

# Ergebnisse der WEiDE-Studie an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz

Schulspezifische Auswertung im Vergleich zu den Waldorfschulen  
im Land Rheinland-Pfalz und in Deutschland

Steffen Koolmann • Lars Petersen • Petra Ehrler

Juni 2016

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Hinweise zu dieser Auswertung</b>	<b>2</b>
2.1	Stichprobendesign . . . . .	2
2.2	Datenerhebung und Rücklauf . . . . .	3
2.3	Auswertung . . . . .	4
<b>3</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>7</b>
3.1	Abschnitt A: Schulkinder . . . . .	7
3.2	Abschnitt B: Motivation und Erwartungen . . . . .	10
3.3	Abschnitt C: Familie und Haushalt . . . . .	23
3.4	Abschnitt D: Zur Person . . . . .	24
3.5	Abschnitt E: Bildung . . . . .	26
3.6	Abschnitt G: Gesellschaftliches Engagement . . . . .	30
3.7	Abschnitt H: Engagement für die Schule . . . . .	32
3.8	Abschnitt I: Zusammenarbeit . . . . .	43
3.9	Abschnitt J: Finanzieller Aufwand . . . . .	47
3.10	Abschnitt L: Erwerbstätigkeit und Beruf . . . . .	50
3.11	Abschnitt M: Erwerbstätigkeit und Beruf des Partners/der Partnerin . . . . .	52
3.12	Abschnitt N: Angebote und Leistungen . . . . .	54
3.13	Abschnitt O: Inklusion . . . . .	65
3.14	Abschnitt P: Gesamteindruck . . . . .	69

## 1 Gegenstand

Die WEiDE-Studie ist die erste wissenschaftliche Studie zu Eltern an Waldorfschulen in Deutschland. Für diese repräsentative Studie wurden Ende des Jahres 2014 bundesweit Eltern von Waldorfschulen befragt. Mit Konzeption und Durchführung dieser Befragung wurde durch den Bund der Freien Waldorfschulen e. V. (BdFWS) das Institut für Bildungsökonomie an der Alanus Hochschule beauftragt.

Zentrale Ausgangsfragen der Studie waren – kurz formuliert –: „Wer sind die Waldorfeltern? Was treibt sie an? Wo wollen sie hin?“

Die Entwicklung der Studie bis zur Fertigstellung des Fragebogens wurde begleitet durch einen wissenschaftlichen Beirat, bestehend aus Dr. Albrecht Hüttig (BdFWS), Dr. Jürgen Peters (Alanus Hochschule) und Prof. Dr. Dirk Randoll (Alanus Hochschule). Ihnen gilt unser herzlichster Dank für wertvolle Anregungen und kritische Reflexion. Zudem danken wir all denjenigen Menschen, die sich im Rahmen eines Pretests bereit erklärt hatten, den Fragebogen vorab zu testen. Auch von ihnen erhielten wir vielfache Hinweise, um unsere Fragen an die Eltern weiter zu präzisieren. Schließlich geht unser ganz besonderer Dank an all die Eltern, die sich der Mühe der Beantwortung dieses Fragebogens unterzogen haben. Vielen Antworten haben wir entnehmen können, dass sie das aus hoher Verbundenheit mit „ihrer“ Waldorfschule getan haben, aber auch aus dem Wunsch heraus, den Waldorfschulen insgesamt bei deren Entwicklung hinweisend und anregend zur Seite zu stehen.

Die vorliegende statistische Auswertung gibt die Ergebnisse der WEiDE-Studie bezogen auf die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz wieder und stellt diese den Ergebnissen für das entsprechende Bundesland Rheinland-Pfalz sowie für die Mitgliedsschulen des Bundes der Freien Waldorfschulen e. V. (mit Ausnahme der rein heilpädagogischen Schulen) insgesamt gegenüber.

Mit folgendem Bericht wird zum einen das Ziel verfolgt, der einzelnen Schule vor Ort im Vergleich zu den anderen Waldorfschulen im Bundesland wie auch bundesweit einen Einblick in die sozioökonomische Struktur ihrer Elternschaft zu geben, zum anderen, die Sichtweise der Eltern auf derzeitige schulische Bedingungen und Verhältnisse kennenzulernen und von ihren Wünschen und Vorstellungen für eine weitere Entwicklung der Waldorfschulen zu hören. Damit will dieser Bericht es der einzelnen Schule ermöglichen, die Themen zu entdecken, die ihre Eltern bewegen, um sie in geeigneter Form in ihren Gremien und Tagungen weiter zu verfolgen. Zugleich will dieser Bericht der Schule Anregung geben, für sich die „richtigen“ Fragen zu entdecken, aus denen heraus sie ihre Zukunft aktiv gestalten kann. Einige der nachfolgend angesprochenen Aspekte sollen Anregungen geben, den jeweils spezifisch aufgezeigten Zusammenhang zu reflektieren; im Diskurs darüber mag sich dann herausstellen, wie gewichtig sie sind und zu welchen Maßnahmen sie die einzelne Schule herausfordern.

Die wiedergegebenen Auswertungen dienen einem ersten, weitgehend deskriptiven Überblick. Bei ihrer Interpretation ist die mögliche Verzerrung von Schätzwerten durch Antwortverweigerung zu berücksichtigen.

Den Auswertungsergebnissen vorgeschaltet ist in Kapitel 2 eine detaillierte Beschreibung des Stichprobendesigns, der Datenerhebung, des Rücklaufs sowie der Auswertungsmethode. Zum richtigen Verständnis der Ergebnisse sowie ihrer Bewertung ist es unerlässlich, diese Beschreibung sorgfältig zu lesen und bei der Betrachtung der Ergebnisse bewusst zu haben.

## 2 Hinweise zu dieser Auswertung

### 2.1 Stichprobendesign

Die Grundgesamtheit, über die mit der Erhebung Erkenntnisse gewonnen werden sollen, sind die Eltern von Waldorfschülern zum Stichtag 1. Oktober 2014. Betrachtungseinheit ist die einzelne Person,

die für eine Schülerin oder einen Schüler an einer Waldorfschule das gesetzliche Sorgerecht innehat oder bis zur Volljährigkeit des Schulkindes innehatte. Zu den Waldorfschulen im Sinne der Erhebung zählen die Mitgliedsschulen des Bundes der Freien Waldorfschulen e. V. mit Ausnahme der rein heilpädagogischen Schulen.

Aus der gesamten Elternschaft wurde eine repräsentative Stichprobe von 6778 Elternteilen an 117 Schulen für die Befragung ausgewählt. Die Stichprobenziehung erfolgte mit einem zweistufigen Verfahren, in dem zunächst 120 Schulen durch geschichtete Zufallsauswahl (erste Stufe) und anschließend an den teilnehmenden Schulen (drei der ausgewählten Schulen haben sich nicht beteiligt) jeweils eine bestimmte Anzahl Elternteile durch reine Zufallsauswahl (zweite Stufe) selektiert wurden.

Als Schichtungskriterien für die Auswahl der Schulen (erste Stufe) wurden die Merkmale Bundesland, Siedlungsstruktur (ländliche/kleinstädtische vs. großstädtische Schulen) sowie die Einstufung als strukturell besondere Schulen (Gruppe A: reguläre Schulen, Gruppe B: Schulen mit heilpädagogischem Zweig bzw. interkulturelle Schule) herangezogen.

Von den teilnehmenden Schulen wurden als Grundlage der zweiten Stufe der Stichprobenziehung die jeweiligen Anzahlen von Schülern und Eltern erhoben. Um den gewünschten Stichprobenumfang von ca. 7000 Elternteilen zu erreichen, wurden an jeder teilnehmenden Schule 10,5 % der Eltern, mindestens aber 40 Personen, zufällig ausgewählt.

Die zweistufige Vorgehensweise bringt mit sich, dass Eltern, die für mehrere Schüler *unterschiedlicher* Waldorfschulen sorgeberechtigt sind, als mehrere Betrachtungseinheiten erfasst werden. Da ein Gesamtverzeichnis aller Waldorf-Eltern nicht existiert, ist eine entsprechende Konsolidierung nicht möglich. Die quantitative Bedeutung dieses Aspektes für die aggregierten Schätzungen erweist sich auf der Grundlage der erhobenen Angaben zu Schulkindern an anderen Waldorfschulen als vernachlässigbar; für die schulspezifischen Angaben ist er ohne Belang.

## 2.2 Datenerhebung und Rücklauf

Die Teilnahme an der Befragung war auf zwei verschiedenen Wegen möglich, nämlich

- in elektronischer Form durch einen Online-Fragebogen (CAWI) oder
- in Papierform durch einen Papier-Fragebogen (PAPI), der ebenfalls online, telefonisch oder persönlich bei der Schule angefordert werden konnte.

Zur Legitimierung beim Online-Zugang oder bei der Bestellung eines Papier-Fragebogens musste ein persönlicher Zugangscode angegeben werden. Dieser wurde den Befragten jeweils in dem Anschreiben bekannt gegeben, mit dem sie zur Teilnahme eingeladen wurden.

Um die Anonymität der Befragten zu sichern, wurden diese indirekt über die zugehörigen Waldorfschulen zur Teilnahme an der Befragung eingeladen. Die Stichprobenrahmen mit personenbezogenen Daten („Elternlisten“) sind ausschließlich an der jeweiligen Schule verblieben. Das befragende Institut hat die Stichprobenziehung ausschließlich anhand der Information über die Länge dieser Stichprobenrahmen durchgeführt und der Schule die zu kontaktierenden Eltern in Form von Indizes (laufende Nummern) in deren Elternliste mitgeteilt. Der Versand der Einladungsschreiben erfolgte regelmäßig zum Schulbeginn nach den jeweiligen Herbstferien, also je nach Bundesland zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

Anhand des Zugangscode konnten die Rückläufe den Listenindizes zugeordnet werden, so dass ein gezieltes Nachfassen möglich war. Vier Wochen nach Beginn der Befragung wurde den zur Befragung ausgewählten Eltern, die noch nicht geantwortet hatten, ein weiteres Schreiben zugestellt, das sie erneut

zur Teilnahme aufforderte. Nach weiteren vier Wochen wurden die Schulen gebeten, Nichtteilnehmende persönlich anzusprechen und um eine Teilnahme zu bitten. In diesem Zuge sind ggf. definitive Ausfälle, z. B. durch Ausscheiden des Schulkindes, Todesfall, festgestellte irrtümliche Erfassung in der Elternliste, aber auch durch explizite Antwortverweigerung, erfasst und anonym dem Institut mitgeteilt worden.

Der Befragungszeitraum endete mit Abschluss der Weihnachtsferien im Januar 2015. Einer nach Schulen geschichteten Teil-Stichprobe von 20 % der Non-Respondenten wurde anschließend ein einseitiger Non-Responder-Fragebogen in Papierform mit Freiumschlag zugesandt, und dieser Personenkreis wurde um einige wenige demographische Angaben gebeten sowie ggf. um Angabe der Gründe für die Nichtteilnahme.

Insgesamt haben von den 6778 Elternteilen, die zur Teilnahme an der Befragung eingeladen wurden, 3575 einen Online-Fragebogen (Kennzeichen „CAWI“, Computer-Assisted Web Interview) und 118 einen Papier-Fragebogen (Kennzeichen „PAPI“, Paper-And-Pencil-Interview) regulär ausgefüllt und zurückgesandt. Die übrigen Befragten lieferten keinen verwertbaren Rücklauf. Acht Rückläufe mussten aussortiert werden, da die Befragten laut eigener Angabe keine eigenen Schulkinder an der betreffenden Waldorfschule haben. Damit verbleiben 3685 prinzipiell verwertbare Fragebogen.

### 2.3 Auswertung

Im Sinne der Schichtungskriterien der ersten Stufe (siehe oben) gehört die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz zur Schicht Rheinland-Pfalz – ländlich/kleinstädtisch – Gruppe A. Der Umfang von Teilgesamtheit bzw. Stichprobe an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz sowie die entsprechenden Umfänge für das Land Rheinland-Pfalz und die deutschen Waldorfschulen insgesamt gehen aus der folgenden Tabelle hervor. Enthalten sind darin auch Angaben zum Rücklauf, der sowohl elektronische als auch papiergebundene gültige Antworten umfasst.

	Grund- bzw. Teilgesamtheit			Befragte Eltern		
	Schulen	Schulkinder	Eltern	Stichprobe	Rücklauf	Quote
Schule	1	405	542	57	46	80,7 %
Land	8	2453	3190 ± 23	313	172	55,0 %
Bund	203	82341	103781 ± 568	6778	3605	53,2 %

Die Elternzahlen bezüglich des Bundeslandes und des Bundes insgesamt sind auf der Grundlage der aus der Schulstatistik bekannten Schulkinderzahlen des Schuljahres 2014/15 sowie der für die Schulen in der Stichprobe bekannten Elternzahlen *geschätzt*. Die hieraus resultierende Fehlermarge ist durch die Angabe des so genannten *Standardfehlers* hinter jedem Schätzwert (z. B. 103781 ± 568) kenntlich gemacht. Die Angabe 568 ist allerdings *nicht* als „Fehler“ im Sinne einer konkreten Abweichung des Wertes 103781 von der tatsächlichen Elternzahl zu verstehen. Vielmehr drückt diese Angabe aus, in welchem Ausmaß die Zufallsauswahl der Schulstichprobe sich in dem berechneten Schätzwert der Elternzahl niederschlägt. Auf der Grundlage einer anderen Stichprobe hätte sich im Allgemeinen auch ein anderer Schätzwert ergeben. Bei einer – natürlich rein hypothetischen – häufigen Wiederholung von Stichprobenziehung und Datenerhebung bekäme man also eine Reihe unterschiedlicher Schätzungen, die alle um den tatsächlichen Wert streuen. Die Breite dieser Streuung wird durch die statistische Standardabweichung der hypothetischen Schätzwerte, eben den hier berichteten Standardfehler, ausgedrückt. Da es sich dabei um eine – in einem bestimmten Sinne – *mittlere* Abweichung (aller denkbaren Schätzungen) handelt, kann die *tatsächliche* Abweichung (der hier vorliegenden, konkreten Schätzung)

natürlich auch größer oder kleiner sein, und sie kann negativ oder positiv ausfallen. Es liegt in der Natur einer stichprobenhaften Erhebung, dass hierüber – im Unterschied zu einer Vollerhebung – keine Gewissheit bestehen kann.

Für die im Folgenden berichteten Befragungsergebnisse stellen die Antwortausfälle, die sich in der Differenz zwischen Stichprobenumfang und Rücklauf ausdrücken, eine weitere Quelle der Ungewissheit dar. Treten Antwortausfälle *systematisch* auf, d. h., korreliert die Antwortneigung mit den zu erhebenden Merkmalen, kann die Schätzung bezüglich dieser Merkmale verzerrt sein. Die sehr hohe Rücklaufquote trägt dazu bei, eine etwaige Verfälschung dieser Art gering zu halten, prinzipbedingt kann diese aber nicht quantifiziert werden.

Die indirekte Ansprache der Eltern über die Schulen bringt es ferner mit sich, dass Eltern, die für mehrere Schulkinder *unterschiedlicher* Waldorfschulen sorgeberechtigt sind, entsprechend mehrfach erfasst werden. Auch hieraus kann sich eine geringfügige Verzerrung ergeben, die aber nur für die schulübergreifende Betrachtung und vor allem im Hinblick auf die Schätzung der Gesamtelternzahl relevant ist.

Die Auswertungen im Folgenden berücksichtigen die komplexe Struktur der Stichprobe sowie die konkreten Umfänge von Stichproben und Teilgesamtheiten auf beiden Erhebungsstufen (Schulen bzw. Eltern). Prozentuale Angaben beziehen sich daher nicht allein auf die jeweils befragten Eltern, sondern stellen Hochrechnungen auf die zugehörige Gesamtheit (alle Eltern der Schule, des Bundeslandes bzw. des Bundes insgesamt) dar. Sofern bei einer Frage nur eine Antwortoption ausgewählt werden konnte (wie z. B. bei der Frage nach dem Geschlecht), addieren sich mithin die betreffenden Prozentsätze (in dem Beispiel bundesweit 64,2 % weiblich und 35,8 % männlich) zu 100 %, auch wenn nicht alle befragten Eltern (im Beispiel z. B. nur 97,8 %) eine Antwort gegeben hatten. Um einen schnellen Überblick über die Fülle der Daten zu ermöglichen, sind sämtliche Prozentangaben in den Tabellen mit hellgrauen Balken hinterlegt, deren Länge proportional zum dargestellten Prozentwert ist.

Die Hochrechnung erfolgt auf der Basis einer (zunächst vorgenommenen) Gewichtung der Antworten mit dem jeweiligen Kehrwert der Auswahlwahrscheinlichkeit der antwortenden Personen bei der Stichprobenziehung (vgl. *Horvitz/Thompson 1952*). Um die Schätzgenauigkeit zu erhöhen, wurde diese (sog. Design-)Gewichtung durch iterative Poststratifizierung (sog. *Raking*, vgl. *Lumley 2010*, S. 139–141) anhand der Merkmale Geschlecht (auf Ebene der Eltern) und schichtspezifischer Schülerzahlen (auf Ebene der Schulen) angepasst.

Die Poststratifizierung anhand des Geschlechts bewirkt, dass die Antworten von Müttern und Vätern in der Stichprobe entsprechend ihrem jeweiligen Anteil in der Grundgesamtheit der Elternschaft (52,7 % weiblich zu 47,3 % männlich) umgewichtet werden, wodurch eine mögliche Verzerrung aufgrund unterschiedlicher Antwortneigung beider Gruppen verringert werden kann. Die Anteile von Vätern und Müttern in der Grundgesamtheit wurden zu diesem Zweck auf der Grundlage von Angaben aus der Schulstatistik zur Zusammensetzung der Elternschaft einer Stichprobe von Schulen geschätzt. Die Methodik der Poststratifizierung bedingt es, dass die 80 Rückläufe, bei denen die Angabe des Geschlechts fehlt, effektiv nicht berücksichtigt werden.

Infolge der Poststratifizierung anhand schichtspezifischer Schülerzahlen werden für die Gewichtung der Antworten aus den nicht vollständig erhobenen Schichten (d. h. insb. Schulen ohne heilpädagogischen Zweig in „großen“ Bundesländern) die (unbekannten) Elternzahlen der nicht teilnehmenden Schulen nicht einfach mit dem schichtspezifischen Mittelwert angesetzt, sondern auf der Grundlage der (bekannten) Schülerzahlen im Schuljahr 2014/15 geschätzt. Aufgrund der sehr starken Korrelation von Eltern- und Schülerzahlen (schulbezogener Korrelationskoeffizient nach *Pearson*  $\rho = 0,97$ ) erlaubt dies eine wesentlich genauere Abbildung der jeweiligen Anteile der Elternschaft der unterschiedlichen (geographischen und schultypbezogenen) Schichten in der Grundgesamtheit.

Zu jedem Schätzwert ist in den Tabellen die jeweilige Fehlermarge (Standardfehler, siehe oben) an-

gegeben. Da diese unter anderem vom Umfang der zugrunde liegenden Stichproben (bzw. Rückläufe) abhängt, ist sie bei den schulbezogenen Schätzungen größer als bei den zugehörigen länderspezifischen, und bei diesen wiederum größer als bei den Schätzungen für die gesamte Elternschaft. Dadurch drückt sich aus, dass die auf relativ wenigen Antworten basierenden schulspezifischen Schätzungen entsprechend weniger präzise sind als die schulübergreifenden (dass sich erstere auch auf eine kleinere Gesamtheit von Eltern beziehen, ist dabei berücksichtigt, wirkt sich aber nur relativ schwach auf die statistische Genauigkeit aus). Bei prozentualen Angaben sind die tabellierte Fehlermargen als *absolute* Prozentwerte („Prozentpunkte“) zu verstehen. Der Standardfehler eines mit  $10\% \pm 2\%$  angegebenen Anteils beträgt also absolute 2 %, *nicht* 2 % von 10 % (= 0,2 %).

Ein „—“ als Tabelleneintrag besagt, dass in der betreffenden Kategorie überhaupt keine Antwort vorlag. Ferner findet sich das Symbol „■“ anstelle von Werten, die noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben sind oder die aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden, weil die Zahl der Antworten unter zehn lag.

Die Angabe  $n = \dots$  im Tabellenkopf steht jeweils für die Anzahl der Personen, die die betreffende Frage beantwortet haben. Mit  $kA = \dots$  ist der prozentuale Anteil derjenigen angegeben, die zwar den Fragebogen ausgefüllt, aber nicht auf diese Frage geantwortet hatten (sog. *Item-Non-Response*). Wurde die Frage nur einem Teil der Personen gestellt, bezieht sich der Prozentsatz auf die entsprechende Teilmenge von Befragten (z. B. bei der Frage nach den Motiven für einen Schulwechsel nur auf die Eltern der Schulwechsler). Der Anteil der Eltern, die den Fragebogen gar nicht ausgefüllt und abgesandt haben (sog. *Unit-Non-Response*), ist in der betreffenden Angabe in keinem Fall enthalten.

Neben den quantitativen Ergebnissen finden sich nachfolgend auch die Antworten auf einige offene Fragen. Wiedergegeben sind jeweils nur die Antworten von Eltern der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz, jeweils mit dem Symbol „☒“ gekennzeichnet. Die Antworten sind alphabetisch sortiert, aber im Wesentlichen unredigiert, abgesehen von notwendigen Verfremdungen zum Schutz persönlicher Daten. Buchstäblich identische Antworten wurden unter Angabe der Häufigkeit des Auftretens (z. B. „[2x]“) zusammengefasst.

### 3 Ergebnisse

#### 3.1 Abschnitt A: Schulkinder

☞ Liebe Waldorf-Eltern, wir starten unsere Erhebung mit Fragen zu Ihren Schulkindern, in deren Interesse wir letztlich unsere Studie durchführen.

Mit Schulkindern meinen wir im Folgenden Kinder, die zur Zeit eine allgemein bildende Schule besuchen, also z. B. eine Grundschule, Hauptschule, Gymnasium, Waldorfschule usw., nicht z. B. eine Berufsschule oder Hochschule. Auch volljährige Kinder, die noch eine allgemein bildende Schule besuchen, zählen mit.

☞ Wie viele Schulkinder (siehe oben) leben in Ihrem Haushalt?

Bitte zählen Sie bei dieser Frage auch Schulkinder in Ihrem Haushalt mit, für die Sie nicht (oder nicht mehr) das gesetzliche Sorgerecht haben (z.B. Kinder eines Lebenspartners oder volljährige Schülerinnen und Schüler).

	Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 171; <i>kA</i> = 0,6 %	Bund <i>n</i> = 3594; <i>kA</i> = 0,3 %
Mittelwert	1,83 ± 0,122	1,61 ± 0,0735	1,75 ± 0,0176

☞ Wie viele eigene Schulkinder haben Sie aktuell an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz und an anderen Schulen?

Unter Ihren eigenen Schulkindern verstehen wir ausschließlich diejenigen Schulkinder, für die Sie selbst das (alleinige oder gemeinsame) gesetzliche Sorgerecht haben oder bis zur Volljährigkeit des Kindes hatten. Bitte zählen Sie auch die eigenen Schulkinder mit, die nicht (mehr) in Ihrem Haushalt leben. Tragen Sie Ihre Antworten – nach zur Zeit besuchten Schulen unterschieden – bitte in Ziffern ein, ggf. auch eine „0“.

Eigene Schulkinder an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz:	Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 172; <i>kA</i> = 0,0 %	Bund <i>n</i> = 3595; <i>kA</i> = 0,3 %
keines	—	—	—
1	67,2 % ± 5,6 %	61,6 % ± 4,5 %	59,9 % ± 1,0 %
2	23,6 % ± 5,1 %	30,3 % ± 4,1 %	30,0 % ± 0,9 %
3	3,5 % ± 1,9 %	7,0 % ± 2,0 %	8,3 % ± 0,6 %
4	2,8 % ± 2,2 %	0,5 % ± 0,5 %	1,5 % ± 0,2 %
≥ 5	2,8 % ± 2,2 %	0,5 % ± 0,5 %	0,2 % ± 0,1 %
Eigene Schulkinder an anderen Waldorfschulen:	Schule <i>n</i> = 42; <i>kA</i> = 8,7 %	Land <i>n</i> = 163; <i>kA</i> = 5,2 %	Bund <i>n</i> = 3404; <i>kA</i> = 5,6 %
keines	100,0 % ± 0,0 %	100,0 % ± 0,0 %	97,7 % ± 0,3 %
1	—	—	2,0 % ± 0,3 %

2	—	—	0,3 % ± 0,1 %
3	—	—	—
4	—	—	—
≥ 5	—	—	—

Eigene Schulkinder an Waldorfschulen insgesamt:	Schule	Land	Bund
	n = 42; kA = 8,7 %	n = 163; kA = 5,2 %	n = 3400; kA = 5,7 %
keines	—	—	—
1	64,4 % ± 6,0 %	62,8 % ± 4,3 %	57,9 % ± 1,0 %
2	25,7 % ± 5,4 %	29,6 % ± 3,9 %	31,1 % ± 0,9 %
3	3,8 % ± 2,1 %	6,5 % ± 1,9 %	9,2 % ± 0,6 %
4	3,1 % ± 2,4 %	0,6 % ± 0,6 %	1,6 % ± 0,2 %
≥ 5	3,1 % ± 2,4 %	0,6 % ± 0,6 %	0,2 % ± 0,1 %

Eigene Schulkinder an anderen (nicht Waldorf-)Schulen:	Schule	Land	Bund
	n = 38; kA = 17,4 %	n = 151; kA = 12,2 %	n = 3160; kA = 12,3 %
keines	73,6 % ± 5,8 %	84,3 % ± 3,1 %	81,8 % ± 0,8 %
1	24,3 % ± 5,7 %	12,8 % ± 3,1 %	14,6 % ± 0,7 %
2	2,1 % ± 1,7 %	2,2 % ± 1,1 %	3,0 % ± 0,4 %
3	—	0,6 % ± 0,6 %	0,5 % ± 0,1 %
4	—	—	0,1 % ± 0,0 %
≥ 5	—	—	—

☞ In welcher Jahrgangsstufe befindet sich Ihr eigenes Kind/In welchen Jahrgangsstufen befinden sich Ihre eigenen Kinder an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz zur Zeit?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antwortmöglichkeiten an. Für mehrere Kinder in der gleichen Jahrgangsstufe genügt ein Kreuz.

	Schule	Land	Bund
	n = 46; kA = 0,0 %	n = 171; kA = 0,6 %	n = 3566; kA = 1,1 %
Jahrgangsstufe 1	8,1 % ± 3,2 %	14,2 % ± 3,1 %	12,4 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 2	19,4 % ± 4,9 %	16,9 % ± 2,8 %	13,3 % ± 0,7 %
Jahrgangsstufe 3	6,3 % ± 2,9 %	10,6 % ± 2,3 %	11,9 % ± 0,7 %
Jahrgangsstufe 4	10,3 % ± 3,9 %	11,8 % ± 2,9 %	13,5 % ± 0,7 %
Jahrgangsstufe 5	16,2 % ± 4,3 %	14,6 % ± 2,8 %	11,9 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 6	19,4 % ± 4,9 %	13,2 % ± 2,6 %	13,6 % ± 0,7 %
Jahrgangsstufe 7	15,5 % ± 4,4 %	8,8 % ± 2,7 %	11,6 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 8	9,8 % ± 3,4 %	12,6 % ± 2,5 %	11,7 % ± 0,7 %
Jahrgangsstufe 9	7,4 % ± 3,3 %	8,3 % ± 1,9 %	12,2 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 10	9,8 % ± 3,4 %	10,9 % ± 2,4 %	11,6 % ± 0,6 %

Jahrgangsstufe 11	8,1 % ± 3,2 %	8,8 % ± 2,3 %	10,6 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 12	10,9 % ± 3,7 %	8,7 % ± 2,5 %	8,1 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 13	7,4 % ± 3,3 %	6,7 % ± 1,8 %	6,8 % ± 0,6 %

☞ Wie viele Ihrer eigenen Schulkinder besuchen aktuell den heilpädagogischen Zweig (falls vorhanden) oder eine Förderklasse der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz?

	Schule <i>n = 41; kA = 10,9 %</i>	Land <i>n = 162; kA = 5,8 %</i>	Bund <i>n = 3442; kA = 4,5 %</i>
keines	100,0 % ± 0,0 %	96,3 % ± 1,6 %	96,0 % ± 0,4 %
1	—	3,7 % ± 1,6 %	3,8 % ± 0,4 %
2	—	—	0,1 % ± 0,1 %
≥ 3	—	—	—

☞ In welchem Kalenderjahr, wenn überhaupt, hatte erstmals eines Ihrer eigenen Schulkinder (vor seiner Schulzeit) einen Waldorfkindergarten besucht?

*(Tabelliert ist hier nur der Anteil der Eltern, deren Schulkind/-er jemals bzw. niemals einen Waldorfkindergarten besucht hatte/-n.)*

	Schule <i>n = 45; kA = 2,2 %</i>	Land <i>n = 167; kA = 2,9 %</i>	Bund <i>n = 3528; kA = 2,1 %</i>
Schulkind hat Waldorfkindergarten besucht	35,5 % ± 5,8 %	49,3 % ± 4,0 %	55,6 % ± 1,4 %
Dies war niemals der Fall	64,5 % ± 5,8 %	50,7 % ± 4,0 %	44,4 % ± 1,4 %

☞ In welchem Kalenderjahr, wenn überhaupt, hat erstmals eines Ihrer eigenen Schulkinder eine staatliche Schule besucht?

*(Tabelliert ist hier nur der Anteil der Eltern, deren Schulkind/-er jemals bzw. niemals eine staatliche Schule besucht hat/haben.)*

	Schule <i>n = 45; kA = 2,2 %</i>	Land <i>n = 168; kA = 2,3 %</i>	Bund <i>n = 3523; kA = 2,3 %</i>
Schulkind hat staatliche Schule besucht	50,3 % ± 6,1 %	49,4 % ± 3,7 %	41,0 % ± 1,1 %
Dies war niemals der Fall	49,7 % ± 6,1 %	50,6 % ± 3,7 %	59,0 % ± 1,1 %

- ☞ Und in welchem Kalenderjahr hat letztmalig eines Ihrer eigenen Schulkinder eine staatliche Schule besucht?

(Tabelliert ist hier nur der Anteil der Eltern, deren Schulkind/-er nach wie vor bzw. nicht mehr eine staatliche Schule besucht/besuchen.)

	Schule <i>n</i> = 44; <i>kA</i> = 4,3 %	Land <i>n</i> = 167; <i>kA</i> = 2,9 %	Bund <i>n</i> = 3496; <i>kA</i> = 3,0 %
Schulkind besucht noch staatliche Schule	12,7 % ± 4,3 %	12,4 % ± 2,6 %	12,9 % ± 0,6 %
Dies ist nicht mehr der Fall	87,3 % ± 4,3 %	87,6 % ± 2,6 %	87,1 % ± 0,6 %

### 3.2 Abschnitt B: Motivation und Erwartungen

- ☞ Als Eltern haben Sie wahrscheinlich eine genaue Vorstellung davon, was für Sie eine gute Schule ausmacht. In diesem Abschnitt fragen wir Sie nach Ihren Schulwahlkriterien und danach, inwieweit Sie diese Kriterien an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz erfüllt sehen.

- ☞ Die Attraktivität einer Schule lässt sich an vielen unterschiedlichen Kriterien festmachen. Bitte sagen Sie uns, wie wichtig Ihnen die folgenden Kriterien für die Attraktivität einer Schule allgemein sind.

Die Schule bietet einen staatlich anerkannten Abschluss an	Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 170; <i>kA</i> = 1,2 %	Bund <i>n</i> = 3513; <i>kA</i> = 2,6 %
äußerst wichtig	94,1 % ± 3,2 %	91,4 % ± 2,1 %	83,5 % ± 0,8 %
wichtig	5,9 % ± 3,2 %	8,6 % ± 2,1 %	14,7 % ± 0,7 %
nicht so wichtig	—	—	1,4 % ± 0,2 %
völlig unwichtig	—	—	0,4 % ± 0,1 %
Die Schule bietet die Möglichkeit an, den Waldorfschul-Abschluss nach der 12. Klasse zu machen	Schule <i>n</i> = 42; <i>kA</i> = 8,7 %	Land <i>n</i> = 154; <i>kA</i> = 10,5 %	Bund <i>n</i> = 3153; <i>kA</i> = 12,5 %
äußerst wichtig	53,8 % ± 6,3 %	46,3 % ± 4,7 %	35,4 % ± 1,0 %
wichtig	27,2 % ± 5,6 %	31,8 % ± 3,8 %	31,7 % ± 0,9 %
nicht so wichtig	13,2 % ± 4,4 %	17,0 % ± 3,1 %	19,7 % ± 0,9 %
völlig unwichtig	5,8 % ± 2,6 %	5,0 % ± 1,5 %	13,1 % ± 0,8 %
Die Schule fördert die Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler	Schule <i>n</i> = 36; <i>kA</i> = 21,7 %	Land <i>n</i> = 155; <i>kA</i> = 9,9 %	Bund <i>n</i> = 3315; <i>kA</i> = 8,0 %
äußerst wichtig	57,7 % ± 6,8 %	48,9 % ± 4,2 %	46,1 % ± 0,9 %
wichtig	30,2 % ± 6,4 %	42,7 % ± 4,1 %	43,6 % ± 0,9 %

nicht so wichtig	12,1 % ± 4,6 %	7,0 % ± 1,9 %	9,1 % ± 0,6 %
völlig unwichtig	—	1,4 % ± 1,0 %	1,1 % ± 0,2 %
<hr/>			
Der Unterricht spricht intellektuelle, emotionale und handwerkliche Qualitäten („Kopf, Herz und Hand“) ausgewogen an	Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 171; <i>kA</i> = 0,6 %	Bund <i>n</i> = 3532; <i>kA</i> = 2,0 %
äußerst wichtig	73,9 % ± 5,3 %	81,1 % ± 3,8 %	77,7 % ± 0,9 %
wichtig	18,9 % ± 4,9 %	17,1 % ± 3,6 %	20,0 % ± 0,8 %
<hr/>			
nicht so wichtig	7,2 % ± 2,8 %	1,7 % ± 1,0 %	1,8 % ± 0,3 %
völlig unwichtig	—	—	0,4 % ± 0,1 %
<hr/>			
Die Schule fördert gezielt leistungsstarke Schülerinnen und Schüler	Schule <i>n</i> = 38; <i>kA</i> = 17,4 %	Land <i>n</i> = 158; <i>kA</i> = 8,1 %	Bund <i>n</i> = 3347; <i>kA</i> = 7,2 %
äußerst wichtig	25,1 % ± 5,6 %	28,7 % ± 3,4 %	23,6 % ± 0,8 %
wichtig	58,3 % ± 6,5 %	45,5 % ± 4,1 %	45,8 % ± 1,0 %
<hr/>			
nicht so wichtig	11,1 % ± 4,2 %	22,1 % ± 3,9 %	25,1 % ± 0,9 %
völlig unwichtig	5,5 % ± 3,1 %	3,7 % ± 1,4 %	5,4 % ± 0,5 %
<hr/>			
Die Schule fördert gezielt leistungsschwache Schülerinnen und Schüler	Schule <i>n</i> = 41; <i>kA</i> = 10,9 %	Land <i>n</i> = 162; <i>kA</i> = 5,8 %	Bund <i>n</i> = 3442; <i>kA</i> = 4,5 %
äußerst wichtig	58,3 % ± 6,3 %	52,2 % ± 3,6 %	44,6 % ± 1,0 %
wichtig	35,7 % ± 6,1 %	37,1 % ± 3,6 %	44,4 % ± 1,0 %
<hr/>			
nicht so wichtig	6,0 % ± 2,7 %	5,6 % ± 1,8 %	9,1 % ± 0,5 %
völlig unwichtig	—	5,2 % ± 2,0 %	2,0 % ± 0,3 %
<hr/>			
Die Schule legt bei ihren Schülerinnen und Schülern Wert auf Leistung	Schule <i>n</i> = 40; <i>kA</i> = 13,0 %	Land <i>n</i> = 162; <i>kA</i> = 5,8 %	Bund <i>n</i> = 3409; <i>kA</i> = 5,4 %
äußerst wichtig	20,8 % ± 5,1 %	11,2 % ± 2,5 %	12,8 % ± 0,7 %
wichtig	66,6 % ± 6,0 %	62,1 % ± 3,5 %	54,2 % ± 1,0 %
<hr/>			
nicht so wichtig	12,7 % ± 4,3 %	24,9 % ± 3,3 %	28,5 % ± 0,8 %
völlig unwichtig	—	1,9 % ± 1,0 %	4,5 % ± 0,4 %
<hr/>			
Die Schule ermöglicht angstfreies Lernen	Schule <i>n</i> = 44; <i>kA</i> = 4,3 %	Land <i>n</i> = 169; <i>kA</i> = 1,7 %	Bund <i>n</i> = 3534; <i>kA</i> = 2,0 %
äußerst wichtig	80,1 % ± 4,8 %	85,3 % ± 2,7 %	84,1 % ± 0,8 %
wichtig	16,2 % ± 4,6 %	13,3 % ± 2,5 %	14,1 % ± 0,7 %
<hr/>			
nicht so wichtig	1,8 % ± 1,4 %	0,3 % ± 0,3 %	1,2 % ± 0,2 %
völlig unwichtig	1,8 % ± 1,4 %	1,0 % ± 0,7 %	0,6 % ± 0,2 %

Die Schule hält eine große Vielfalt an Unterrichtsangeboten bereit	Schule	Land	Bund
	$n = 45; kA = 2,2\%$	$n = 169; kA = 1,7\%$	$n = 3480; kA = 3,5\%$
	äußerst wichtig	49,4 % ± 3,6 %	50,4 % ± 1,0 %
	wichtig	45,9 % ± 3,8 %	44,5 % ± 0,9 %
	nicht so wichtig	4,1 % ± 1,5 %	4,8 % ± 0,4 %
völlig unwichtig	—	0,6 % ± 0,6 %	0,3 % ± 0,1 %
Die Schule hält ein Ganztagsangebot bereit	Schule	Land	Bund
	$n = 45; kA = 2,2\%$	$n = 170; kA = 1,2\%$	$n = 3459; kA = 4,0\%$
	äußerst wichtig	35,1 % ± 4,2 %	27,5 % ± 1,0 %
	wichtig	37,8 % ± 3,7 %	33,6 % ± 1,0 %
	nicht so wichtig	17,8 % ± 3,8 %	26,1 % ± 0,9 %
völlig unwichtig	9,3 % ± 2,9 %	12,8 % ± 0,6 %	
Der Standort der Schule ist günstig gelegen	Schule	Land	Bund
	$n = 44; kA = 4,3\%$	$n = 170; kA = 1,2\%$	$n = 3492; kA = 3,1\%$
	äußerst wichtig	30,0 % ± 3,7 %	32,2 % ± 0,9 %
	wichtig	53,3 % ± 3,9 %	49,7 % ± 1,0 %
	nicht so wichtig	14,8 % ± 2,6 %	15,7 % ± 0,7 %
völlig unwichtig	—	1,9 % ± 1,1 %	2,4 % ± 0,3 %
Die Schule sorgt für eine gute Fortbildung der Lehrkräfte	Schule	Land	Bund
	$n = 38; kA = 17,4\%$	$n = 153; kA = 11,0\%$	$n = 3226; kA = 10,5\%$
	äußerst wichtig	59,6 % ± 4,8 %	59,8 % ± 1,1 %
	wichtig	39,7 % ± 4,8 %	37,5 % ± 1,1 %
	nicht so wichtig	—	—
völlig unwichtig	—	0,7 % ± 0,7 %	0,3 % ± 0,1 %
Die Schülerinnen und Schüler kommen aus einem guten sozialen Milieu	Schule	Land	Bund
	$n = 44; kA = 4,3\%$	$n = 167; kA = 2,9\%$	$n = 3438; kA = 4,6\%$
	äußerst wichtig	18,5 % ± 3,0 %	16,8 % ± 0,8 %
	wichtig	51,8 % ± 3,7 %	47,4 % ± 0,9 %
	nicht so wichtig	25,2 % ± 3,3 %	29,2 % ± 0,9 %
völlig unwichtig	—	4,5 % ± 1,8 %	6,6 % ± 0,5 %
Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ehemalige äußern sich positiv über die Schule	Schule	Land	Bund
	$n = 44; kA = 4,3\%$	$n = 166; kA = 3,5\%$	$n = 3420; kA = 5,1\%$
	äußerst wichtig	36,3 % ± 3,5 %	35,8 % ± 0,9 %
	wichtig	48,3 % ± 3,7 %	53,7 % ± 1,0 %
	nicht so wichtig	13,0 % ± 2,3 %	8,7 % ± 0,6 %
völlig unwichtig	1,8 % ± 1,5 %	2,4 % ± 1,0 %	1,8 % ± 0,3 %

Die Schule setzt die Grundsätze und Methoden der Waldorfpädagogik um	Schule	Land	Bund	
	$n = 44; kA = 4,3 \%$	$n = 165; kA = 4,1 \%$	$n = 3429; kA = 4,9 \%$	
	äußerst wichtig	42,1 % ± 6,1 %	46,6 % ± 3,8 %	43,2 % ± 1,0 %
	wichtig	44,6 % ± 6,1 %	43,5 % ± 3,7 %	44,8 % ± 1,1 %
	nicht so wichtig	6,6 % ± 3,0 %	7,8 % ± 2,1 %	9,5 % ± 0,5 %
völlig unwichtig	6,6 % ± 3,0 %	2,2 % ± 1,3 %	2,5 % ± 0,3 %	
Die Schülerinnen und Schüler können nicht sitzenbleiben	Schule	Land	Bund	
	$n = 42; kA = 8,7 \%$	$n = 164; kA = 4,7 \%$	$n = 3373; kA = 6,4 \%$	
	äußerst wichtig	30,6 % ± 5,8 %	28,7 % ± 3,4 %	34,7 % ± 1,0 %
	wichtig	36,8 % ± 6,1 %	36,0 % ± 3,7 %	37,1 % ± 1,0 %
	nicht so wichtig	21,9 % ± 5,2 %	26,2 % ± 3,6 %	22,0 % ± 0,9 %
völlig unwichtig	10,7 % ± 3,7 %	9,1 % ± 2,0 %	6,3 % ± 0,4 %	
Die Schule betreibt attraktive Kooperationen mit anderen Institutionen und Betrieben	Schule	Land	Bund	
	$n = 38; kA = 17,4 \%$	$n = 151; kA = 12,2 \%$	$n = 3223; kA = 10,6 \%$	
	äußerst wichtig	40,1 % ± 6,4 %	28,4 % ± 4,2 %	26,9 % ± 1,0 %
	wichtig	45,5 % ± 6,6 %	54,2 % ± 4,8 %	54,1 % ± 1,1 %
	nicht so wichtig	14,4 % ± 4,4 %	14,2 % ± 2,7 %	16,2 % ± 0,8 %
völlig unwichtig	—	3,2 % ± 1,6 %	2,8 % ± 0,3 %	
Die Schule gibt Eltern die Möglichkeit zur Mitgestaltung	Schule	Land	Bund	
	$n = 45; kA = 2,2 \%$	$n = 170; kA = 1,2 \%$	$n = 3514; kA = 2,5 \%$	
	äußerst wichtig	49,7 % ± 6,1 %	33,8 % ± 3,6 %	32,2 % ± 0,9 %
	wichtig	35,0 % ± 5,7 %	53,6 % ± 4,2 %	54,0 % ± 1,0 %
	nicht so wichtig	15,3 % ± 4,6 %	12,0 % ± 2,4 %	12,5 % ± 0,6 %
völlig unwichtig	—	0,6 % ± 0,5 %	1,3 % ± 0,2 %	
An der Schule herrscht ein angenehmes menschliches Miteinander	Schule	Land	Bund	
	$n = 45; kA = 2,2 \%$	$n = 171; kA = 0,6 \%$	$n = 3552; kA = 1,5 \%$	
	äußerst wichtig	80,5 % ± 4,8 %	81,4 % ± 3,3 %	82,4 % ± 0,7 %
	wichtig	16,0 % ± 4,5 %	17,5 % ± 3,3 %	16,2 % ± 0,7 %
	nicht so wichtig	3,6 % ± 2,0 %	1,1 % ± 0,6 %	1,2 % ± 0,2 %
völlig unwichtig	—	—	0,3 % ± 0,1 %	
In den Gebäuden der Schule fühlen sich die Schülerinnen und Schüler wohl	Schule	Land	Bund	
	$n = 44; kA = 4,3 \%$	$n = 169; kA = 1,7 \%$	$n = 3532; kA = 2,0 \%$	
	äußerst wichtig	79,9 % ± 4,9 %	66,1 % ± 4,4 %	70,4 % ± 0,8 %
wichtig	16,4 % ± 4,6 %	32,0 % ± 4,5 %	27,9 % ± 0,8 %	

	nicht so wichtig	3,7 % ± 2,0 %	1,9 % ± 1,0 %	1,4 % ± 0,2 %
	völlig unwichtig	—	—	0,3 % ± 0,1 %
Die Unterrichtsräume sind gut ausgestattet	Schule	<u>n = 45; kA = 2,2 %</u>	<u>n = 169; kA = 1,7 %</u>	<u>n = 3504; kA = 2,8 %</u>
	äußerst wichtig	52,6 % ± 6,0 %	37,8 % ± 3,8 %	39,5 % ± 0,9 %
	wichtig	42,0 % ± 6,0 %	55,2 % ± 3,9 %	53,9 % ± 0,9 %
	nicht so wichtig	5,4 % ± 2,4 %	6,5 % ± 2,0 %	6,1 % ± 0,4 %
	völlig unwichtig	—	0,4 % ± 0,4 %	0,5 % ± 0,1 %
Der Schulbesuch ist kostenfrei	Schule	<u>n = 39; kA = 15,2 %</u>	<u>n = 161; kA = 6,4 %</u>	<u>n = 3346; kA = 7,2 %</u>
	äußerst wichtig	28,7 % ± 5,8 %	20,0 % ± 3,7 %	18,4 % ± 0,7 %
	wichtig	12,4 % ± 3,8 %	21,3 % ± 3,8 %	30,4 % ± 1,0 %
	nicht so wichtig	43,4 % ± 6,5 %	45,8 % ± 3,9 %	37,3 % ± 0,9 %
	völlig unwichtig	15,5 % ± 5,1 %	12,9 % ± 2,5 %	13,8 % ± 0,7 %
Die Schule verfügt über ein Qualitätssicherungsverfahren	Schule	<u>n = 34; kA = 26,1 %</u>	<u>n = 140; kA = 18,6 %</u>	<u>n = 2849; kA = 21,0 %</u>
	äußerst wichtig	37,3 % ± 6,7 %	34,6 % ± 3,9 %	31,3 % ± 1,1 %
	wichtig	44,3 % ± 7,0 %	40,9 % ± 3,9 %	43,7 % ± 1,0 %
	nicht so wichtig	12,0 % ± 4,1 %	19,8 % ± 3,3 %	19,5 % ± 0,9 %
	völlig unwichtig	6,3 % ± 3,5 %	4,6 % ± 1,9 %	5,5 % ± 0,5 %
Die Lehrkräfte sind gute Vorbilder für die Schülerinnen und Schüler	Schule	<u>n = 45; kA = 2,2 %</u>	<u>n = 171; kA = 0,6 %</u>	<u>n = 3512; kA = 2,6 %</u>
	äußerst wichtig	72,1 % ± 5,4 %	74,7 % ± 3,2 %	72,1 % ± 0,9 %
	wichtig	24,3 % ± 5,2 %	23,6 % ± 3,1 %	26,5 % ± 0,9 %
	nicht so wichtig	1,8 % ± 1,4 %	1,4 % ± 0,8 %	1,1 % ± 0,2 %
	völlig unwichtig	1,8 % ± 1,4 %	0,3 % ± 0,3 %	0,2 % ± 0,1 %
An der Schule fällt kaum Unterricht aus	Schule	<u>n = 42; kA = 8,7 %</u>	<u>n = 167; kA = 2,9 %</u>	<u>n = 3476; kA = 3,6 %</u>
	äußerst wichtig	50,7 % ± 6,3 %	45,8 % ± 4,0 %	43,9 % ± 0,9 %
	wichtig	42,3 % ± 6,2 %	45,9 % ± 3,7 %	46,9 % ± 1,0 %
	nicht so wichtig	7,0 % ± 3,2 %	7,0 % ± 2,0 %	8,0 % ± 0,6 %
	völlig unwichtig	—	1,3 % ± 0,8 %	1,2 % ± 0,2 %
Die Schulklassen haben eine akzeptable Größe	Schule	<u>n = 43; kA = 6,5 %</u>	<u>n = 167; kA = 2,9 %</u>	<u>n = 3521; kA = 2,3 %</u>
	äußerst wichtig	52,8 % ± 6,2 %	48,3 % ± 3,8 %	46,4 % ± 1,0 %
	wichtig	44,1 % ± 6,2 %	41,4 % ± 3,5 %	45,4 % ± 1,0 %

nicht so wichtig	3,1 % ± 2,4 %	9,7 % ± 2,3 %	7,2 % ± 0,5 %
völlig unwichtig	—	0,6 % ± 0,6 %	1,0 % ± 0,2 %

☉ Die Attraktivität einer Schule lässt sich an vielen unterschiedlichen Kriterien festmachen. Bitte sagen Sie uns, in welchem Maße speziell die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz diese Kriterien Ihrer Meinung nach erfüllt.

Die Schule bietet einen staatlich anerkannten Abschluss an	Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 169; <i>kA</i> = 1,7 %	Bund <i>n</i> = 3428; <i>kA</i> = 4,9 %
trifft voll zu	82,8 % ± 4,5 %	88,3 % ± 2,3 %	81,9 % ± 0,9 %
trifft eher zu	17,2 % ± 4,5 %	11,7 % ± 2,3 %	16,3 % ± 0,8 %
trifft eher nicht zu	—	—	1,2 % ± 0,2 %
trifft nicht zu	—	—	0,7 % ± 0,2 %
Die Schule bietet die Möglichkeit an, den Waldorfschul-Abschluss nach der 12. Klasse zu machen	Schule <i>n</i> = 42; <i>kA</i> = 8,7 %	Land <i>n</i> = 153; <i>kA</i> = 11,0 %	Bund <i>n</i> = 2924; <i>kA</i> = 18,9 %
trifft voll zu	81,7 % ± 5,0 %	74,5 % ± 3,7 %	65,9 % ± 1,2 %
trifft eher zu	13,2 % ± 4,4 %	21,2 % ± 3,6 %	19,0 % ± 0,8 %
trifft eher nicht zu	5,0 % ± 2,8 %	2,0 % ± 1,2 %	6,0 % ± 0,5 %
trifft nicht zu	—	2,4 % ± 1,2 %	9,0 % ± 0,9 %
Die Schule fördert die Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler	Schule <i>n</i> = 35; <i>kA</i> = 23,9 %	Land <i>n</i> = 136; <i>kA</i> = 20,9 %	Bund <i>n</i> = 2810; <i>kA</i> = 22,1 %
trifft voll zu	33,2 % ± 6,6 %	29,7 % ± 4,4 %	25,6 % ± 1,2 %
trifft eher zu	39,7 % ± 6,6 %	46,9 % ± 4,2 %	46,2 % ± 1,1 %
trifft eher nicht zu	23,2 % ± 5,8 %	17,8 % ± 3,2 %	24,4 % ± 1,0 %
trifft nicht zu	3,8 % ± 3,0 %	5,6 % ± 2,0 %	3,9 % ± 0,5 %
Der Unterricht spricht intellektuelle, emotionale und handwerkliche Qualitäten („Kopf, Herz und Hand“) ausgewogen an	Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 172; <i>kA</i> = 0,0 %	Bund <i>n</i> = 3514; <i>kA</i> = 2,5 %
trifft voll zu	67,7 % ± 5,5 %	64,8 % ± 3,4 %	59,8 % ± 1,1 %
trifft eher zu	29,5 % ± 5,3 %	29,3 % ± 3,4 %	35,2 % ± 1,0 %
trifft eher nicht zu	2,8 % ± 2,2 %	5,9 % ± 1,8 %	4,7 % ± 0,4 %
trifft nicht zu	—	—	0,4 % ± 0,1 %
Die Schule fördert gezielt leistungsstarke Schülerinnen und Schüler	Schule <i>n</i> = 35; <i>kA</i> = 23,9 %	Land <i>n</i> = 135; <i>kA</i> = 21,5 %	Bund <i>n</i> = 2863; <i>kA</i> = 20,6 %
trifft voll zu	16,6 % ± 5,0 %	9,6 % ± 3,0 %	6,9 % ± 0,6 %
trifft eher zu	48,0 % ± 6,9 %	36,4 % ± 4,5 %	37,1 % ± 1,2 %

	trifft eher nicht zu	29,4 % ± 6,1 %	42,5 % ± 4,5 %	43,8 % ± 1,1 %
	trifft nicht zu	6,0 % ± 3,3 %	11,5 % ± 2,9 %	12,2 % ± 0,8 %
Die Schule fördert gezielt leistungs- schwache Schülerinnen und Schüler		Schule <i>n</i> = 40; <i>kA</i> = 13,0 %	Land <i>n</i> = 149; <i>kA</i> = 13,4 %	Bund <i>n</i> = 3186; <i>kA</i> = 11,6 %
	trifft voll zu	21,3 % ± 5,4 %	20,6 % ± 3,6 %	21,4 % ± 0,9 %
	trifft eher zu	42,0 % ± 6,3 %	46,5 % ± 4,0 %	47,5 % ± 1,1 %
	trifft eher nicht zu	27,3 % ± 5,7 %	27,4 % ± 3,5 %	25,8 % ± 1,0 %
	trifft nicht zu	9,4 % ± 3,6 %	5,5 % ± 1,7 %	5,4 % ± 0,5 %
Die Schule legt bei ihren Schülerinnen und Schülern Wert auf Leistung		Schule <i>n</i> = 41; <i>kA</i> = 10,9 %	Land <i>n</i> = 154; <i>kA</i> = 10,5 %	Bund <i>n</i> = 3219; <i>kA</i> = 10,7 %
	trifft voll zu	14,2 % ± 4,4 %	6,8 % ± 2,0 %	8,2 % ± 0,5 %
	trifft eher zu	55,4 % ± 6,3 %	54,3 % ± 3,7 %	55,5 % ± 1,1 %
	trifft eher nicht zu	25,2 % ± 5,4 %	34,8 % ± 3,9 %	32,1 % ± 1,0 %
	trifft nicht zu	5,1 % ± 2,9 %	4,2 % ± 1,6 %	4,1 % ± 0,4 %
Die Schule ermöglicht angstfreies Lernen		Schule <i>n</i> = 44; <i>kA</i> = 4,3 %	Land <i>n</i> = 167; <i>kA</i> = 2,9 %	Bund <i>n</i> = 3484; <i>kA</i> = 3,4 %
	trifft voll zu	54,8 % ± 6,1 %	58,3 % ± 4,1 %	57,3 % ± 1,0 %
	trifft eher zu	43,4 % ± 6,1 %	37,7 % ± 4,0 %	36,4 % ± 0,9 %
	trifft eher nicht zu	1,8 % ± 1,4 %	2,1 % ± 0,9 %	5,2 % ± 0,5 %
	trifft nicht zu	—	1,9 % ± 1,0 %	1,1 % ± 0,3 %
Die Schule hält eine große Vielfalt an Unterrichtsangeboten bereit		Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 165; <i>kA</i> = 4,1 %	Bund <i>n</i> = 3398; <i>kA</i> = 5,7 %
	trifft voll zu	38,7 % ± 5,9 %	34,1 % ± 3,6 %	28,5 % ± 1,0 %
	trifft eher zu	50,2 % ± 6,1 %	50,3 % ± 4,6 %	50,3 % ± 1,0 %
	trifft eher nicht zu	11,1 % ± 3,8 %	12,2 % ± 2,9 %	18,7 % ± 0,8 %
	trifft nicht zu	—	3,4 % ± 1,4 %	2,4 % ± 0,4 %
Die Schule hält ein Ganztagsangebot bereit		Schule <i>n</i> = 43; <i>kA</i> = 6,5 %	Land <i>n</i> = 163; <i>kA</i> = 5,2 %	Bund <i>n</i> = 3311; <i>kA</i> = 8,2 %
	trifft voll zu	74,5 % ± 5,4 %	75,4 % ± 4,1 %	37,6 % ± 1,2 %
	trifft eher zu	20,5 % ± 5,0 %	18,2 % ± 3,1 %	37,3 % ± 1,0 %
	trifft eher nicht zu	3,1 % ± 2,4 %	5,0 % ± 2,2 %	17,3 % ± 1,0 %
	trifft nicht zu	1,9 % ± 1,5 %	1,5 % ± 1,1 %	7,7 % ± 0,6 %
Der Standort der Schule ist günstig gelegen		Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 168; <i>kA</i> = 2,3 %	Bund <i>n</i> = 3455; <i>kA</i> = 4,2 %
	trifft voll zu	59,8 % ± 5,9 %	36,7 % ± 5,0 %	39,9 % ± 1,1 %
	trifft eher zu	19,0 % ± 4,7 %	36,5 % ± 4,4 %	37,9 % ± 0,9 %

	trifft eher nicht zu	19,4 % ± 4,9 %	21,2 % ± 3,5 %	17,5 % ± 0,8 %
	trifft nicht zu	1,7 % ± 1,4 %	5,6 % ± 1,7 %	4,8 % ± 0,4 %
Die Schule sorgt für eine gute Fortbildung der Lehrkräfte	Schule	<u>n = 31; kA = 32,6 %</u>	<u>n = 114; kA = 33,7 %</u>	<u>n = 2442; kA = 32,3 %</u>
	trifft voll zu	30,9 % ± 6,9 %	28,7 % ± 5,3 %	23,9 % ± 1,0 %
	trifft eher zu	38,9 % ± 7,1 %	46,4 % ± 4,5 %	52,1 % ± 1,2 %
	trifft eher nicht zu	25,8 % ± 6,1 %	19,9 % ± 4,7 %	20,9 % ± 1,2 %
	trifft nicht zu	4,4 % ± 3,4 %	5,1 % ± 2,1 %	3,1 % ± 0,5 %
Die Schülerinnen und Schüler kommen aus einem guten sozialen Milieu	Schule	<u>n = 44; kA = 4,3 %</u>	<u>n = 158; kA = 8,1 %</u>	<u>n = 3227; kA = 10,5 %</u>
	trifft voll zu	29,9 % ± 5,5 %	22,7 % ± 3,6 %	23,1 % ± 0,9 %
	trifft eher zu	65,4 % ± 5,8 %	69,6 % ± 3,8 %	65,8 % ± 0,9 %
	trifft eher nicht zu	2,9 % ± 2,3 %	6,6 % ± 2,0 %	9,9 % ± 0,7 %
	trifft nicht zu	1,8 % ± 1,4 %	1,1 % ± 0,7 %	1,1 % ± 0,2 %
Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ehemalige äußern sich positiv über die Schule	Schule	<u>n = 41; kA = 10,9 %</u>	<u>n = 152; kA = 11,6 %</u>	<u>n = 3238; kA = 10,2 %</u>
	trifft voll zu	19,6 % ± 5,1 %	24,6 % ± 3,5 %	28,3 % ± 1,1 %
	trifft eher zu	66,0 % ± 6,0 %	59,3 % ± 3,9 %	57,5 % ± 1,0 %
	trifft eher nicht zu	12,4 % ± 4,2 %	12,9 % ± 2,5 %	12,8 % ± 0,9 %
	trifft nicht zu	2,0 % ± 1,6 %	3,2 % ± 1,5 %	1,5 % ± 0,4 %
Die Schule setzt die Grundsätze und Methoden der Waldorfpädagogik um	Schule	<u>n = 45; kA = 2,2 %</u>	<u>n = 165; kA = 4,1 %</u>	<u>n = 3417; kA = 5,2 %</u>
	trifft voll zu	40,2 % ± 6,0 %	38,0 % ± 3,7 %	38,9 % ± 1,2 %
	trifft eher zu	51,5 % ± 6,1 %	49,0 % ± 3,9 %	53,1 % ± 1,1 %
	trifft eher nicht zu	8,3 % ± 3,2 %	10,2 % ± 2,2 %	7,1 % ± 0,6 %
	trifft nicht zu	—	2,8 % ± 1,4 %	0,9 % ± 0,2 %
Die Schülerinnen und Schüler können nicht sitzenbleiben	Schule	<u>n = 39; kA = 15,2 %</u>	<u>n = 153; kA = 11,0 %</u>	<u>n = 3194; kA = 11,4 %</u>
	trifft voll zu	65,7 % ± 6,4 %	59,4 % ± 4,0 %	70,3 % ± 1,0 %
	trifft eher zu	24,1 % ± 5,7 %	31,2 % ± 3,8 %	23,6 % ± 1,0 %
	trifft eher nicht zu	6,8 % ± 3,7 %	7,2 % ± 2,4 %	4,3 % ± 0,4 %
	trifft nicht zu	3,4 % ± 2,6 %	2,1 % ± 1,0 %	1,8 % ± 0,2 %
Die Schule betreibt attraktive Kooperationen mit anderen Institutionen und Betrieben	Schule	<u>n = 32; kA = 30,4 %</u>	<u>n = 124; kA = 27,9 %</u>	<u>n = 2783; kA = 22,8 %</u>
	trifft voll zu	18,4 % ± 5,5 %	15,8 % ± 3,3 %	14,9 % ± 0,9 %
	trifft eher zu	55,7 % ± 7,1 %	49,0 % ± 4,6 %	45,3 % ± 1,3 %

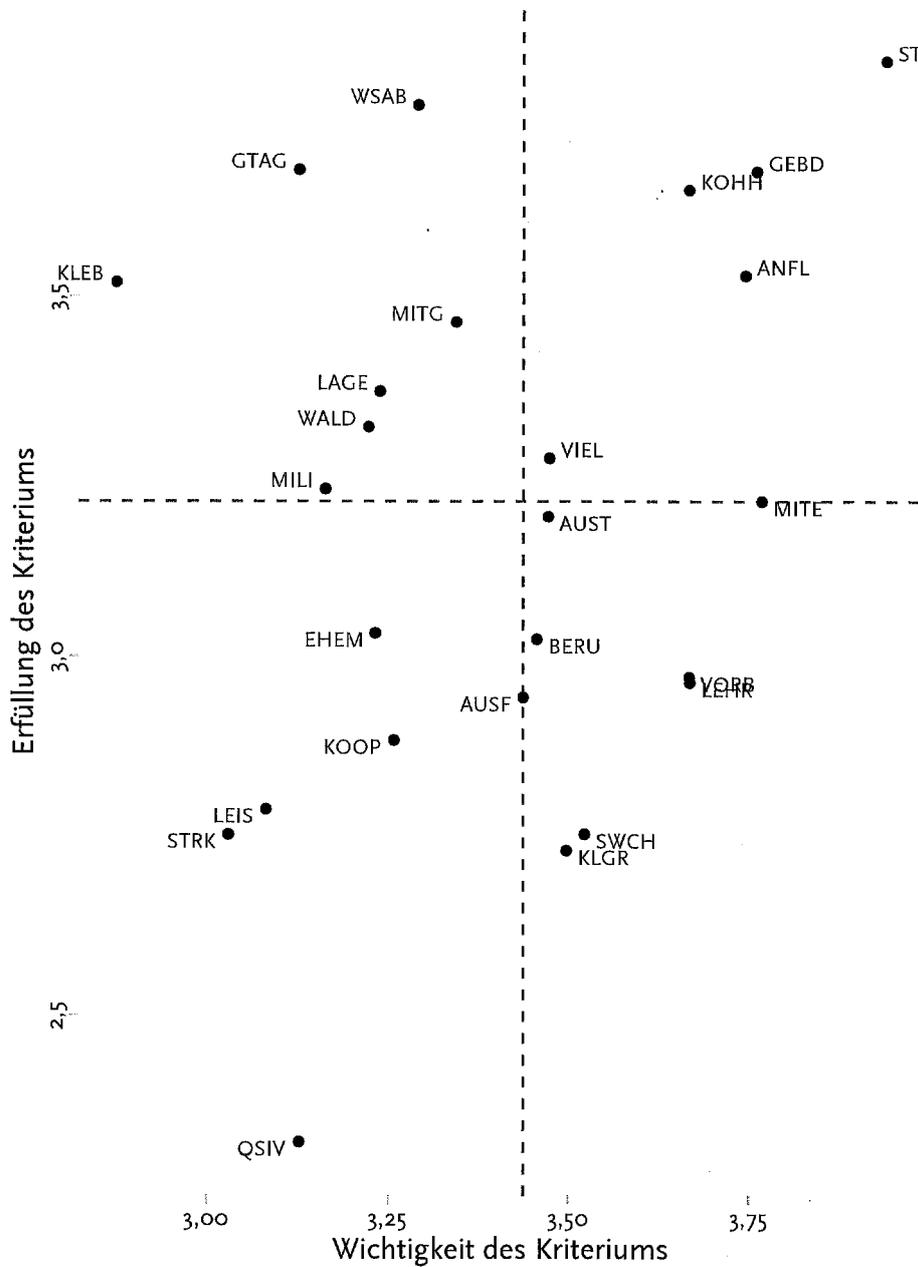
	trifft eher nicht zu	21,8 % ± 5,6 %	28,4 % ± 4,3 %	31,1 % ± 1,2 %
	trifft nicht zu	4,1 % ± 3,2 %	6,8 % ± 2,2 %	8,6 % ± 0,8 %
Die Schule gibt Eltern die Möglichkeit zur Mitgestaltung		Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 168; <i>kA</i> = 2,3 %	Bund <i>n</i> = 3472; <i>kA</i> = 3,7 %
	trifft voll zu	50,0 % ± 6,0 %	47,4 % ± 5,1 %	43,1 % ± 1,0 %
	trifft eher zu	48,3 % ± 6,0 %	42,8 % ± 4,7 %	45,4 % ± 1,0 %
	trifft eher nicht zu	—	8,3 % ± 2,2 %	9,7 % ± 0,6 %
	trifft nicht zu	1,7 % ± 1,4 %	1,5 % ± 1,0 %	1,8 % ± 0,3 %
An der Schule herrscht ein angenehmes menschliches Miteinander		Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 166; <i>kA</i> = 3,5 %	Bund <i>n</i> = 3504; <i>kA</i> = 2,8 %
	trifft voll zu	36,2 % ± 5,9 %	44,3 % ± 4,4 %	46,3 % ± 1,3 %
	trifft eher zu	50,9 % ± 6,1 %	45,5 % ± 4,4 %	44,1 % ± 1,1 %
	trifft eher nicht zu	11,1 % ± 3,8 %	7,6 % ± 2,0 %	8,4 % ± 0,6 %
	trifft nicht zu	1,8 % ± 1,4 %	2,7 % ± 1,3 %	1,2 % ± 0,2 %
In den Gebäuden der Schule fühlen sich die Schülerinnen und Schüler wohl		Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 170; <i>kA</i> = 1,2 %	Bund <i>n</i> = 3518; <i>kA</i> = 2,4 %
	trifft voll zu	73,9 % ± 5,3 %	62,6 % ± 4,3 %	62,1 % ± 1,4 %
	trifft eher zu	19,5 % ± 4,8 %	33,4 % ± 4,3 %	34,1 % ± 1,3 %
	trifft eher nicht zu	6,5 % ± 3,0 %	4,1 % ± 1,5 %	3,3 % ± 0,4 %
	trifft nicht zu	—	—	0,5 % ± 0,2 %
Die Unterrichtsräume sind gut ausgestattet		Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 168; <i>kA</i> = 2,3 %	Bund <i>n</i> = 3433; <i>kA</i> = 4,8 %
	trifft voll zu	33,8 % ± 5,7 %	26,3 % ± 3,5 %	27,5 % ± 1,0 %
	trifft eher zu	51,7 % ± 6,0 %	54,0 % ± 4,1 %	54,8 % ± 1,0 %
	trifft eher nicht zu	14,4 % ± 4,1 %	19,8 % ± 3,3 %	16,5 % ± 0,9 %
	trifft nicht zu	—	—	1,2 % ± 0,2 %
Der Schulbesuch ist kostenfrei		Schule <i>n</i> = 39; <i>kA</i> = 15,2 %	Land <i>n</i> = 157; <i>kA</i> = 8,7 %	Bund <i>n</i> = 3243; <i>kA</i> = 10,0 %
	trifft voll zu	3,3 % ± 2,6 %	2,8 % ± 1,3 %	3,5 % ± 0,4 %
	trifft eher zu	12,8 % ± 4,3 %	11,3 % ± 2,3 %	6,6 % ± 0,5 %
	trifft eher nicht zu	27,5 % ± 5,8 %	26,2 % ± 4,0 %	23,6 % ± 0,9 %
	trifft nicht zu	56,4 % ± 6,5 %	59,7 % ± 3,8 %	66,3 % ± 0,9 %
Die Schule verfügt über ein Qualitätssicherungsverfahren		Schule <i>n</i> = 25; <i>kA</i> = 45,7 %	Land <i>n</i> = 93; <i>kA</i> = 45,9 %	Bund <i>n</i> = 2106; <i>kA</i> = 41,6 %
	trifft voll zu	3,4 % ± 2,7 %	11,6 % ± 3,7 %	14,1 % ± 1,0 %
	trifft eher zu	44,7 % ± 8,2 %	36,5 % ± 6,5 %	38,7 % ± 1,4 %

	trifft eher nicht zu	32,7 % ± 7,4 %	34,0 % ± 6,2 %	31,3 % ± 1,3 %	
	trifft nicht zu	19,1 % ± 6,3 %	17,9 % ± 4,0 %	16,0 % ± 1,2 %	
<hr/>					
Die Lehrkräfte sind gute Vorbilder für die Schülerinnen und Schüler		Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 165; <i>kA</i> = 4,1 %	Bund <i>n</i> = 3402; <i>kA</i> = 5,6 %	
		trifft voll zu	26,1 % ± 5,3 %	31,3 % ± 4,4 %	29,5 % ± 1,0 %
		trifft eher zu	51,5 % ± 6,1 %	50,4 % ± 4,1 %	55,9 % ± 1,0 %
		trifft eher nicht zu	16,0 % ± 4,5 %	14,8 % ± 3,1 %	13,5 % ± 0,8 %
	trifft nicht zu	6,5 % ± 3,0 %	3,5 % ± 1,5 %	1,1 % ± 0,2 %	
<hr/>					
An der Schule fällt kaum Unterricht aus		Schule <i>n</i> = 44; <i>kA</i> = 4,3 %	Land <i>n</i> = 165; <i>kA</i> = 4,1 %	Bund <i>n</i> = 3399; <i>kA</i> = 5,7 %	
		trifft voll zu	22,4 % ± 4,9 %	16,4 % ± 3,2 %	20,6 % ± 1,0 %
		trifft eher zu	52,4 % ± 6,1 %	40,6 % ± 5,0 %	43,9 % ± 1,0 %
		trifft eher nicht zu	22,2 % ± 5,2 %	31,5 % ± 4,9 %	29,2 % ± 1,0 %
	trifft nicht zu	3,0 % ± 2,3 %	11,4 % ± 2,7 %	6,3 % ± 0,5 %	
<hr/>					
Die Schulklassen haben eine akzeptable Größe		Schule <i>n</i> = 43; <i>kA</i> = 6,5 %	Land <i>n</i> = 166; <i>kA</i> = 3,5 %	Bund <i>n</i> = 3499; <i>kA</i> = 2,9 %	
		trifft voll zu	24,1 % ± 5,6 %	21,9 % ± 3,2 %	23,2 % ± 1,5 %
		trifft eher zu	34,2 % ± 5,9 %	29,2 % ± 3,9 %	36,0 % ± 1,0 %
		trifft eher nicht zu	32,3 % ± 5,8 %	36,3 % ± 4,3 %	31,1 % ± 1,3 %
	trifft nicht zu	9,4 % ± 3,2 %	12,6 % ± 2,5 %	9,7 % ± 0,7 %	

- ☞ Die Attraktivität einer Schule lässt sich an vielen unterschiedlichen Kriterien festmachen. Bitte sagen Sie uns, wie wichtig Ihnen die folgenden Kriterien für die Attraktivität einer Schule allgemein sind, und in welchem Maße speziell die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz diese Kriterien Ihrer Meinung nach erfüllt.

- ANFL Die Schule ermöglicht angstfreies Lernen
- AUSF An der Schule fällt kaum Unterricht aus
- AUST Die Unterrichtsräume sind gut ausgestattet
- BERU Die Schule fördert die Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler
- EHEM Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ehemalige äußern sich positiv über die Schule
- FINA Der Schulbesuch ist kostenfrei
- GEBD In den Gebäuden der Schule fühlen sich die Schülerinnen und Schüler wohl
- GTAG Die Schule hält ein Ganztagsangebot bereit
- KLEB Die Schülerinnen und Schüler können nicht sitzenbleiben
- KLGR Die Schulklassen haben eine akzeptable Größe
- KOHH Der Unterricht spricht intellektuelle, emotionale und handwerkliche Qualitäten („Kopf, Herz und Hand“) ausgewogen an
- KOOP Die Schule betreibt attraktive Kooperationen mit anderen Institutionen und Betrieben
- LAGE Der Standort der Schule ist günstig gelegen
- LEHR Die Schule sorgt für eine gute Fortbildung der Lehrkräfte
- LEIS Die Schule legt bei ihren Schülerinnen und Schülern Wert auf Leistung
- MILI Die Schülerinnen und Schüler kommen aus einem guten sozialen Milieu
- MITE An der Schule herrscht ein angenehmes menschliches Miteinander
- MITG Die Schule gibt Eltern die Möglichkeit zur Mitgestaltung
- QSIV Die Schule verfügt über ein Qualitätssicherungsverfahren
- STAB Die Schule bietet einen staatlich anerkannten Abschluss an
- STRK Die Schule fördert gezielt leistungsstarke Schülerinnen und Schüler
- SWCH Die Schule fördert gezielt leistungsschwache Schülerinnen und Schüler
- VIEL Die Schule hält eine große Vielfalt an Unterrichtsangeboten bereit
- VORB Die Lehrkräfte sind gute Vorbilder für die Schülerinnen und Schüler
- WALD Die Schule setzt die Grundsätze und Methoden der Waldorfpädagogik um
- WSAB Die Schule bietet die Möglichkeit an, den Waldorfschul-Abschluss nach der 12. Klasse zu machen

*(Die folgende Grafik stellt die beiden abgefragten Aspekte anhand der Mittelwerte für die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz im Zusammenhang dar: Je weiter rechts, um so wichtiger wird das betreffende Kriterium eingestuft, und je weiter oben, um so mehr wird es als erfüllt wahrgenommen. Konkret werden die Antwortkategorien wie folgt durch Zahlenwerte repräsentiert: völlig unwichtig bzw. trifft nicht zu = 1, nicht so wichtig bzw. trifft eher nicht zu = 2, wichtig bzw. trifft eher zu = 3, äußerst wichtig bzw. trifft voll zu = 4. Das Kriterium FINA, das deutlich aus dem Rahmen der anderen Merkmale fällt, wurde in der Darstellung außer Betracht gelassen.)*



☞ Hat eines oder haben mehrere Ihrer Schulkinder von einer staatlichen Schule auf eine Waldorfschule gewechselt?

	Schule <i>n</i> = 44; <i>kA</i> = 4,3 %	Land <i>n</i> = 168; <i>kA</i> = 2,3 %	Bund <i>n</i> = 3544; <i>kA</i> = 1,7 %
Ja	44,6 % ± 6,1 %	39,3 % ± 3,6 %	31,3 % ± 1,1 %
Nein	55,4 % ± 6,1 %	60,7 % ± 3,6 %	68,7 % ± 1,1 %

☞ Welche Gründe waren für den Wechsel von der staatlichen Schule zur Waldorfschule ausschlaggebend?

Falls mehrere solche Schulwechsel (bei mehreren Kindern) erfolgt sind, geben Sie bitte die Gründe für den zuletzt vollzogenen Wechsel zur Waldorfschule an.

	Schule <i>n</i> = 20; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 66; <i>kA</i> = 0,0 %	Bund <i>n</i> = 1160; <i>kA</i> = 0,1 %
Die besondere Pädagogik mit anderen Schwerpunkten	78,5 % ± 7,7 %	72,3 % ± 7,1 %	71,2 % ± 1,5 %
Positive Erfahrungen anderer Eltern mit der Waldorfschule	56,9 % ± 9,1 %	42,5 % ± 5,7 %	36,2 % ± 1,7 %
Zu hoher Leistungsdruck	81,0 % ± 7,0 %	59,7 % ± 6,4 %	50,3 % ± 1,6 %
Schulangst	28,7 % ± 7,7 %	34,6 % ± 5,6 %	33,2 % ± 1,7 %
Unzufriedenheit mit der Schullaufbahnpflicht	—	5,1 % ± 3,0 %	8,0 % ± 1,0 %
Unzufriedenheit mit der staatlichen Regelschule	54,3 % ± 9,2 %	62,3 % ± 6,2 %	64,2 % ± 1,5 %
Umzug	10,8 % ± 5,8 %	10,2 % ± 3,9 %	4,7 % ± 0,8 %
Ich habe erst nach der ersten Schuwahl von der Waldorfschule erfahren	—	3,8 % ± 3,1 %	7,3 % ± 0,9 %
Sonstiges	☞	☞	☞

Anmerkungen zu Sonstiges:

- ☞ Die Hoffnung das pädagogische Konzept unterstützt bei der Hilfe bzgl. der Lernbehinderung [persönliche Angabe]
- ☞ Hänseleien von Mitschülern, verbunden mit hohem Leistungsdruck
- ☞ nicht vorhandenes Einfühlungsvermögen der Klassenlehrerin in der Staatsschule

☞ Welches Verhältnis haben Sie zur Anthroposophie?

Mein Verhältnis zur Anthroposophie würde ich wie folgt bezeichnen:

	Schule <i>n</i> = 41; <i>kA</i> = 10,9 %	Land <i>n</i> = 165; <i>kA</i> = 4,1 %	Bund <i>n</i> = 3481; <i>kA</i> = 3,4 %
praktizierend/engagiert	17,7 % ± 4,7 %	13,8 % ± 2,6 %	11,6 % ± 0,7 %
positiv/bejahend	50,2 % ± 6,4 %	62,5 % ± 4,2 %	56,6 % ± 1,0 %
indifferent/neutral	27,0 % ± 5,7 %	18,3 % ± 3,4 %	26,5 % ± 0,9 %
kritisch/skeptisch	5,0 % ± 2,8 %	4,7 % ± 1,4 %	5,1 % ± 0,4 %
negativ/ablehnend	—	0,6 % ± 0,6 %	0,2 % ± 0,1 %

### 3.3 Abschnitt C: Familie und Haushalt

☞ Im Folgenden befragen wir Sie zur Zusammensetzung Ihres Haushalts. Darunter verstehen wir eine Gemeinschaft von Personen, die – unabhängig von Verwandtschaftsverhältnissen – eine Lebens- und Wirtschaftsgemeinschaft bilden, also überwiegend in derselben Wohneinheit leben und Einkommen und Lebenshaltungskosten im Wesentlichen teilen.

☞ Wie viele Personen der folgenden Altersgruppen gehören jeweils Ihrem Haushalt an, Sie selbst mit eingerechnet?

(Tabelliert ist hier nur die Gesamtzahl über alle Altersgruppen, die mithin der Haushaltsgröße entspricht.)

	Schule <i>n</i> = 43; <i>kA</i> = 6,5 %	Land <i>n</i> = 163; <i>kA</i> = 5,2 %	Bund <i>n</i> = 3451; <i>kA</i> = 4,3 %
1	3,1 % ± 2,4 %	4,2 % ± 1,8 %	1,0 % ± 0,2 %
2	3,8 % ± 2,1 %	4,7 % ± 1,7 %	5,5 % ± 0,4 %
3	18,6 % ± 4,8 %	25,5 % ± 3,9 %	23,9 % ± 0,9 %
4	54,0 % ± 6,2 %	42,9 % ± 4,1 %	40,7 % ± 1,0 %
5	3,8 % ± 2,1 %	12,1 % ± 2,6 %	20,1 % ± 0,8 %
6	10,6 % ± 3,7 %	7,8 % ± 2,2 %	6,4 % ± 0,5 %
≥ 7	6,1 % ± 3,3 %	2,9 % ± 1,3 %	2,5 % ± 0,3 %

☞ Leben Sie in Ihrem Haushalt mit einem Lebenspartner/einer Lebenspartnerin zusammen?

Mit Lebenspartner sind hier auch Ehepartner oder gesetzlich eingetragene Lebenspartner gemeint.

	Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 168; <i>kA</i> = 2,3 %	Bund <i>n</i> = 3540; <i>kA</i> = 1,8 %
Ja	91,8 % ± 3,2 %	86,7 % ± 2,6 %	87,0 % ± 0,6 %
Nein	8,2 % ± 3,2 %	13,3 % ± 2,6 %	13,0 % ± 0,6 %

☞ Welchen Familienstand haben Sie?

	Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 170; <i>kA</i> = 1,2 %	Bund <i>n</i> = 3556; <i>kA</i> = 1,4 %
Ledig	6,3 % ± 2,9 %	5,6 % ± 1,8 %	4,9 % ± 0,4 %
In eheähnlicher Gemeinschaft lebend	9,8 % ± 3,4 %	6,1 % ± 1,7 %	7,8 % ± 0,5 %

Verheiratet oder eingetragene Lebenspartnerschaft	77,5 % ± 4,9 %	77,8 % ± 3,1 %	78,7 % ± 0,8 %
Geschieden oder eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben	6,3 % ± 2,9 %	9,9 % ± 2,2 %	7,9 % ± 0,5 %
Verwitwet oder eingetragene(r) Lebenspartner(in) verstorben	—	0,6 % ± 0,6 %	0,6 % ± 0,1 %

### Wie viele eigene Kinder haben Sie?

Bitte zählen Sie als eigene Kinder alle diejenigen, für die Sie selbst das (alleinige oder gemeinsame) Sorgerecht haben oder früher einmal hatten. Es geht dabei nicht speziell um Schulkinder – auch erwachsene Kinder, die nicht mehr zur Schule gehen, zählen mit. Bitte geben Sie die jeweilige Anzahl separat für Kinder an, die zur Zeit in Ihrem Haushalt leben, und solche, die nicht (mehr) in Ihrem Haushalt leben (Angabe bitte in Ziffern; wenn zutreffend, auch „0“).

(Tabelliert ist hier nur die Gesamtzahl der Kinder im Haushalt und außerhalb des Haushalts.)

	Schule <i>n</i> = 42; <i>kA</i> = 8,7 %	Land <i>n</i> = 157; <i>kA</i> = 8,7 %	Bund <i>n</i> = 3409; <i>kA</i> = 5,4 %
keines	—	1,0 % ± 0,9 %	0,1 % ± 0,1 %
1	15,9 % ± 4,5 %	18,9 % ± 3,3 %	19,0 % ± 1,0 %
2	63,2 % ± 6,0 %	51,4 % ± 4,8 %	43,5 % ± 1,0 %
3	3,8 % ± 2,1 %	15,2 % ± 3,5 %	23,9 % ± 0,9 %
4	8,9 % ± 3,5 %	8,0 % ± 2,1 %	9,6 % ± 0,6 %
≥ 5	8,2 % ± 3,6 %	5,4 % ± 1,7 %	3,8 % ± 0,4 %

## 3.4 Abschnitt D: Zur Person

Wir benötigen nun einige persönliche Angaben von Ihnen.

### Sind Sie männlich oder weiblich?

	Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 172; <i>kA</i> = 0,6 %	Bund <i>n</i> = 3605; <i>kA</i> = 2,2 %
weiblich	60,9 % ± 5,7 %	64,1 % ± 3,4 %	64,2 % ± 0,8 %
männlich	39,1 % ± 5,7 %	35,9 % ± 3,4 %	35,8 % ± 0,8 %

(Angegeben sind hier die Anteile vor der Kalibrierung auf das Geschlechterverhältnis von 52,7 % weiblichen zu 47,3 % männlichen Antwortenden.)

☞ In welchem Jahr sind Sie geboren?

(Tabelliert sind hier die aus dem Geburtsjahr näherungsweise abgeleiteten Alterskategorien)

	Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 172; <i>kA</i> = 0,0 %	Bund <i>n</i> = 3565; <i>kA</i> = 1,1 %
bis 34 Jahre	1,7 % ± 1,4 %	5,1 % ± 1,7 %	4,8 % ± 0,4 %
35 bis 44 Jahre	34,7 % ± 5,6 %	38,4 % ± 3,6 %	32,5 % ± 0,9 %
45 bis 54 Jahre	48,7 % ± 6,0 %	46,9 % ± 3,6 %	52,4 % ± 1,0 %
55 Jahre und mehr	14,9 % ± 4,5 %	9,6 % ± 2,3 %	10,3 % ± 0,7 %

☞ Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden an.

	Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 171; <i>kA</i> = 0,6 %	Bund <i>n</i> = 3591; <i>kA</i> = 0,4 %
Deutschland	96,5 % ± 1,9 %	96,3 % ± 1,3 %	95,2 % ± 0,4 %
Andere	9,8 % ± 3,4 %	7,2 % ± 2,0 %	7,2 % ± 0,5 %

## 3.5 Abschnitt E: Bildung

☞ Welches ist der höchste von Ihnen (bisher) erreichte allgemeinbildende Schulabschluss?

Ordnen Sie bitte ggf. im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

	Schule <i>n</i> = 44; <i>kA</i> = 4,3 %	Land <i>n</i> = 169; <i>kA</i> = 1,7 %	Bund <i>n</i> = 3563; <i>kA</i> = 1,2 %
Keiner bzw. noch keiner Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch	—	—	0,0 % ± 0,0 %
Volks-/Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse	11,3 % ± 3,9 %	5,1 % ± 1,9 %	4,0 % ± 0,4 %
Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse	27,4 % ± 5,5 %	19,4 % ± 3,0 %	20,3 % ± 0,8 %
Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)	26,7 % ± 5,5 %	16,2 % ± 3,1 %	14,6 % ± 0,7 %
Waldorfschulabschluss nach der 12. Klasse	—	0,4 % ± 0,4 %	0,8 % ± 0,2 %
Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)	34,6 % ± 5,8 %	58,9 % ± 5,0 %	60,2 % ± 1,2 %
Anderer Schulabschluss, und zwar:	—	—	—

☞ Haben Sie diesen höchsten Schulabschluss an einer Waldorfschule erreicht?

	Schule <i>n</i> = 43; <i>kA</i> = 6,5 %	Land <i>n</i> = 169; <i>kA</i> = 1,7 %	Bund <i>n</i> = 3555; <i>kA</i> = 1,4 %
Ja	1,9 % ± 1,5 %	6,2 % ± 1,9 %	8,2 % ± 0,5 %
Nein	98,1 % ± 1,5 %	93,8 % ± 1,9 %	91,8 % ± 0,5 %

☞ Haben Sie selbst jemals eine Waldorfschule besucht?

	Schule <i>n</i> = 44; <i>kA</i> = 4,3 %	Land <i>n</i> = 169; <i>kA</i> = 1,7 %	Bund <i>n</i> = 3579; <i>kA</i> = 0,7 %
Ja	1,8 % ± 1,4 %	6,2 % ± 1,9 %	9,9 % ± 0,6 %
Nein	98,2 % ± 1,4 %	93,8 % ± 1,9 %	90,1 % ± 0,6 %

☞ Von welcher Klasse bis zu welcher Klasse haben Sie eine Waldorfschule besucht?

Falls Sie mehrere unterschiedliche Waldorfschulen besucht haben, möglicherweise auch mit Unterbrechungen, beziehen Sie bitte die Eintrittsklasse auf die erste und die Austrittsklasse auf die letzte besuchte Waldorfschule.

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen Eltern, die selbst eine Waldorfschule besucht hatten.)

von der	Schule	Land	Bund
	$n = 1; kA = 0,0\%$	$n = 11; kA = 0,0\%$	$n = 344; kA = 2,0\%$
Jahrgangsstufe 1	🔒	74,8 % ± 13,1 %	74,0 % ± 2,5 %
Jahrgangsstufe 2	🔒	—	5,3 % ± 1,5 %
Jahrgangsstufe 3	🔒	—	3,3 % ± 1,1 %
Jahrgangsstufe 4	🔒	10,2 % ± 9,5 %	3,5 % ± 1,0 %
Jahrgangsstufe 5	🔒	6,3 % ± 6,1 %	4,4 % ± 1,3 %
Jahrgangsstufe 6	🔒	—	2,6 % ± 0,9 %
Jahrgangsstufe 7	🔒	—	1,2 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 8	🔒	—	2,5 % ± 1,2 %
Jahrgangsstufe 9	🔒	8,7 % ± 8,3 %	1,1 % ± 0,4 %
Jahrgangsstufe 10	🔒	—	0,6 % ± 0,3 %
Jahrgangsstufe 11	🔒	—	1,6 % ± 0,7 %
Jahrgangsstufe 12	🔒	—	—
Jahrgangsstufe 13	🔒	—	—
bis zur	Schule	Land	Bund
	$n = 1; kA = 0,0\%$	$n = 11; kA = 0,0\%$	$n = 344; kA = 2,0\%$
Jahrgangsstufe 1	🔒	—	0,8 % ± 0,4 %
Jahrgangsstufe 2	🔒	—	0,2 % ± 0,2 %
Jahrgangsstufe 3	🔒	—	0,5 % ± 0,4 %
Jahrgangsstufe 4	🔒	—	0,7 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 5	🔒	—	—
Jahrgangsstufe 6	🔒	—	0,4 % ± 0,3 %
Jahrgangsstufe 7	🔒	—	0,2 % ± 0,2 %
Jahrgangsstufe 8	🔒	—	2,7 % ± 0,9 %
Jahrgangsstufe 9	🔒	—	0,3 % ± 0,2 %
Jahrgangsstufe 10	🔒	—	2,3 % ± 0,9 %
Jahrgangsstufe 11	🔒	—	3,5 % ± 1,0 %
Jahrgangsstufe 12	🔒	20,5 % ± 13,4 %	25,8 % ± 2,9 %
Jahrgangsstufe 13	🔒	79,5 % ± 13,4 %	62,5 % ± 3,1 %

☞ Haben Ihre Eltern jemals eine Waldorfschule besucht?

	Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 172; <i>kA</i> = 0,0 %	Bund <i>n</i> = 3575; <i>kA</i> = 0,8 %
Mutter			
Ja	—	1,6 % ± 0,9 %	1,6 % ± 0,2 %
Nein	100,0 % ± 0,0 %	98,4 % ± 0,9 %	98,2 % ± 0,3 %
Weiß ich nicht	—	—	0,1 % ± 0,1 %
Vater			
Ja	—	—	1,5 % ± 0,2 %
Nein	100,0 % ± 0,0 %	100,0 % ± 0,0 %	98,4 % ± 0,2 %
Weiß ich nicht	—	—	0,2 % ± 0,1 %

☞ Haben Sie ein abgeschlossenes Studium oder einen anderen beruflichen Ausbildungsabschluss (oder beides)?

	Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 172; <i>kA</i> = 0,0 %	Bund <i>n</i> = 3586; <i>kA</i> = 0,5 %
Ja, ich habe einen Studienabschluss	43,7 % ± 6,0 %	54,8 % ± 4,3 %	54,0 % ± 1,2 %
Ja, ich habe einen anderen beruflichen Ausbildungsabschluss (Lehre o.ä.)	59,2 % ± 5,9 %	56,9 % ± 3,5 %	52,5 % ± 1,1 %
Nein, ich habe keinen beruflichen Ausbildungsabschluss	1,7 % ± 1,4 %	2,7 % ± 1,3 %	4,0 % ± 0,4 %

☞ Welches ist der höchste von Ihnen (bisher) erreichte Studienabschluss?

Ordnen Sie bitte ggf. im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit der Eltern mit Studienabschluss)

	Schule <i>n</i> = 20; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 91; <i>kA</i> = 1,1 %	Bund <i>n</i> = 1831; <i>kA</i> = 1,3 %
Vordiplom	—	—	0,7 % ± 0,2 %
Bachelor	4,0 % ± 3,1 %	0,6 % ± 0,6 %	4,2 % ± 0,5 %
Diplom	63,0 % ± 8,6 %	60,9 % ± 4,9 %	52,1 % ± 1,4 %
Master	4,0 % ± 3,1 %	2,9 % ± 1,6 %	3,7 % ± 0,7 %
Magister	4,0 % ± 3,1 %	8,1 % ± 2,7 %	5,0 % ± 0,5 %
Staatsexamen oder Lehramtsprüfung	18,5 % ± 6,8 %	15,6 % ± 3,8 %	19,0 % ± 1,1 %

Promotion	6,5 % ± 4,9 %	8,0 % ± 2,6 %	11,5 % ± 0,9 %
Anderer Studienabschluss	—	3,9 % ± 3,0 %	4,0 % ± 0,5 %

○ Welches ist der höchste von Ihnen (bisher) erreichte berufliche Ausbildungsabschluss?

Ordnen Sie bitte ggf. im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit der Eltern mit beruflichem Ausbildungsabschluss)

	Schule <i>n</i> = 25; <i>kA</i> = 7,4 %	Land <i>n</i> = 87; <i>kA</i> = 7,4 %	Bund <i>n</i> = 1865; <i>kA</i> = 4,2 %
Abschlusszeugnis Berufsgrundbildungsjahr, Berufsfachschule (Berufliche Grundkenntnisse), medizinische Hilfsberufe (1-jährige Schulen des Gesundheitswesens)	5,1 % ± 3,9 %	1,1 % ± 1,0 %	1,7 % ± 0,4 %
Beruflich-betriebliche Anlernzeit bzw. Praktikum von mindestens 12 Monaten mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre, Teilfacharbeiterabschluss	—	—	0,5 % ± 0,2 %
Abschlusszeugnis für medizinische Assistenten, Krankenschwestern/-pfleger (2- bis 3-jährige Schulen des Gesundheitswesens)	16,5 % ± 6,1 %	8,7 % ± 2,9 %	13,0 % ± 0,9 %
Laufbahnprüfung für den mittleren Dienst	—	1,0 % ± 1,0 %	1,8 % ± 0,3 %
Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre	16,5 % ± 6,1 %	20,7 % ± 4,4 %	15,2 % ± 0,9 %
Abgeschlossene kaufmännische Lehre	19,6 % ± 6,4 %	19,9 % ± 4,4 %	22,7 % ± 1,2 %
Berufsqualifizierender Abschluss einer Berufsfachschule/eines Kollegs	12,5 % ± 4,8 %	13,5 % ± 3,4 %	12,0 % ± 0,7 %
Berufliche Zweitausbildung	5,1 % ± 3,9 %	2,1 % ± 1,4 %	4,3 % ± 0,5 %
Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss (inkl. Fachschule der ehemaligen DDR), Abschluss einer Fachakademie (Bayern)	16,5 % ± 6,1 %	12,4 % ± 3,5 %	14,8 % ± 1,0 %
Anderer Abschluss	8,2 % ± 4,5 %	20,5 % ± 4,5 %	14,0 % ± 0,9 %

☞ Befinden Sie sich zur Zeit in einer Ausbildung?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden an.

	Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 170; <i>kA</i> = 1,2 %	Bund <i>n</i> = 3575; <i>kA</i> = 0,8 %
Nein, ich befinde mich zur Zeit nicht in Ausbildung	96,4 % ± 2,0 %	94,0 % ± 2,3 %	94,5 % ± 0,5 %
Ja, in einer allgemein bildenden Schule	—	—	—
Ja, in einer Berufsausbildung	1,8 % ± 1,4 %	0,3 % ± 0,3 %	0,9 % ± 0,2 %
Ja, in einem Hochschulstudium (alle Arten von Hochschule einschl. Berufsakademie)	—	2,0 % ± 1,4 %	1,8 % ± 0,3 %
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 3.6 Abschnitt G: Gesellschaftliches Engagement

☞ Sind Sie in einem oder mehreren der folgenden Bereiche ehrenamtlich tätig?

Ich bin tätig... (Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden an.)

	Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 170; <i>kA</i> = 1,2 %	Bund <i>n</i> = 3560; <i>kA</i> = 1,2 %
im Bereich Sport und Bewegung	14,7 % ± 4,2 %	13,1 % ± 3,0 %	12,7 % ± 0,6 %
im Bereich Kunst, Kultur und Musik	14,7 % ± 4,2 %	12,9 % ± 2,9 %	14,1 % ± 0,7 %
im Bereich Freizeit und Geselligkeit	3,6 % ± 2,0 %	3,5 % ± 1,4 %	4,3 % ± 0,4 %
im sozialen Bereich	14,0 % ± 4,3 %	13,4 % ± 2,5 %	15,4 % ± 0,7 %
im Gesundheitsbereich	11,6 % ± 4,3 %	6,7 % ± 1,6 %	5,4 % ± 0,4 %
im Bereich Kindergarten und Schule	35,8 % ± 5,7 %	37,6 % ± 3,4 %	37,9 % ± 1,1 %
in der außerschulischen Jugendarbeit	1,8 % ± 1,4 %	2,9 % ± 1,2 %	3,2 % ± 0,3 %
in der Bildungsarbeit für Erwachsene	1,8 % ± 1,4 %	5,4 % ± 1,8 %	4,6 % ± 0,4 %
im Bereich Umwelt, Naturschutz oder Tierschutz	12,2 % ± 4,1 %	10,2 % ± 2,3 %	8,6 % ± 0,6 %
im Bereich Politik und politische Interessenvertretung	5,8 % ± 3,1 %	5,5 % ± 2,0 %	4,1 % ± 0,4 %
im Bereich der beruflichen Interessenvertretung außerhalb des Betriebes	—	1,1 % ± 0,8 %	3,1 % ± 0,4 %
im kirchlichen oder religiösen Bereich	15,8 % ± 4,4 %	11,5 % ± 2,3 %	10,7 % ± 0,6 %
im Bereich der Justiz und der Kriminalitätsprobleme	—	—	0,5 % ± 0,1 %
im Unfall- oder Rettungsdienst oder in der freiwilligen Feuerwehr	2,9 % ± 2,2 %	2,1 % ± 1,1 %	1,4 % ± 0,2 %

im Bereich sonstiger bürgerschaftlicher Aktivität an Ihrem Wohnort	5,8 % ± 3,1 %	6,2 % ± 2,0 %	4,4 % ± 0,3 %
Nein, ich bin in keinem dieser Bereiche ehrenamtlich tätig	31,6 % ± 5,7 %	30,9 % ± 3,3 %	33,4 % ± 1,0 %

☞ Einmal alles zusammengefasst: Wieviel Zeit wenden Sie für Ihr gesamtes ehrenamtliches Engagement im Durchschnitt pro Woche etwa auf?

	Schule <i>n</i> = 31; <i>kA</i> = 32,6 %	Land <i>n</i> = 119; <i>kA</i> = 30,8 %	Bund <i>n</i> = 2316; <i>kA</i> = 35,8 %
bis zu 2 Stunden pro Woche	28,9 % ± 6,8 %	24,8 % ± 3,9 %	29,4 % ± 1,0 %
über 2 bis zu 5 Stunden pro Woche	21,4 % ± 5,9 %	24,7 % ± 4,4 %	28,9 % ± 1,0 %
über 5 bis zu 10 Stunden pro Woche	29,9 % ± 6,7 %	12,1 % ± 3,8 %	9,4 % ± 0,8 %
über 10 bis zu 15 Stunden pro Woche	—	2,9 % ± 1,9 %	1,9 % ± 0,3 %
über 15 Stunden pro Woche	—	1,8 % ± 1,2 %	1,5 % ± 0,3 %
nicht zu sagen, ist keine regelmäßige Tätigkeit	19,8 % ± 5,5 %	33,8 % ± 4,6 %	29,0 % ± 1,0 %

☞ Manche Menschen leisten gelegentlich oder regelmäßig Geldspenden für soziale oder gemeinnützige Zwecke. Haben Sie in den letzten 12 Monaten solche Spenden geleistet?

Auch Spenden an die Waldorfschule (bzw. deren Förderverein) zählen hierbei mit.

	Schule <i>n</i> = 42; <i>kA</i> = 8,7 %	Land <i>n</i> = 163; <i>kA</i> = 5,2 %	Bund <i>n</i> = 3401; <i>kA</i> = 5,7 %
Ja	81,5 % ± 4,8 %	80,4 % ± 3,4 %	78,3 % ± 0,9 %
Nein	18,5 % ± 4,8 %	19,6 % ± 3,4 %	21,7 % ± 0,9 %

☞ Welchen Betrag haben Sie in den letzten 12 Monaten insgesamt für soziale oder gemeinnützige Zwecke gespendet?

Auch Spenden an die Waldorfschule (bzw. deren Förderverein) zählen hierbei mit.

(Prozentangaben und Mittelwerte beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die etwas gespendet haben.)

	Schule <i>n</i> = 32; <i>kA</i> = 5,9 %	Land <i>n</i> = 126; <i>kA</i> = 3,8 %	Bund <i>n</i> = 2619; <i>kA</i> = 2,3 %
bis zu 100 Euro	45,3 % ± 7,1 %	29,8 % ± 5,2 %	29,8 % ± 1,1 %
über 100 Euro bis zu 500 Euro	41,1 % ± 7,2 %	46,2 % ± 4,6 %	46,8 % ± 1,2 %

über 500 Euro bis zu 1000 Euro	6,3 % ± 3,5 %	10,5 % ± 2,7 %	11,3 % ± 0,7 %
über 1000 Euro	7,2 % ± 3,2 %	13,5 % ± 3,5 %	12,2 % ± 0,7 %
	Schule <i>n</i> = 32; <i>kA</i> = 5,9 %	Land <i>n</i> = 126; <i>kA</i> = 3,8 %	Bund <i>n</i> = 2619; <i>kA</i> = 2,3 %
Mittelwert	391 ± 99,4	684 ± 118	729 ± 81,3

### 3.7 Abschnitt H: Engagement für die Schule

#### ☞ Sind Sie an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz ehrenamtlich tätig?

Mit ehrenamtlicher Tätigkeit meinen wir freiwillig übernommene – kleinere oder größere – Aufgaben und Arbeiten, die man unbezahlt oder gegen geringe Aufwandsentschädigung ausübt.

	Schule <i>n</i> = 41; <i>kA</i> = 10,9 %	Land <i>n</i> = 163; <i>kA</i> = 5,2 %	Bund <i>n</i> = 3462; <i>kA</i> = 4,0 %
Ja	49,9 % ± 6,4 %	53,0 % ± 4,1 %	48,0 % ± 1,3 %
Zur Zeit nicht, aber früher einmal	15,3 % ± 4,6 %	13,5 % ± 2,6 %	15,9 % ± 0,7 %
Nein	34,9 % ± 6,2 %	33,5 % ± 3,5 %	36,1 % ± 1,1 %

#### ☞ Was ist/war der Hauptinhalt Ihres (früheren) ehrenamtlichen Engagements an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz?

Geht/Ging es dabei überwiegend um ... (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen)

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/waren.)

	Schule <i>n</i> = 28; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 111; <i>kA</i> = 0,0 %	Bund <i>n</i> = 2238; <i>kA</i> = 0,3 %
pädagogische Betreuung in der Klasse oder von Schülergruppen	—	0,9 % ± 0,8 %	6,8 % ± 0,6 %
Mitarbeit bei Klassen- oder Schulfesten	86,2 % ± 5,2 %	72,3 % ± 4,8 %	73,9 % ± 1,1 %
Unterstützung bei Klassenfahrten, Ausflügen oder Klassenspielen	52,8 % ± 7,7 %	39,3 % ± 5,5 %	45,1 % ± 1,3 %
Versorgung von Schülerinnen und Schülern in der Schule (z.B. Hilfe bei Frühstück oder Mittagessen)	22,7 % ± 6,2 %	10,7 % ± 3,2 %	12,6 % ± 0,9 %
Mitarbeit bei schulischen Bauaktivitäten oder Geländepflege	79,2 % ± 5,8 %	59,7 % ± 4,9 %	44,5 % ± 1,5 %

Verwaltungstätigkeiten	9,7 % ± 5,1 %	7,1 % ± 2,2 %	5,2 % ± 0,6 %
Vernetzungsarbeit	5,9 % ± 3,3 %	7,7 % ± 2,7 %	7,2 % ± 0,7 %
Mittelbeschaffung (Fundraising)	—	3,7 % ± 2,0 %	4,0 % ± 0,6 %
Vorstandstätigkeit	4,8 % ± 3,7 %	5,2 % ± 1,8 %	4,0 % ± 0,5 %
Elternratstätigkeit	11,9 % ± 4,5 %	19,0 % ± 4,2 %	18,9 % ± 1,0 %
Leitung eines Arbeitskreises	10,8 % ± 4,8 %	6,1 % ± 2,1 %	5,8 % ± 0,6 %
Mitarbeit im Baukreis	18,6 % ± 6,1 %	14,7 % ± 3,1 %	4,8 % ± 0,6 %
Mitarbeit im Wirtschafts-/Finanzkreis	7,8 % ± 4,3 %	7,0 % ± 2,3 %	3,2 % ± 0,5 %
Mitarbeit im Arbeitskreis Öffentlichkeit	5,9 % ± 3,3 %	9,0 % ± 2,5 %	5,1 % ± 0,6 %
Sonstiges	—	—	—

☞ Hat Ihre/Hatte Ihre frühere ehrenamtliche Tätigkeit an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz mit der beruflichen Tätigkeit zu tun, die Sie ausüben oder früher ausgeübt haben?

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/waren.)

	Schule n = 27; kA = 3,6 %	Land n = 107; kA = 3,6 %	Bund n = 2180; kA = 2,9 %
Ja	5,0 % ± 3,8 %	13,0 % ± 3,9 %	23,6 % ± 1,0 %
Nein	95,0 % ± 3,8 %	87,0 % ± 3,9 %	76,4 % ± 1,0 %

☞ Mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit kann man unterschiedliche Erwartungen verbinden. Wie wichtig sind/waren Ihnen die folgenden Aspekte bei Ihrer (früheren) Tätigkeit an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz?

Wie wichtig ist Ihnen, ...

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/waren.)

	Schule n = 28; kA = 0,0 %	Land n = 109; kA = 1,8 %	Bund n = 2215; kA = 1,3 %
dass Sie damit etwas für das Gemeinwohl tun können?			
ist mir äußerst wichtig	75,5 % ± 6,6 %	58,8 % ± 5,0 %	54,0 % ± 1,3 %
ist mir wichtig	24,5 % ± 6,6 %	39,7 % ± 4,9 %	41,8 % ± 1,3 %
ist mir nicht so wichtig	—	1,4 % ± 1,4 %	3,7 % ± 0,5 %
ist mir völlig unwichtig	—	—	0,5 % ± 0,2 %

dass Sie damit eigene Interessen oder die Interessen Ihres Kindes/Ihrer Kinder vertreten?	Schule <i>n</i> = 27; <i>kA</i> = 3,6 %	Land <i>n</i> = 108; <i>kA</i> = 2,7 %	Bund <i>n</i> = 2195; <i>kA</i> = 2,2 %
ist mir äußerst wichtig	51,4 % ± 7,8 %	36,0 % ± 4,7 %	28,8 % ± 1,2 %
ist mir wichtig	37,5 % ± 7,5 %	41,6 % ± 4,9 %	39,3 % ± 1,3 %
ist mir nicht so wichtig	6,1 % ± 3,3 %	12,6 % ± 3,1 %	23,6 % ± 0,9 %
ist mir völlig unwichtig	5,0 % ± 3,8 %	9,8 % ± 3,1 %	8,3 % ± 0,8 %
dass Ihnen die Tätigkeit Spaß macht?	Schule <i>n</i> = 28; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 109; <i>kA</i> = 1,8 %	Bund <i>n</i> = 2209; <i>kA</i> = 1,6 %
ist mir äußerst wichtig	52,8 % ± 7,7 %	34,7 % ± 4,8 %	32,3 % ± 1,2 %
ist mir wichtig	42,4 % ± 7,5 %	51,7 % ± 5,0 %	50,8 % ± 1,3 %
ist mir nicht so wichtig	4,8 % ± 3,7 %	12,6 % ± 3,4 %	15,1 % ± 1,0 %
ist mir völlig unwichtig	—	1,0 % ± 1,0 %	1,8 % ± 0,3 %
dass Sie dadurch mit Menschen zusammenkommen, die Ihnen sympathisch sind?	Schule <i>n</i> = 28; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 108; <i>kA</i> = 2,7 %	Bund <i>n</i> = 2203; <i>kA</i> = 1,9 %
ist mir äußerst wichtig	45,0 % ± 7,7 %	32,1 % ± 4,6 %	26,4 % ± 1,1 %
ist mir wichtig	39,4 % ± 7,4 %	43,9 % ± 4,6 %	50,5 % ± 1,2 %
ist mir nicht so wichtig	7,8 % ± 4,3 %	18,1 % ± 4,1 %	18,9 % ± 0,9 %
ist mir völlig unwichtig	7,8 % ± 4,3 %	5,9 % ± 2,1 %	4,2 % ± 0,5 %
dass Sie eigene Kenntnisse und Erfahrungen erweitern können?	Schule <i>n</i> = 28; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 109; <i>kA</i> = 1,8 %	Bund <i>n</i> = 2201; <i>kA</i> = 2,0 %
ist mir äußerst wichtig	37,2 % ± 7,5 %	27,2 % ± 4,0 %	23,2 % ± 1,0 %
ist mir wichtig	47,2 % ± 7,7 %	41,0 % ± 4,6 %	42,7 % ± 1,3 %
ist mir nicht so wichtig	15,6 % ± 5,8 %	24,2 % ± 4,0 %	26,9 % ± 1,1 %
ist mir völlig unwichtig	—	7,6 % ± 2,7 %	7,3 % ± 0,7 %
dass Sie eigene Verantwortung und Entscheidungsmöglichkeiten haben?	Schule <i>n</i> = 27; <i>kA</i> = 3,6 %	Land <i>n</i> = 108; <i>kA</i> = 2,7 %	Bund <i>n</i> = 2189; <i>kA</i> = 2,5 %
ist mir äußerst wichtig	25,3 % ± 6,7 %	17,8 % ± 3,4 %	15,3 % ± 0,8 %
ist mir wichtig	46,4 % ± 7,8 %	40,4 % ± 4,7 %	40,3 % ± 1,1 %
ist mir nicht so wichtig	23,4 % ± 6,4 %	35,2 % ± 4,5 %	33,9 % ± 1,1 %
ist mir völlig unwichtig	5,0 % ± 3,8 %	6,5 % ± 2,6 %	10,5 % ± 0,8 %
dass Sie für Ihre Tätigkeit auch Anerkennung finden?	Schule <i>n</i> = 27; <i>kA</i> = 3,6 %	Land <i>n</i> = 107; <i>kA</i> = 3,6 %	Bund <i>n</i> = 2188; <i>kA</i> = 2,5 %
ist mir äußerst wichtig	8,0 % ± 4,4 %	4,7 % ± 2,0 %	3,3 % ± 0,4 %
ist mir wichtig	28,3 % ± 7,0 %	27,8 % ± 4,3 %	27,4 % ± 1,3 %

ist mir nicht so wichtig	46,4 % ± 7,8 %	53,9 % ± 4,9 %	50,6 % ± 1,3 %
ist mir völlig unwichtig	17,2 % ± 5,7 %	13,6 % ± 3,2 %	18,6 % ± 1,0 %
dass Sie eigene Kenntnisse und Erfahrungen einbringen können?	Schule <i>n</i> = 28; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 109; <i>kA</i> = 1,8 %	Bund <i>n</i> = 2205; <i>kA</i> = 1,8 %
ist mir äußerst wichtig	42,0 % ± 7,7 %	32,2 % ± 4,6 %	27,7 % ± 1,2 %
ist mir wichtig	49,1 % ± 7,7 %	48,8 % ± 4,5 %	50,5 % ± 1,2 %
ist mir nicht so wichtig	8,9 % ± 3,9 %	15,4 % ± 3,4 %	18,9 % ± 1,0 %
ist mir völlig unwichtig	—	3,5 % ± 1,8 %	2,9 % ± 0,4 %

☞ Wie viele Jahre üben/haben Sie Ihre freiwillige Tätigkeit an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz schon aus/ausgeübt?

Bitte geben Sie nur ganze Jahre ein.

(Mittelwerte beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/waren.)

	Schule <i>n</i> = 28; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 107; <i>kA</i> = 3,6 %	Bund <i>n</i> = 2121; <i>kA</i> = 5,5 %
Mittelwert	5,69 ± 0,673	5,05 ± 0,413	5,16 ± 0,112

☞ Welche Anforderungen stellt/stellte Ihre (frühere) ehrenamtliche Tätigkeit an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz an Sie?

Bitte geben Sie jeweils an, ob das Folgende für Ihre Tätigkeit in starkem Maß, in gewissem Maß oder gar nicht gefordert ist/war.

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/waren.)

	Schule <i>n</i> = 25; <i>kA</i> = 10,7 %	Land <i>n</i> = 106; <i>kA</i> = 4,5 %	Bund <i>n</i> = 2106; <i>kA</i> = 6,2 %
Organisationstalent			
in starkem Maß	53,5 % ± 8,1 %	36,9 % ± 5,2 %	28,2 % ± 1,2 %
in gewissem Maß	43,2 % ± 8,0 %	58,5 % ± 5,3 %	58,8 % ± 1,2 %
gar nicht	3,3 % ± 2,5 %	4,6 % ± 2,0 %	13,0 % ± 0,9 %
Führungsqualitäten	Schule <i>n</i> = 24; <i>kA</i> = 14,3 %	Land <i>n</i> = 102; <i>kA</i> = 8,1 %	Bund <i>n</i> = 2012; <i>kA</i> = 10,4 %
in starkem Maß	12,2 % ± 5,4 %	7,3 % ± 2,2 %	8,9 % ± 0,8 %
in gewissem Maß	51,9 % ± 8,3 %	44,4 % ± 5,1 %	42,7 % ± 1,5 %
gar nicht	35,8 % ± 7,7 %	48,3 % ± 5,2 %	48,5 % ± 1,5 %

	Schule	Land	Bund
Fachkenntnisse im Bereich Wirtschaft	$n = 23; kA = 17,9\%$	$n = 99; kA = 10,8\%$	$n = 1958; kA = 12,8\%$
in starkem Maß	5,8 % ± 4,4 %	4,3 % ± 2,0 %	4,4 % ± 0,6 %
in gewissem Maß	20,1 % ± 6,6 %	17,5 % ± 4,3 %	15,4 % ± 0,9 %
gar nicht	74,1 % ± 7,4 %	78,2 % ± 4,3 %	80,2 % ± 1,1 %
Fachkenntnisse im Bereich Recht	$n = 23; kA = 17,9\%$	$n = 99; kA = 10,8\%$	$n = 1952; kA = 13,1\%$
in starkem Maß	5,8 % ± 4,4 %	2,7 % ± 1,6 %	1,7 % ± 0,4 %
in gewissem Maß	12,9 % ± 5,7 %	10,8 % ± 3,6 %	13,7 % ± 1,1 %
gar nicht	81,2 % ± 6,8 %	86,5 % ± 3,9 %	84,6 % ± 1,1 %
Fachkenntnisse im Bereich Bauwesen	$n = 23; kA = 17,9\%$	$n = 100; kA = 9,9\%$	$n = 1957; kA = 12,8\%$
in starkem Maß	3,6 % ± 2,8 %	3,5 % ± 2,1 %	4,0 % ± 0,6 %
in gewissem Maß	37,0 % ± 8,6 %	25,3 % ± 4,1 %	15,7 % ± 1,2 %
gar nicht	59,3 % ± 8,6 %	71,2 % ± 4,2 %	80,3 % ± 1,3 %
Pädagogische Fachkenntnisse	$n = 22; kA = 21,4\%$	$n = 100; kA = 9,9\%$	$n = 1989; kA = 11,4\%$
in starkem Maß	3,8 % ± 3,0 %	7,5 % ± 2,9 %	7,5 % ± 0,6 %
in gewissem Maß	25,1 % ± 7,3 %	28,3 % ± 4,3 %	39,8 % ± 1,3 %
gar nicht	71,1 % ± 7,6 %	64,2 % ± 4,9 %	52,7 % ± 1,4 %
Kommunikationskompetenz	$n = 25; kA = 10,7\%$	$n = 105; kA = 5,4\%$	$n = 2070; kA = 7,8\%$
in starkem Maß	32,2 % ± 7,6 %	32,1 % ± 4,5 %	35,9 % ± 1,2 %
in gewissem Maß	48,6 % ± 8,1 %	55,8 % ± 4,9 %	53,0 % ± 1,3 %
gar nicht	19,2 % ± 6,8 %	12,1 % ± 3,2 %	11,1 % ± 0,9 %
Ideenreichtum, Kreativität	$n = 25; kA = 10,7\%$	$n = 105; kA = 5,4\%$	$n = 2099; kA = 6,5\%$
in starkem Maß	52,7 % ± 8,1 %	42,7 % ± 5,0 %	41,1 % ± 1,2 %
in gewissem Maß	47,3 % ± 8,1 %	52,6 % ± 5,1 %	48,5 % ± 1,3 %
gar nicht	—	4,7 % ± 2,2 %	10,4 % ± 0,8 %
Gutes Zeitmanagement	$n = 26; kA = 7,1\%$	$n = 105; kA = 5,4\%$	$n = 2029; kA = 9,6\%$
in starkem Maß	43,5 % ± 8,0 %	33,6 % ± 4,7 %	28,4 % ± 1,1 %
in gewissem Maß	51,3 % ± 8,1 %	50,6 % ± 5,2 %	52,6 % ± 1,3 %
gar nicht	5,1 % ± 3,9 %	15,8 % ± 4,1 %	19,0 % ± 1,0 %

	Schule <i>n</i> = 5; <i>kA</i> = 82,1 %	Land <i>n</i> = 21; <i>kA</i> = 81,1 %	Bund <i>n</i> = 483; <i>kA</i> = 78,5 %
andere (bitte ggf. unten angeben)			
in starkem Maß	☐	15,7 % ± 7,3 %	10,7 % ± 1,6 %
in gewissem Maß	☐	5,7 % ± 5,4 %	7,7 % ± 1,3 %
gar nicht	☐	78,6 % ± 7,6 %	81,5 % ± 2,1 %

☐ Wie kommen/kamen Sie insgesamt mit den Anforderungen in Ihrer (früheren) Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz zurecht?

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/waren.)

	Schule <i>n</i> = 27; <i>kA</i> = 3,6 %	Land <i>n</i> = 108; <i>kA</i> = 2,7 %	Bund <i>n</i> = 2075; <i>kA</i> = 7,6 %
Ich bin/war den Anforderungen immer gewachsen	☐ 68,0 % ± 7,2 %	☐ 84,6 % ± 3,5 %	☐ 77,6 % ± 1,3 %
Ich fühle/fühlte mich manchmal überfordert	☐ 32,0 % ± 7,2 %	☐ 15,4 % ± 3,5 %	☐ 22,4 % ± 1,3 %

☐ Es wird viel darüber diskutiert, mit welchen Maßnahmen man ehrenamtliches Engagement fördern und unterstützen kann. Wenn Sie an Ihre eigene/frühere Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz denken, bei welchen der folgenden Punkte würden Sie sagen: Da drückt der Schuh, da wären Verbesserungen wichtig?

Verbesserungsbedarf sehe ich ...

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/waren.)

bei der fachlichen Unterstützung der Tätigkeit	Schule <i>n</i> = 23; <i>kA</i> = 17,9 %	Land <i>n</i> = 101; <i>kA</i> = 9,0 %	Bund <i>n</i> = 1891; <i>kA</i> = 15,8 %
in starkem Maß	☐ 21,8 % ± 7,0 %	☐ 10,2 % ± 2,8 %	☐ 7,3 % ± 0,8 %
in gewissem Maß	☐ 35,8 % ± 8,0 %	☐ 37,1 % ± 4,5 %	☐ 43,5 % ± 1,3 %
gar nicht	☐ 42,4 % ± 8,5 %	☐ 52,7 % ± 4,7 %	☐ 49,3 % ± 1,4 %

bei den Weiterbildungsmöglichkeiten	Schule <i>n</i> = 22; <i>kA</i> = 21,4 %	Land <i>n</i> = 94; <i>kA</i> = 15,3 %	Bund <i>n</i> = 1783; <i>kA</i> = 20,6 %
in starkem Maß	☐ 17,1 % ± 6,4 %	☐ 4,6 % ± 2,2 %	☐ 7,9 % ± 0,7 %
in gewissem Maß	☐ 40,3 % ± 8,5 %	☐ 30,1 % ± 4,9 %	☐ 34,0 % ± 1,2 %
gar nicht	☐ 42,6 % ± 8,6 %	☐ 65,3 % ± 5,8 %	☐ 58,1 % ± 1,3 %

	Schule	Land	Bund
bei der Wertschätzung für die Tätigkeit	$n = 26; kA = 7,1 \%$	$n = 104; kA = 6,3 \%$	$n = 1933; kA = 13,9 \%$
in starkem Maß	11,5 % $\pm$ 5,1 %	16,7 % $\pm$ 3,4 %	19,0 % $\pm$ 1,3 %
in gewissem Maß	62,5 % $\pm$ 7,7 %	32,2 % $\pm$ 5,8 %	36,4 % $\pm$ 1,3 %
gar nicht	26,1 % $\pm$ 6,9 %	51,2 % $\pm$ 5,3 %	44,7 % $\pm$ 1,4 %
bei der finanziellen Vergütung für die geleistete Arbeit	$n = 24; kA = 14,3 \%$	$n = 101; kA = 9,0 \%$	$n = 1883; kA = 16,1 \%$
in starkem Maß	6,9 % $\pm$ 3,8 %	3,6 % $\pm$ 1,9 %	3,8 % $\pm$ 0,4 %
in gewissem Maß	18,1 % $\pm$ 6,6 %	15,0 % $\pm$ 3,5 %	12,8 % $\pm$ 0,9 %
gar nicht	75,0 % $\pm$ 7,2 %	81,5 % $\pm$ 3,9 %	83,3 % $\pm$ 1,0 %
bei der Bereitstellung von geeigneten Räumen und Ausstattungsmitteln	$n = 26; kA = 7,1 \%$	$n = 102; kA = 8,1 \%$	$n = 1899; kA = 15,4 \%$
in starkem Maß	14,6 % $\pm$ 5,5 %	11,0 % $\pm$ 2,7 %	8,4 % $\pm$ 0,8 %
in gewissem Maß	40,7 % $\pm$ 7,8 %	36,1 % $\pm$ 4,7 %	29,1 % $\pm$ 1,2 %
gar nicht	44,7 % $\pm$ 8,0 %	52,9 % $\pm$ 5,0 %	62,4 % $\pm$ 1,5 %
bei der Bereitstellung von Finanzmitteln für bestimmte Projekte	$n = 26; kA = 7,1 \%$	$n = 99; kA = 10,8 \%$	$n = 1837; kA = 18,2 \%$
in starkem Maß	14,6 % $\pm$ 5,5 %	18,7 % $\pm$ 3,8 %	13,2 % $\pm$ 1,0 %
in gewissem Maß	60,5 % $\pm$ 7,8 %	44,7 % $\pm$ 5,1 %	44,4 % $\pm$ 1,4 %
gar nicht	24,9 % $\pm$ 7,1 %	36,5 % $\pm$ 5,1 %	42,3 % $\pm$ 1,6 %

☞ Gibt es weitere Punkte, bei denen Sie im Hinblick auf Ihre eigene/frühere Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz Verbesserungsbedarf sehen?

- aCHTUNG MANCHER LEHRER FUR SCHÜLER
- Das die Lehrer hinter den betreffenden Projekten stehen und auch mitarbeiten
- dass alle Eltern ihren Teil für die Gemeinschaft übernehmen müssen
- Der Umgang mit konstruktiver Kritik
- detaillierte Informationen über die Tätigkeit in den verschiedenen Arbeitskreisen
- Kommunikation und Organisation
- nein
- zeitliche Organisation

☞ In welchem Umfang haben Sie durch Ihre Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz Fähigkeiten erworben, die für Sie wichtig sind?

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/waren.)

	Schule <i>n</i> = 24; <i>kA</i> = 14,3 %	Land <i>n</i> = 90; <i>kA</i> = 18,9 %	Bund <i>n</i> = 1917; <i>kA</i> = 14,6 %
in sehr hohem Umfang	3,4 % ± 2,7 %	7,9 % ± 2,8 %	3,2 % ± 0,4 %
in hohem Umfang	27,2 % ± 7,6 %	13,7 % ± 3,6 %	12,3 % ± 0,8 %
in gewissem Umfang	50,0 % ± 8,3 %	51,1 % ± 5,2 %	62,3 % ± 1,3 %
gar nicht	19,4 % ± 6,4 %	27,2 % ± 4,6 %	22,2 % ± 1,1 %

☞ Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz schon einmal an Kursen oder Seminaren zur Weiterbildung teilgenommen?

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die zur Zeit ehrenamtlich für die Schule tätig sind.)

	Schule <i>n</i> = 21; <i>kA</i> = 4,5 %	Land <i>n</i> = 85; <i>kA</i> = 2,3 %	Bund <i>n</i> = 1620; <i>kA</i> = 5,1 %
Ja, mehrmals	10,6 % ± 5,7 %	7,1 % ± 2,8 %	5,1 % ± 0,6 %
Ja, einmal	10,6 % ± 5,7 %	10,9 % ± 3,3 %	8,1 % ± 0,7 %
Nein, bisher kein Bedarf	56,1 % ± 8,8 %	56,5 % ± 5,1 %	66,1 % ± 1,3 %
Nein, aber ich würde gerne	22,7 % ± 7,3 %	25,5 % ± 4,5 %	20,7 % ± 1,3 %

☞ Wie häufig üben Sie die ehrenamtliche Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz aus?

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die zur Zeit ehrenamtlich für die Schule tätig sind.)

	Schule <i>n</i> = 20; <i>kA</i> = 9,1 %	Land <i>n</i> = 83; <i>kA</i> = 4,6 %	Bund <i>n</i> = 1607; <i>kA</i> = 5,9 %
täglich	—	—	0,8 % ± 0,2 %
mehrmals in der Woche	15,7 % ± 6,7 %	7,6 % ± 3,0 %	8,8 % ± 0,9 %
einmal in der Woche	27,0 % ± 8,3 %	12,2 % ± 3,9 %	11,1 % ± 0,9 %
mehrmals im Monat	15,7 % ± 6,7 %	19,9 % ± 4,1 %	22,9 % ± 1,2 %

einmal im Monat	20,0 % ± 7,3 %	26,5 % ± 5,2 %	21,3 % ± 1,3 %
seltener als einmal im Monat	21,6 % ± 7,0 %	33,8 % ± 5,1 %	35,1 % ± 1,5 %

☞ Und wieviele Stunden pro Monat wenden Sie für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz etwa auf?

Wenn der zeitliche Aufwand stark schwankt, geben Sie bitte einen Durchschnittswert an.

*(Mittelwerte beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die zur Zeit ehrenamtlich für die Schule tätig sind.)*

	Schule <i>n</i> = 19; <i>kA</i> = 13,6 %	Land <i>n</i> = 76; <i>kA</i> = 12,6 %	Bund <i>n</i> = 1530; <i>kA</i> = 10,4 %
Mittelwert	9,97 ± 1,42	7,05 ± 0,749	6,12 ± 0,261

☞ Wären Sie bereit und in der Lage, Ihr ehrenamtliches Engagement für die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz auszuweiten und weitere Aufgaben zu übernehmen, wenn sich etwas Interessantes bietet?

*(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die zur Zeit ehrenamtlich für die Schule tätig sind.)*

	Schule <i>n</i> = 20; <i>kA</i> = 9,1 %	Land <i>n</i> = 80; <i>kA</i> = 8,0 %	Bund <i>n</i> = 1557; <i>kA</i> = 8,8 %
Ja	43,1 % ± 9,0 %	36,8 % ± 5,5 %	43,0 % ± 1,6 %
Nein	56,9 % ± 9,0 %	63,2 % ± 5,5 %	57,0 % ± 1,6 %

☞ Wären Sie bereit und in der Lage, sich (ggf. wieder) für die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz ehrenamtlich zu engagieren und Aufgaben zu übernehmen, wenn sich etwas Interessantes bietet?

*(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die zur Zeit nicht ehrenamtlich für die Schule tätig sind.)*

	Schule <i>n</i> = 6; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 22; <i>kA</i> = 8,3 %	Bund <i>n</i> = 471; <i>kA</i> = 12,5 %
Ja	0 %	62,7 % ± 10,4 %	62,3 % ± 2,5 %
Nein	0 %	37,3 % ± 10,4 %	37,7 % ± 2,5 %

☞ In welchen Bereichen wären Sie bereit, die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz (noch mehr) zu unterstützen?

Bitte kreuzen Sie alle Bereiche an, die für Sie in Frage kämen.

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die bereit wären, die Schule wieder bzw. künftig in größerem Umfang ehrenamtlich zu unterstützen.)

	Schule <i>n</i> = 21; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 65; <i>kA</i> = 0,0 %	Bund <i>n</i> = 1505; <i>kA</i> = 2,1 %
Pädagogische Betreuung in der Klasse oder von Schülergruppen	14,3 % ± 6,2 %	20,9 % ± 4,8 %	21,0 % ± 1,2 %
Mitarbeit bei Klassen- oder Schulfesten	59,6 % ± 8,6 %	63,0 % ± 5,6 %	52,2 % ± 1,5 %
Unterstützung bei Klassenfahrten, Ausflügen oder Klassenspielen	51,7 % ± 8,9 %	56,1 % ± 6,3 %	50,3 % ± 1,6 %
Versorgung von Schülerinnen und Schülern in der Schule (z.B. Hilfe bei Frühstück oder Mittagessen)	22,2 % ± 7,2 %	18,8 % ± 4,7 %	16,7 % ± 1,0 %
Mitarbeit bei schulischen Bauaktivitäten oder Geländepflege	55,7 % ± 8,8 %	49,1 % ± 6,8 %	39,2 % ± 1,7 %
Verwaltungstätigkeiten	14,3 % ± 6,2 %	12,2 % ± 4,1 %	14,4 % ± 1,2 %
Vernetzungsarbeit	16,8 % ± 7,0 %	19,0 % ± 4,5 %	13,3 % ± 1,0 %
Mittelbeschaffung (Fundraising)	10,3 % ± 5,6 %	6,4 % ± 3,2 %	8,2 % ± 0,9 %
Vorstandstätigkeit	14,3 % ± 6,2 %	5,0 % ± 2,8 %	7,0 % ± 0,8 %
Elternratstätigkeit	14,3 % ± 6,2 %	17,6 % ± 4,6 %	15,6 % ± 1,2 %
Leitung eines Arbeitskreises	10,3 % ± 5,6 %	9,8 % ± 4,0 %	8,6 % ± 0,9 %
Mitarbeit im Baukreis	3,9 % ± 3,1 %	8,9 % ± 4,9 %	12,0 % ± 1,0 %
Mitarbeit im Wirtschafts-/Finanzkreis	10,3 % ± 5,6 %	8,1 % ± 3,5 %	10,2 % ± 1,0 %
Mitarbeit im Arbeitskreis Öffentlichkeit	10,3 % ± 5,6 %	10,3 % ± 4,3 %	10,9 % ± 1,0 %
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

☞ Wieviele Stunden pro Monat würden Sie für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz höchstens aufbringen können und wollen?

(Mittelwerte beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die bereit wären, die Schule wieder bzw. künftig in größerem Umfang ehrenamtlich zu unterstützen.)

	Schule <i>n</i> = 17; <i>kA</i> = 19,0 %	Land <i>n</i> = 60; <i>kA</i> = 7,7 %	Bund <i>n</i> = 1441; <i>kA</i> = 6,2 %
Mittelwert	10,8 ± 1,51	8,62 ± 0,769	7,69 ± 0,208

- ☞ Würde sich Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz erhöhen, wenn die Elternmitarbeit stärker in Projektform (das heißt: konkrete, zeitlich begrenzte Aufgabenstellung mit klarer Verantwortungsregelung) stattfinden würde?

	Schule <i>n</i> = 41; <i>kA</i> = 10,9 %	Land <i>n</i> = 159; <i>kA</i> = 7,6 %	Bund <i>n</i> = 3370; <i>kA</i> = 6,5 %
Ja	42,6 % ± 6,3 %	32,3 % ± 3,8 %	32,9 % ± 1,0 %
Nein	14,0 % ± 4,3 %	16,2 % ± 2,8 %	18,3 % ± 0,9 %
Derzeit nicht, später vielleicht	23,5 % ± 5,5 %	35,8 % ± 4,3 %	34,8 % ± 1,0 %
Weiß nicht	19,8 % ± 4,9 %	15,7 % ± 2,9 %	14,0 % ± 0,7 %

### 3.8 Abschnitt I: Zusammenarbeit

- ☞ Waldorfschulen werden klassischerweise in gemeinsamer Eltern-Lehrer-Trägerschaft geführt. Nachfolgend fragen wir Sie, inwieweit diese Zusammenarbeit in der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz funktioniert.

- ☞ Bitte beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Zusammenarbeit der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz mit ihren Schülereltern.

Mitspracherecht der Eltern in Bezug auf organisatorische Belange	Schule	Land	Bund	
	$n = 41; kA = 10,9\%$	$n = 154; kA = 10,5\%$	$n = 3195; kA = 11,4\%$	
	sehr gut	18,6 % ± 4,8 %	12,3 % ± 2,7 %	15,8 % ± 0,8 %
	gut	57,5 % ± 6,3 %	62,2 % ± 3,9 %	56,6 % ± 1,0 %
	verbesserungsbedürftig	19,9 % ± 5,1 %	22,1 % ± 3,3 %	23,2 % ± 0,8 %
stark verbesserungsbedürftig	4,0 % ± 2,2 %	3,5 % ± 1,4 %	4,3 % ± 0,5 %	
Mitspracherecht der Eltern in Bezug auf pädagogische Belange	Schule	Land	Bund	
	$n = 39; kA = 15,2\%$	$n = 143; kA = 16,9\%$	$n = 3025; kA = 16,1\%$	
	sehr gut	10,1 % ± 4,3 %	8,3 % ± 2,7 %	6,6 % ± 0,5 %
	gut	37,5 % ± 6,3 %	42,5 % ± 4,5 %	45,7 % ± 1,3 %
	verbesserungsbedürftig	37,5 % ± 6,3 %	35,9 % ± 4,5 %	37,2 % ± 1,2 %
stark verbesserungsbedürftig	15,0 % ± 4,6 %	13,2 % ± 3,4 %	10,6 % ± 0,8 %	
Zusammenarbeit mit den Lehrkräften in der Selbstverwaltung (Gremien, Vorstand)	Schule	Land	Bund	
	$n = 29; kA = 37,0\%$	$n = 122; kA = 29,1\%$	$n = 2640; kA = 26,8\%$	
	sehr gut	10,1 % ± 4,5 %	13,0 % ± 3,8 %	15,7 % ± 0,9 %
	gut	52,3 % ± 7,5 %	60,6 % ± 5,3 %	55,2 % ± 1,3 %
	verbesserungsbedürftig	26,5 % ± 6,9 %	21,4 % ± 3,5 %	23,6 % ± 1,1 %
stark verbesserungsbedürftig	11,1 % ± 4,2 %	5,1 % ± 1,9 %	5,6 % ± 0,7 %	
Interesse der Lehrkräfte an einer Zusammenarbeit mit den Eltern	Schule	Land	Bund	
	$n = 45; kA = 2,2\%$	$n = 157; kA = 8,7\%$	$n = 3320; kA = 7,9\%$	
	sehr gut	20,0 % ± 5,1 %	23,0 % ± 3,3 %	24,3 % ± 1,0 %
	gut	52,1 % ± 6,1 %	48,8 % ± 4,1 %	49,3 % ± 1,0 %
	verbesserungsbedürftig	21,3 % ± 4,9 %	22,5 % ± 3,5 %	21,7 % ± 0,9 %
stark verbesserungsbedürftig	6,5 % ± 3,0 %	5,8 % ± 1,8 %	4,6 % ± 0,5 %	
Offene und vertrauliche Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern	Schule	Land	Bund	
	$n = 43; kA = 6,5\%$	$n = 159; kA = 7,6\%$	$n = 3376; kA = 6,4\%$	
	sehr gut	26,8 % ± 5,7 %	28,9 % ± 3,5 %	26,5 % ± 1,0 %
gut	48,0 % ± 6,2 %	44,0 % ± 3,7 %	50,1 % ± 1,0 %	

verbesserungsbedürftig	19,6 % ± 5,0 %	19,4 % ± 3,2 %	19,0 % ± 0,8 %
stark verbesserungsbedürftig	5,6 % ± 2,5 %	7,7 % ± 2,2 %	4,4 % ± 0,5 %
Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Lehrkräften	Schule <i>n</i> = 35; <i>kA</i> = 23,9 %	Land <i>n</i> = 143; <i>kA</i> = 16,9 %	Bund <i>n</i> = 3036; <i>kA</i> = 15,8 %
sehr gut	13,6 % ± 5,0 %	14,4 % ± 2,9 %	17,4 % ± 0,9 %
gut	51,3 % ± 6,9 %	49,5 % ± 4,0 %	51,1 % ± 1,2 %
verbesserungsbedürftig	24,4 % ± 6,0 %	29,9 % ± 3,9 %	26,6 % ± 1,0 %
stark verbesserungsbedürftig	10,7 % ± 4,1 %	6,3 % ± 1,8 %	4,9 % ± 0,6 %
Wertschätzender Umgang der Eltern mit den Lehrkräften	Schule <i>n</i> = 43; <i>kA</i> = 6,5 %	Land <i>n</i> = 160; <i>kA</i> = 7,0 %	Bund <i>n</i> = 3356; <i>kA</i> = 6,9 %
sehr gut	21,9 % ± 5,4 %	19,4 % ± 3,3 %	20,1 % ± 0,8 %
gut	59,0 % ± 6,1 %	63,0 % ± 3,6 %	59,1 % ± 1,1 %
verbesserungsbedürftig	15,4 % ± 4,4 %	14,9 % ± 2,7 %	18,8 % ± 1,0 %
stark verbesserungsbedürftig	3,7 % ± 2,1 %	2,6 % ± 1,1 %	2,0 % ± 0,3 %
Wertschätzender Umgang der Lehrkräfte mit den Eltern	Schule <i>n</i> = 42; <i>kA</i> = 8,7 %	Land <i>n</i> = 161; <i>kA</i> = 6,4 %	Bund <i>n</i> = 3388; <i>kA</i> = 6,0 %
sehr gut	25,2 % ± 5,6 %	30,7 % ± 3,7 %	29,2 % ± 0,9 %
gut	53,8 % ± 6,3 %	52,9 % ± 3,7 %	56,0 % ± 1,1 %
verbesserungsbedürftig	19,0 % ± 4,9 %	11,3 % ± 2,6 %	12,4 % ± 0,7 %
stark verbesserungsbedürftig	1,9 % ± 1,5 %	5,1 % ± 2,1 %	2,4 % ± 0,4 %
Aufgeschlossenheit der Lehrkräfte gegenüber Neuem	Schule <i>n</i> = 41; <i>kA</i> = 10,9 %	Land <i>n</i> = 150; <i>kA</i> = 12,8 %	Bund <i>n</i> = 3133; <i>kA</i> = 13,1 %
sehr gut	16,9 % ± 5,0 %	9,9 % ± 2,5 %	13,2 % ± 0,8 %
gut	47,1 % ± 6,3 %	49,3 % ± 4,1 %	46,3 % ± 1,2 %
verbesserungsbedürftig	21,6 % ± 5,2 %	32,2 % ± 4,1 %	32,8 % ± 1,2 %
stark verbesserungsbedürftig	14,4 % ± 4,4 %	8,5 % ± 2,2 %	7,7 % ± 0,7 %
Aufgeschlossenheit der Eltern gegenüber Neuem	Schule <i>n</i> = 42; <i>kA</i> = 8,7 %	Land <i>n</i> = 153; <i>kA</i> = 11,0 %	Bund <i>n</i> = 3203; <i>kA</i> = 11,2 %
sehr gut	12,5 % ± 4,6 %	6,9 % ± 2,2 %	11,3 % ± 0,7 %
gut	48,8 % ± 6,3 %	56,3 % ± 4,6 %	60,9 % ± 1,1 %
verbesserungsbedürftig	28,6 % ± 5,5 %	32,7 % ± 4,3 %	26,2 % ± 1,0 %
stark verbesserungsbedürftig	10,1 % ± 3,9 %	4,1 % ± 1,6 %	1,5 % ± 0,3 %
Informationsfluss in Bezug auf organisatorische Belange	Schule <i>n</i> = 37; <i>kA</i> = 19,6 %	Land <i>n</i> = 156; <i>kA</i> = 9,3 %	Bund <i>n</i> = 3346; <i>kA</i> = 7,2 %
sehr gut	8,1 % ± 3,7 %	11,6 % ± 2,4 %	16,8 % ± 0,8 %
gut	52,5 % ± 6,7 %	49,9 % ± 4,4 %	50,7 % ± 1,1 %

verbesserungsbedürftig	31,2 % ± 6,1 %	30,3 % ± 3,7 %	26,0 % ± 1,0 %
stark verbesserungsbedürftig	8,1 % ± 3,7 %	8,2 % ± 2,4 %	6,5 % ± 0,6 %
Informationsfluss in Bezug auf pädagogische Belange	Schule <i>n</i> = 40; <i>kA</i> = 13,0 %	Land <i>n</i> = 152; <i>kA</i> = 11,6 %	Bund <i>n</i> = 3261; <i>kA</i> = 9,5 %
sehr gut	6,6 % ± 3,5 %	12,0 % ± 2,9 %	13,2 % ± 0,8 %
gut	46,1 % ± 6,4 %	41,7 % ± 3,9 %	50,8 % ± 1,0 %
verbesserungsbedürftig	36,7 % ± 6,2 %	34,0 % ± 3,9 %	29,8 % ± 0,9 %
stark verbesserungsbedürftig	10,6 % ± 4,1 %	12,3 % ± 2,6 %	6,2 % ± 0,6 %
Transparenz von Entscheidungen, die in Gremien getroffen werden (Schulleitung, Vorstand)	Schule <i>n</i> = 35; <i>kA</i> = 23,9 %	Land <i>n</i> = 147; <i>kA</i> = 14,5 %	Bund <i>n</i> = 3167; <i>kA</i> = 12,1 %
sehr gut	6,3 % ± 3,5 %	8,4 % ± 2,2 %	11,9 % ± 0,7 %
gut	37,0 % ± 6,6 %	43,7 % ± 4,0 %	40,4 % ± 1,2 %
verbesserungsbedürftig	30,7 % ± 6,3 %	33,9 % ± 3,7 %	34,5 % ± 1,2 %
stark verbesserungsbedürftig	26,0 % ± 6,0 %	14,0 % ± 2,8 %	13,2 % ± 1,0 %
Offene Aufnahme von Initiativen der Eltern	Schule <i>n</i> = 38; <i>kA</i> = 17,4 %	Land <i>n</i> = 143; <i>kA</i> = 16,9 %	Bund <i>n</i> = 3024; <i>kA</i> = 16,1 %
sehr gut	5,6 % ± 3,1 %	13,3 % ± 3,1 %	13,7 % ± 0,9 %
gut	69,0 % ± 6,1 %	57,2 % ± 4,5 %	53,1 % ± 1,0 %
verbesserungsbedürftig	21,1 % ± 5,4 %	24,6 % ± 4,0 %	28,0 % ± 1,1 %
stark verbesserungsbedürftig	4,3 % ± 2,4 %	5,0 % ± 1,9 %	5,3 % ± 0,6 %
Mut der Eltern, Kritik zu äußern	Schule <i>n</i> = 43; <i>kA</i> = 6,5 %	Land <i>n</i> = 159; <i>kA</i> = 7,6 %	Bund <i>n</i> = 3299; <i>kA</i> = 8,5 %
sehr gut	16,6 % ± 4,6 %	16,1 % ± 3,0 %	16,9 % ± 0,8 %
gut	52,7 % ± 6,2 %	50,6 % ± 4,3 %	48,3 % ± 1,0 %
verbesserungsbedürftig	24,0 % ± 5,2 %	24,9 % ± 3,7 %	28,0 % ± 0,9 %
stark verbesserungsbedürftig	6,8 % ± 3,1 %	8,4 % ± 2,1 %	6,8 % ± 0,6 %
Konstruktiver Umgang der Lehrkräfte mit Kritik	Schule <i>n</i> = 35; <i>kA</i> = 23,9 %	Land <i>n</i> = 134; <i>kA</i> = 22,1 %	Bund <i>n</i> = 3090; <i>kA</i> = 14,3 %
sehr gut	9,9 % ± 4,3 %	8,9 % ± 2,4 %	10,8 % ± 0,7 %
gut	37,4 % ± 6,7 %	39,7 % ± 4,2 %	44,9 % ± 1,1 %
verbesserungsbedürftig	39,7 % ± 6,7 %	33,7 % ± 4,2 %	33,9 % ± 1,1 %
stark verbesserungsbedürftig	13,0 % ± 4,4 %	17,7 % ± 3,3 %	10,4 % ± 0,8 %
Formen der Konfliktlösung (Vertrauenskreis, Schiedsstelle)	Schule <i>n</i> = 33; <i>kA</i> = 28,3 %	Land <i>n</i> = 125; <i>kA</i> = 27,3 %	Bund <i>n</i> = 2857; <i>kA</i> = 20,7 %
sehr gut	14,3 % ± 5,3 %	14,2 % ± 3,2 %	17,1 % ± 0,9 %
gut	38,3 % ± 7,0 %	41,1 % ± 4,4 %	46,7 % ± 1,2 %

verbesserungsbedürftig	33,7 % ± 6,6 %	28,3 % ± 4,4 %	26,2 % ± 1,0 %
stark verbesserungsbedürftig	13,7 % ± 4,6 %	16,4 % ± 3,1 %	10,0 % ± 0,8 %
Gegenseitige Unterstützung der Eltern an der Schule	Schule <i>n</i> = 42; <i>kA</i> = 8,7 %	Land <i>n</i> = 155; <i>kA</i> = 9,9 %	Bund <i>n</i> = 3266; <i>kA</i> = 9,4 %
sehr gut	19,5 % ± 5,3 %	17,7 % ± 3,1 %	17,3 % ± 0,8 %
gut	51,9 % ± 6,3 %	52,5 % ± 4,4 %	57,5 % ± 1,0 %
verbesserungsbedürftig	21,6 % ± 5,0 %	24,6 % ± 3,6 %	22,5 % ± 0,8 %
stark verbesserungsbedürftig	7,0 % ± 3,2 %	5,3 % ± 1,7 %	2,7 % ± 0,4 %
Regelmäßige Evaluation des Unterrichtes	Schule <i>n</i> = 37; <i>kA</i> = 19,6 %	Land <i>n</i> = 131; <i>kA</i> = 23,8 %	Bund <i>n</i> = 2763; <i>kA</i> = 23,4 %
sehr gut	11,8 % ± 4,5 %	8,8 % ± 2,6 %	8,2 % ± 0,6 %
gut	39,9 % ± 6,6 %	38,4 % ± 4,2 %	38,7 % ± 1,2 %
verbesserungsbedürftig	32,0 % ± 6,1 %	32,5 % ± 4,1 %	37,2 % ± 1,1 %
stark verbesserungsbedürftig	16,3 % ± 4,9 %	20,3 % ± 3,5 %	15,9 % ± 0,9 %
Verfügbarkeit von Ansprechpartnern bei Konflikten mit Lehrkräften	Schule <i>n</i> = 35; <i>kA</i> = 23,9 %	Land <i>n</i> = 127; <i>kA</i> = 26,2 %	Bund <i>n</i> = 2972; <i>kA</i> = 17,6 %
sehr gut	7,5 % ± 4,0 %	18,1 % ± 4,0 %	20,4 % ± 1,0 %
gut	46,4 % ± 6,9 %	43,6 % ± 4,4 %	46,9 % ± 1,1 %
verbesserungsbedürftig	26,9 % ± 5,8 %	24,8 % ± 3,7 %	24,2 % ± 0,9 %
stark verbesserungsbedürftig	19,1 % ± 5,3 %	13,5 % ± 2,7 %	8,5 % ± 0,7 %

☞ Bitte geben Sie an, inwieweit Sie persönlich den folgenden Aussagen in Bezug auf die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz zustimmen.

Ich empfinde mich als Mitgestalter der Schule	Schule <i>n</i> = 42; <i>kA</i> = 8,7 %	Land <i>n</i> = 165; <i>kA</i> = 4,1 %	Bund <i>n</i> = 3382; <i>kA</i> = 6,2 %
stimme voll zu	20,2 % ± 5,1 %	14,6 % ± 2,6 %	11,1 % ± 0,7 %
stimme eher zu	27,9 % ± 5,6 %	37,6 % ± 3,9 %	40,1 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	34,9 % ± 5,9 %	37,5 % ± 3,5 %	39,2 % ± 1,1 %
stimme nicht zu	17,1 % ± 4,8 %	10,3 % ± 2,4 %	9,6 % ± 0,6 %
Ich würde gerne mehr Verantwortung für Schulbelange übernehmen	Schule <i>n</i> = 40; <i>kA</i> = 13,0 %	Land <i>n</i> = 157; <i>kA</i> = 8,7 %	Bund <i>n</i> = 3245; <i>kA</i> = 10,0 %
stimme voll zu	9,4 % ± 3,6 %	4,6 % ± 1,5 %	3,3 % ± 0,4 %
stimme eher zu	29,4 % ± 5,8 %	25,2 % ± 3,2 %	24,3 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	50,6 % ± 6,4 %	60,5 % ± 3,8 %	60,5 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	10,6 % ± 4,1 %	9,8 % ± 2,3 %	11,9 % ± 0,7 %

	Schule	Land	Bund
Ich möchte mich mit eigenen Ideen mehr in der Schule einbringen	$n = 40; kA = 13,0\%$	$n = 155; kA = 9,9\%$	$n = 3241; kA = 10,1\%$
stimme voll zu	9,2 % ± 3,6 %	5,6 % ± 1,8 %	4,0 % ± 0,4 %
stimme eher zu	40,2 % ± 6,3 %	33,3 % ± 3,9 %	27,6 % ± 0,8 %
stimme eher nicht zu	42,0 % ± 6,4 %	55,1 % ± 4,4 %	58,5 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	8,5 % ± 3,8 %	5,9 % ± 1,9 %	9,8 % ± 0,6 %
Ich erlebe meine Elternmitarbeit als eine persönliche Bereicherung	$n = 43; kA = 6,5\%$	$n = 161; kA = 6,4\%$	$n = 3243; kA = 10,0\%$
stimme voll zu	21,7 % ± 5,2 %	18,8 % ± 3,3 %	17,2 % ± 0,9 %
stimme eher zu	42,9 % ± 6,1 %	53,3 % ± 4,7 %	53,9 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	26,7 % ± 5,6 %	19,6 % ± 3,3 %	22,5 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	8,7 % ± 3,4 %	8,2 % ± 2,1 %	6,4 % ± 0,5 %
Ich fände es besser, wenn es keine Elternmitarbeit an der Schule gäbe	$n = 40; kA = 13,0\%$	$n = 161; kA = 6,4\%$	$n = 3327; kA = 7,7\%$
stimme voll zu	—	—	1,3 % ± 0,2 %
stimme eher zu	3,3 % ± 2,5 %	3,2 % ± 1,4 %	4,5 % ± 0,4 %
stimme eher nicht zu	18,5 % ± 4,8 %	15,4 % ± 2,8 %	22,5 % ± 0,8 %
stimme nicht zu	78,3 % ± 5,2 %	81,3 % ± 2,9 %	71,8 % ± 0,9 %

### 3.9 Abschnitt J: Finanzieller Aufwand

☞ Im folgenden Fragenblock geht es um Ihre finanzielle Belastung durch Schulbeiträge und andere Ausgaben für Ihre Schulkinder.

☞ Erhält Ihr Waldorf-Schulkind oder erhalten mehrere Ihrer Waldorf-Schulkinder Nachhilfeunterricht in folgenden Bereichen?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Bereiche an.

	Schule	Land	Bund
	$n = 46; kA = 0,0\%$	$n = 171; kA = 0,6\%$	$n = 3518; kA = 2,4\%$
Mathematik	9,8 % ± 3,4 %	10,8 % ± 2,1 %	13,5 % ± 0,7 %
Naturwissenschaft (Physik, Chemie, Biologie)	—	2,2 % ± 1,2 %	1,1 % ± 0,2 %
Deutsch	3,5 % ± 1,9 %	4,9 % ± 1,8 %	5,4 % ± 0,5 %
Fremdsprachen	10,9 % ± 3,7 %	13,3 % ± 2,4 %	14,0 % ± 0,8 %
Sonstige	—	1,5 % ± 1,1 %	1,5 % ± 0,2 %

Nein, keines meiner Waldorf-Schulkinder erhält Nachhilfeunterricht  $83,8\% \pm 4,3\%$   $79,4\% \pm 2,9\%$   $76,2\% \pm 0,9\%$

☞ Wie hoch ist Ihr monatlicher finanzieller Aufwand für Nachhilfeunterricht für Ihr Waldorf-Schulkind/alle Ihre Waldorf-Schulkinder zusammengerechnet?

Wenn der Bedarf an Nachhilfeunterricht stark schwankend auftritt, geben Sie bitte einen durchschnittlichen Wert an.

*(Mittelwerte und Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, deren Kinder Nachhilfeunterricht erhalten.)*

	Schule <i>n</i> = 6; <i>kA</i> = 25,0 %	Land <i>n</i> = 34; <i>kA</i> = 8,1 %	Bund <i>n</i> = 718; <i>kA</i> = 9,5 %
Mittelwert	69,4 ± 9,3	69,4 ± 9,3	82,3 ± 3,56
der Nachhilfeunterricht ist kostenlos	22,2 % ± 8,2 %	22,2 % ± 8,2 %	19,0 % ± 1,6 %

☞ Nimmt Ihr Waldorf-Schulkind oder nehmen mehrere Ihrer Waldorf-Schulkinder in der Freizeit an anderem Unterricht oder angeleiteten Angeboten (in Musik, Kunst, Sport, Tanz usw., auch im Verein) teil?

	Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 164; <i>kA</i> = 4,7 %	Bund <i>n</i> = 3470; <i>kA</i> = 3,7 %
Ja	77,8 % ± 5,0 %	79,8 % ± 4,3 %	75,9 % ± 0,9 %
Nein	22,2 % ± 5,0 %	20,2 % ± 4,3 %	24,1 % ± 0,9 %

☞ Wie hoch ist Ihr monatlicher finanzieller Aufwand für diese weiteren Unterrichte und Angebote (ohne Nachhilfe) für Ihr Waldorf-Schulkind/alle Ihre Waldorf-Schulkinder zusammengerechnet?

*(Mittelwerte und Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, deren Kinder an entsprechenden Angeboten teilnehmen.)*

	Schule <i>n</i> = 29; <i>kA</i> = 17,1 %	Land <i>n</i> = 116; <i>kA</i> = 10,1 %	Bund <i>n</i> = 2381; <i>kA</i> = 8,8 %
Mittelwert	75,3 ± 9,44	99,3 ± 8,79	109 ± 3,6

	Schule <i>n</i> = 29; <i>kA</i> = 17,1 %	Land <i>n</i> = 116; <i>kA</i> = 10,1 %	Bund <i>n</i> = 2381; <i>kA</i> = 8,8 %
die Unterrichte/Angebote sind kostenlos	24,6 % ± 6,8 %	9,9 % ± 3,2 %	7,3 % ± 0,6 %

☞ Wie hoch ist Ihr monatlicher finanzieller Aufwand für diese Nachmittagsbetreuung für Ihr Waldorf-Schulkind/alle Ihre Waldorf-Schulkinder zusammengerechnet?

(Mittelwerte und Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, deren Kinder Nachmittagsbetreuung erhalten.)

	Schule <i>n</i> = 10; <i>kA</i> = 28,6 %	Land <i>n</i> = 40; <i>kA</i> = 16,7 %	Bund <i>n</i> = 797; <i>kA</i> = 11,3 %
Mittelwert	46,5 ± 10,4	28,8 ± 6,08	76,6 ± 4,06

	Schule <i>n</i> = 10; <i>kA</i> = 28,6 %	Land <i>n</i> = 40; <i>kA</i> = 16,7 %	Bund <i>n</i> = 797; <i>kA</i> = 11,3 %
die Nachmittagsbetreuung ist kostenlos	29,0 % ± 11,6 %	42,1 % ± 7,6 %	11,7 % ± 1,5 %

☞ In welchem Umfang fallen weitere Ausgaben für schulische Belange Ihres Waldorf-Schulkindes/Ihrer Waldorf-Schulkinder an, die nicht durch den regelmäßigen Schulbeitrag gedeckt sind?

Bitte tragen Sie wie angegeben den monatlichen bzw. jährlichen Betrag in Euro ein.

(Vorsicht bei der Interpretation der Mittelwerte: Der hohe Anteil fehlender Antworten könnte auch auf Nullwerte zurückzuführen sein, die nicht eingetragen wurden.)

Mittagessen – monatlicher Betrag (so weit nicht in den Kosten der Nachmittagsbetreuung enthalten):	Schule <i>n</i> = 24; <i>kA</i> = 47,8 %	Land <i>n</i> = 118; <i>kA</i> = 31,4 %	Bund <i>n</i> = 2610; <i>kA</i> = 27,6 %
Mittelwert	43,8 ± 5,5	37,7 ± 3,53	43,5 ± 1,02
Fahrtkosten für Schulweg – monatlicher Betrag:	Schule <i>n</i> = 28; <i>kA</i> = 39,1 %	Land <i>n</i> = 123; <i>kA</i> = 28,5 %	Bund <i>n</i> = 2651; <i>kA</i> = 26,5 %
Mittelwert	56 ± 10,1	89,1 ± 9,85	56,9 ± 1,99
Klassenfahrten, Schulfahrten, Schulausflüge – jährlicher Betrag:	Schule <i>n</i> = 27; <i>kA</i> = 41,3 %	Land <i>n</i> = 123; <i>kA</i> = 28,5 %	Bund <i>n</i> = 2711; <i>kA</i> = 24,8 %
Mittelwert	268 ± 39,5	265 ± 22	286 ± 6,94

	Schule	Land	Bund
Schulbücher und Unterrichtsmaterialien – jährlicher Betrag:	$n = 35; kA = 23,9 \%$	$n = 133; kA = 22,7 \%$	$n = 2741; kA = 24,0 \%$
Mittelwert	$136 \pm 14,5$	$144 \pm 12,9$	$115 \pm 3,18$
	Schule	Land	Bund
Sonstiges – jährlicher Betrag:	$n = 18; kA = 60,9 \%$	$n = 86; kA = 50,0 \%$	$n = 1821; kA = 49,5 \%$
Mittelwert	$113 \pm 46,1$	$132 \pm 22$	$89,6 \pm 4,68$

### 3.10 Abschnitt L: Erwerbstätigkeit und Beruf

⇒ Als nächstes befragen wir Sie zu Ihrer Erwerbstätigkeit. Hierunter fällt jede Tätigkeit als Arbeitnehmer, Beamter, Selbständiger oder Freiberufler, die auf die Erzielung von Einkommen gerichtet ist.

Auch wenn wir der Kürze halber nur die männliche Form anführen, sind selbstverständlich jedesmal Personen beider Geschlechter angesprochen.

☞ Bitte ordnen Sie Ihre berufliche Stellung gemäß der folgenden Liste ein.

Bei mehreren Tätigkeiten bezieht sich Ihre Antwort auf die Tätigkeit mit der höchsten wöchentlichen Arbeitszeit (Haupttätigkeit). Falls Sie aktuell nicht erwerbstätig sind, ordnen Sie entsprechend Ihre letzte berufliche Stellung ein.

	Schule	Land	Bund
	$n = 43; kA = 6,5 \%$	$n = 161; kA = 6,4 \%$	$n = 3471; kA = 3,7 \%$
Ich war nie erwerbstätig	$3,0 \% \pm 2,3 \%$	$0,6 \% \pm 0,6 \%$	$0,7 \% \pm 0,1 \%$
Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)	$4,8 \% \pm 2,7 \%$	$4,0 \% \pm 1,6 \%$	$3,9 \% \pm 0,4 \%$
Selbständiger (einschließlich mithelfender Familienangehöriger, auch in der Landwirtschaft)	$17,5 \% \pm 4,8 \%$	$23,5 \% \pm 3,4 \%$	$27,1 \% \pm 0,9 \%$
Auszubildender, Beamtenanwärter oder Praktikant	$3,7 \% \pm 2,0 \%$	$1,4 \% \pm 0,8 \%$	$1,0 \% \pm 0,2 \%$
Angestellter	$62,4 \% \pm 6,0 \%$	$58,1 \% \pm 3,7 \%$	$60,1 \% \pm 1,0 \%$
Beamter	$8,5 \% \pm 3,3 \%$	$12,4 \% \pm 2,9 \%$	$7,2 \% \pm 0,5 \%$

☞ Welche der folgenden Antworten beschreibt Ihre aktuelle Situation am besten?

	Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 169; <i>kA</i> = 1,7 %	Bund <i>n</i> = 3499; <i>kA</i> = 2,9 %
Voll erwerbstätig (regelmäßig mindestens 35 Stunden pro Woche)	47,7 % ± 6,1 %	51,6 % ± 3,6 %	54,6 % ± 0,7 %
In Teilzeit erwerbstätig (regelmäßig mindestens 10 Stunden pro Woche)	25,6 % ± 5,1 %	24,4 % ± 3,1 %	26,7 % ± 0,7 %
Geringfügig erwerbstätig (regelmäßig unter 10 Stunden pro Woche)	8,3 % ± 3,2 %	7,1 % ± 1,7 %	4,1 % ± 0,3 %
Erwerbstätig, gegenwärtig in Elternzeit	2,9 % ± 2,3 %	1,0 % ± 0,7 %	1,2 % ± 0,2 %
Erwerbstätig, gegenwärtig in Altersteilzeit	—	—	—
Auszubildender (Berufsausbildung mit Vergütung)	1,8 % ± 1,4 %	0,3 % ± 0,3 %	0,3 % ± 0,1 %
Unbezahlt mithelfender Familienangehöriger im familieneigenen Betrieb	—	0,7 % ± 0,7 %	0,6 % ± 0,1 %
Schüler, Student	—	1,1 % ± 1,1 %	0,9 % ± 0,2 %
Rentner, Pensionär	2,9 % ± 2,3 %	2,8 % ± 1,3 %	1,4 % ± 0,3 %
Arbeitslos	—	2,8 % ± 1,4 %	1,4 % ± 0,2 %
Hausfrau/Hausmann	5,4 % ± 2,4 %	5,6 % ± 1,6 %	5,9 % ± 0,4 %
Dauerhaft erwerbsunfähig	—	—	0,2 % ± 0,1 %
Sonstiges	5,4 % ± 2,4 %	2,7 % ± 1,1 %	2,6 % ± 0,3 %

☞ Haben Sie irgendeinen Nebenjob oder eine Tätigkeit, mit der Sie Geld verdienen?

Ja, und zwar mit einem/einer ... (bitte kreuzen Sie alle zutreffenden an)

	Schule <i>n</i> = 7; <i>kA</i> = 84,8 %	Land <i>n</i> = 29; <i>kA</i> = 83,1 %	Bund <i>n</i> = 491; <i>kA</i> = 86,4 %
400-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 400 Euro pro Monat)	<input checked="" type="checkbox"/>	—	8,8 % ± 1,5 %
Ein-Euro-Job (Personen mit Arbeitslosengeld-II-Bezug)	<input checked="" type="checkbox"/>	—	0,4 % ± 0,3 %
kurzfristigen Beschäftigung (höchstens 50 Arbeitstage im Jahr)	<input checked="" type="checkbox"/>	—	1,6 % ± 0,6 %
selbstständigen oder freiberuflichen Tätigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	9,9 % ± 5,1 %	11,6 % ± 1,6 %
sonstigen bezahlten Tätigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	—	3,5 % ± 0,8 %
Nein, ich habe keine solche Tätigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	90,1 % ± 5,1 %	75,5 % ± 2,2 %

☞ Liegt Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit ein befristetes Arbeitsverhältnis zugrunde?

	Schule <i>n</i> = 36; <i>kA</i> = 21,7 %	Land <i>n</i> = 140; <i>kA</i> = 18,6 %	Bund <i>n</i> = 3041; <i>kA</i> = 15,6 %
Ja	7,9 % ± 3,6 %	8,5 % ± 2,1 %	9,3 % ± 0,8 %
Nein	92,1 % ± 3,6 %	91,5 % ± 2,1 %	90,7 % ± 0,8 %

☞ Sind Sie im Rahmen Ihrer Erwerbstätigkeit beschäftigt an einer allgemein bildenden Schule?

Sollten Sie mehrere (Teilzeit-)Tätigkeiten an unterschiedlichen Schulen ausüben, wählen Sie bitte die erste (am weitesten oben stehende) Antwortmöglichkeit, die zutrifft.

	Schule <i>n</i> = 40; <i>kA</i> = 13,0 %	Land <i>n</i> = 143; <i>kA</i> = 16,9 %	Bund <i>n</i> = 3007; <i>kA</i> = 16,6 %
Ja, an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz	3,3 % ± 2,5 %	2,7 % ± 1,7 %	4,0 % ± 0,4 %
Ja, an einer anderen Waldorfschule, die gegenwärtig von einem (oder mehreren) meiner Kinder besucht wird	—	—	0,1 % ± 0,0 %
Ja, an einer anderen Waldorfschule, die gegenwärtig von keinem meiner Kinder besucht wird	—	—	1,0 % ± 0,2 %
Ja, an einer anderen Schule in freier Trägerschaft	—	1,9 % ± 1,3 %	1,6 % ± 0,2 %
Ja, an einer staatlichen Schule	7,2 % ± 3,3 %	6,3 % ± 2,1 %	5,8 % ± 0,5 %
Nein, ich bin nicht an einer allgemein bildenden Schule berufstätig	89,5 % ± 4,0 %	89,1 % ± 3,3 %	87,5 % ± 0,8 %

### 3.11 Abschnitt M: Erwerbstätigkeit und Beruf des Partners/der Partnerin

☞ Sie hatten zuvor angegeben, dass Sie in Ihrem Haushalt mit einem Ehe- oder Lebenspartner zusammenleben. Wir bitten Sie nun auch um Angaben zu Erwerbstätigkeit und Beruf dieses Partners bzw. dieser Partnerin.

☞ Bitte ordnen Sie die berufliche Stellung Ihres im Haushalt lebenden Ehe- oder Lebenspartners gemäß der folgenden Liste ein.

Bei mehreren Tätigkeiten bezieht sich Ihre Antwort auf die Tätigkeit mit der höchsten wöchentlichen Arbeitszeit (Haupttätigkeit). Falls Ihr im Haushalt lebender Ehe-/Lebenspartner aktuell nicht erwerbstätig ist, ordnen Sie entsprechend seine letzte berufliche Stellung ein.

	Schule <i>n</i> = 36; <i>kA</i> = 21,7 %	Land <i>n</i> = 138; <i>kA</i> = 19,8 %	Bund <i>n</i> = 2867; <i>kA</i> = 20,5 %
Mein Partner war nie erwerbstätig	3,6 % ± 2,8 %	1,8 % ± 1,2 %	2,0 % ± 0,3 %
Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)	6,6 % ± 3,0 %	3,9 % ± 1,4 %	4,0 % ± 0,4 %
Selbständiger (einschließlich mithelfender Familienangehöriger, auch in der Landwirtschaft)	16,0 % ± 4,9 %	22,4 % ± 3,5 %	27,3 % ± 0,9 %
Auszubildender, Beamtenanwärter oder Praktikant	—	—	1,0 % ± 0,2 %
Angestellter	66,7 % ± 6,4 %	62,0 % ± 3,9 %	59,0 % ± 1,0 %
Beamter	7,2 % ± 3,8 %	9,9 % ± 2,5 %	6,7 % ± 0,6 %

☞ Welche der folgenden Antworten beschreibt die aktuelle Situation Ihres im Haushalt lebenden Ehe-/Lebenspartners am besten?

	Schule <i>n</i> = 36; <i>kA</i> = 21,7 %	Land <i>n</i> = 139; <i>kA</i> = 19,2 %	Bund <i>n</i> = 2919; <i>kA</i> = 19,0 %
Voll erwerbstätig (regelmäßig mindestens 35 Stunden pro Woche)	45,3 % ± 6,7 %	46,1 % ± 4,4 %	52,7 % ± 0,9 %
In Teilzeit erwerbstätig (regelmäßig mindestens 10 Stunden pro Woche)	36,2 % ± 6,8 %	27,2 % ± 3,9 %	25,4 % ± 0,9 %
Geringfügig erwerbstätig (regelmäßig unter 10 Stunden pro Woche)	—	4,5 % ± 1,9 %	6,3 % ± 0,6 %
Erwerbstätig, gegenwärtig in Elternzeit	—	—	1,1 % ± 0,2 %
Erwerbstätig, gegenwärtig in Altersteilzeit	—	—	0,0 % ± 0,0 %
Auszubildender (Berufsausbildung mit Vergütung)	—	2,4 % ± 1,5 %	0,3 % ± 0,1 %
Unbezahlt mithelfender Familienangehöriger im familieneigenen Betrieb	—	0,5 % ± 0,5 %	0,5 % ± 0,3 %
Schüler, Student	—	—	0,9 % ± 0,3 %
Rentner, Pensionär	—	2,5 % ± 1,3 %	0,9 % ± 0,2 %
Arbeitslos	5,7 % ± 3,2 %	2,7 % ± 1,4 %	1,2 % ± 0,2 %
Hausfrau/Hausmann	9,2 % ± 4,1 %	12,5 % ± 3,0 %	8,6 % ± 0,7 %

Dauerhaft erwerbsunfähig	—	—	0,4 % ± 0,1 %
Sonstiges	3,5 % ± 2,7 %	1,7 % ± 1,2 %	1,7 % ± 0,3 %

### 3.12 Abschnitt N: Angebote und Leistungen

☞ Im Folgenden befragen wir Sie zu Ihrer Einschätzung zu Angeboten und Leistungen an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz.

☞ Welche der folgenden Aussagen beschreiben Ihrer Meinung nach überwiegend die Lehrkräfte der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz?

	Schule	Land	Bund
Sie können das Interesse ihrer Schülerinnen und Schüler wecken	$n = 43; kA = 6,5 \%$	$n = 161; kA = 6,4 \%$	$n = 3443; kA = 4,5 \%$
stimme voll zu	25,5 % ± 5,4 %	29,1 % ± 3,4 %	29,4 % ± 1,0 %
stimme eher zu	59,0 % ± 6,1 %	56,1 % ± 4,0 %	59,7 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	12,5 % ± 3,9 %	14,2 % ± 2,8 %	10,2 % ± 0,6 %
stimme nicht zu	3,1 % ± 2,4 %	0,6 % ± 0,6 %	0,7 % ± 0,2 %
Sie können gut erklären	$n = 41; kA = 10,9 \%$	$n = 150; kA = 12,8 \%$	$n = 3262; kA = 9,5 \%$
stimme voll zu	29,3 % ± 5,9 %	25,3 % ± 3,3 %	22,6 % ± 0,9 %
stimme eher zu	47,1 % ± 6,3 %	55,9 % ± 4,2 %	65,5 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	20,3 % ± 5,0 %	17,5 % ± 3,2 %	11,2 % ± 0,6 %
stimme nicht zu	3,2 % ± 2,5 %	1,3 % ± 0,8 %	0,6 % ± 0,2 %
Sie setzen neue Unterrichtsmethoden ein	$n = 34; kA = 26,1 \%$	$n = 135; kA = 21,5 \%$	$n = 3002; kA = 16,7 \%$
stimme voll zu	9,8 % ± 4,3 %	10,1 % ± 3,1 %	10,0 % ± 0,7 %
stimme eher zu	37,2 % ± 6,7 %	40,7 % ± 5,2 %	40,5 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	43,2 % ± 6,9 %	39,2 % ± 4,5 %	42,5 % ± 1,1 %
stimme nicht zu	9,8 % ± 4,3 %	10,1 % ± 2,4 %	7,0 % ± 0,6 %
Sie sind fachlich kompetent	$n = 44; kA = 4,3 \%$	$n = 158; kA = 8,1 \%$	$n = 3385; kA = 6,1 \%$
stimme voll zu	33,0 % ± 5,9 %	29,5 % ± 3,6 %	29,4 % ± 1,0 %
stimme eher zu	60,4 % ± 6,1 %	58,6 % ± 3,7 %	61,2 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	3,7 % ± 2,0 %	8,9 % ± 2,4 %	8,6 % ± 0,6 %
stimme nicht zu	3,0 % ± 2,3 %	3,0 % ± 1,3 %	0,8 % ± 0,2 %

	Schule	Land	Bund
Sie sind engagiert	$n = 42; kA = 8,7\%$	$n = 160; kA = 7,0\%$	$n = 3480; kA = 3,5\%$
stimme voll zu	33,7 % ± 6,0 %	44,4 % ± 4,0 %	50,3 % ± 1,2 %
stimme eher zu	59,4 % ± 6,2 %	47,2 % ± 4,1 %	45,0 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	5,0 % ± 2,8 %	6,6 % ± 2,0 %	4,4 % ± 0,6 %
stimme nicht zu	1,9 % ± 1,5 %	1,9 % ± 1,2 %	0,3 % ± 0,1 %
Sie erkennen die Stärken ihrer Schülerinnen und Schüler und fördern sie	$n = 42; kA = 8,7\%$	$n = 157; kA = 8,7\%$	$n = 3322; kA = 7,9\%$
stimme voll zu	16,9 % ± 4,7 %	21,6 % ± 3,2 %	21,3 % ± 0,9 %
stimme eher zu	51,8 % ± 6,3 %	52,7 % ± 3,7 %	57,0 % ± 1,2 %
stimme eher nicht zu	26,4 % ± 5,4 %	21,9 % ± 3,2 %	19,6 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	5,0 % ± 2,8 %	3,8 % ± 1,4 %	2,0 % ± 0,3 %
Sie tun alles, damit auch die Schwächeren mitkommen	$n = 39; kA = 15,2\%$	$n = 149; kA = 13,4\%$	$n = 3244; kA = 10,0\%$
stimme voll zu	23,0 % ± 5,7 %	26,7 % ± 3,6 %	23,5 % ± 0,9 %
stimme eher zu	40,8 % ± 6,4 %	46,0 % ± 3,9 %	53,9 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	30,7 % ± 5,9 %	20,3 % ± 3,5 %	19,7 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	5,4 % ± 3,0 %	7,1 % ± 2,2 %	2,9 % ± 0,4 %
Sie erläutern nachvollziehbar, wie sie die Methoden der Waldorfpädagogik umsetzen	$n = 44; kA = 4,3\%$	$n = 163; kA = 5,2\%$	$n = 3355; kA = 6,9\%$
stimme voll zu	19,7 % ± 5,2 %	23,5 % ± 3,2 %	24,3 % ± 1,1 %
stimme eher zu	42,3 % ± 6,0 %	51,0 % ± 4,0 %	53,3 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	33,2 % ± 5,7 %	18,9 % ± 3,8 %	19,3 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	4,8 % ± 2,7 %	6,6 % ± 1,8 %	3,1 % ± 0,4 %
Sie sind vielfach überlastet	$n = 34; kA = 26,1\%$	$n = 146; kA = 15,1\%$	$n = 3198; kA = 11,3\%$
stimme voll zu	12,5 % ± 4,7 %	11,7 % ± 2,8 %	19,1 % ± 0,9 %
stimme eher zu	29,9 % ± 6,1 %	40,8 % ± 4,0 %	38,7 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	46,6 % ± 7,1 %	38,5 % ± 4,0 %	35,3 % ± 1,1 %
stimme nicht zu	11,0 % ± 4,2 %	9,0 % ± 2,3 %	6,9 % ± 0,5 %
Sie sind konsequent in Bezug auf disziplinarische Maßnahmen	$n = 41; kA = 10,9\%$	$n = 155; kA = 9,9\%$	$n = 3177; kA = 11,9\%$
stimme voll zu	7,0 % ± 3,2 %	10,6 % ± 2,4 %	11,3 % ± 0,7 %
stimme eher zu	54,0 % ± 6,3 %	51,6 % ± 4,0 %	50,1 % ± 1,2 %
stimme eher nicht zu	33,9 % ± 5,9 %	30,8 % ± 3,5 %	31,5 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	5,1 % ± 2,8 %	7,1 % ± 2,0 %	7,1 % ± 0,6 %

Sie mischen sich zu sehr in meinen Erziehungsstil ein	Schule	Land	Bund
	$n = 44; kA = 4,3\%$	$n = 164; kA = 4,7\%$	$n = 3408; kA = 5,5\%$
stimme voll zu	—	—	1,0 % $\pm$ 0,2 %
stimme eher zu	—	3,7 % $\pm$ 1,7 %	3,8 % $\pm$ 0,4 %
stimme eher nicht zu	46,9 % $\pm$ 6,1 %	41,2 % $\pm$ 3,7 %	41,3 % $\pm$ 1,0 %
stimme nicht zu	53,1 % $\pm$ 6,1 %	55,1 % $\pm$ 3,8 %	53,9 % $\pm$ 1,1 %
Sie nehmen Anliegen und Beschwerden ernst und gehen diesen nach	Schule	Land	Bund
	$n = 41; kA = 10,9\%$	$n = 159; kA = 7,6\%$	$n = 3389; kA = 6,0\%$
stimme voll zu	13,5 % $\pm$ 4,5 %	20,3 % $\pm$ 3,4 %	26,8 % $\pm$ 1,1 %
stimme eher zu	59,3 % $\pm$ 6,2 %	54,2 % $\pm$ 4,2 %	55,8 % $\pm$ 1,1 %
stimme eher nicht zu	14,9 % $\pm$ 4,3 %	19,7 % $\pm$ 3,0 %	14,5 % $\pm$ 0,7 %
stimme nicht zu	12,3 % $\pm$ 4,2 %	5,7 % $\pm$ 1,9 %	2,9 % $\pm$ 0,5 %
Sie legen zu wenig Wert auf Leistung bei ihren Schülerinnen und Schülern	Schule	Land	Bund
	$n = 41; kA = 10,9\%$	$n = 155; kA = 9,9\%$	$n = 3272; kA = 9,2\%$
stimme voll zu	2,0 % $\pm$ 1,5 %	4,0 % $\pm$ 1,5 %	4,0 % $\pm$ 0,4 %
stimme eher zu	37,5 % $\pm$ 6,1 %	25,3 % $\pm$ 3,5 %	24,7 % $\pm$ 0,9 %
stimme eher nicht zu	47,1 % $\pm$ 6,3 %	52,8 % $\pm$ 3,8 %	51,5 % $\pm$ 1,0 %
stimme nicht zu	13,5 % $\pm$ 4,5 %	17,8 % $\pm$ 3,1 %	19,9 % $\pm$ 0,8 %

☞ Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf Ihr ältestes Schulkind an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz zustimmen.

Die Lehrkräfte haben einen Blick für die Besonderheiten und das Potenzial meines Kindes	Schule	Land	Bund
	$n = 42; kA = 8,7\%$	$n = 160; kA = 7,0\%$	$n = 3398; kA = 5,7\%$
stimme voll zu	25,7 % $\pm$ 5,4 %	23,2 % $\pm$ 3,2 %	29,3 % $\pm$ 1,0 %
stimme eher zu	41,8 % $\pm$ 6,2 %	51,4 % $\pm$ 3,9 %	51,2 % $\pm$ 1,0 %
stimme eher nicht zu	27,5 % $\pm$ 5,5 %	19,3 % $\pm$ 3,3 %	16,6 % $\pm$ 0,7 %
stimme nicht zu	5,0 % $\pm$ 2,8 %	6,1 % $\pm$ 2,1 %	2,9 % $\pm$ 0,5 %
Mein Kind ist oft überfordert	Schule	Land	Bund
	$n = 42; kA = 8,7\%$	$n = 165; kA = 4,1\%$	$n = 3466; kA = 3,9\%$
stimme voll zu	5,0 % $\pm$ 2,8 %	2,0 % $\pm$ 1,0 %	1,6 % $\pm$ 0,2 %
stimme eher zu	3,8 % $\pm$ 2,1 %	8,2 % $\pm$ 2,3 %	9,7 % $\pm$ 0,6 %
stimme eher nicht zu	58,2 % $\pm$ 6,2 %	48,7 % $\pm$ 4,2 %	47,5 % $\pm$ 1,0 %
stimme nicht zu	32,9 % $\pm$ 5,9 %	41,1 % $\pm$ 4,2 %	41,2 % $\pm$ 1,1 %

	Schule	Land	Bund
Mein Kind ist oft unterfordert	$n = 43; kA = 6,5 \%$	$n = 165; kA = 4,1 \%$	$n = 3412; kA = 5,4 \%$
stimme voll zu	3,8 % $\pm$ 2,1 %	7,6 % $\pm$ 2,3 %	5,2 % $\pm$ 0,5 %
stimme eher zu	13,2 % $\pm$ 3,8 %	19,7 % $\pm$ 3,0 %	19,4 % $\pm$ 0,8 %
stimme eher nicht zu	62,0 % $\pm$ 6,0 %	53,3 % $\pm$ 3,8 %	50,0 % $\pm$ 1,0 %
stimme nicht zu	21,0 % $\pm$ 5,3 %	19,3 % $\pm$ 3,0 %	25,3 % $\pm$ 0,9 %
Mein Kind erlebt hohen Leistungsdruck	$n = 43; kA = 6,5 \%$	$n = 166; kA = 3,5 \%$	$n = 3482; kA = 3,4 \%$
stimme voll zu	3,1 % $\pm$ 2,4 %	2,6 % $\pm$ 1,1 %	1,8 % $\pm$ 0,2 %
stimme eher zu	1,9 % $\pm$ 1,5 %	6,6 % $\pm$ 2,0 %	9,2 % $\pm$ 0,6 %
stimme eher nicht zu	58,3 % $\pm$ 6,1 %	44,3 % $\pm$ 4,2 %	45,9 % $\pm$ 0,9 %
stimme nicht zu	36,8 % $\pm$ 5,9 %	46,4 % $\pm$ 4,0 %	43,2 % $\pm$ 0,9 %
Mein Kind fühlt sich in der Schule wohl	$n = 45; kA = 2,2 \%$	$n = 168; kA = 2,3 \%$	$n = 3541; kA = 1,8 \%$
stimme voll zu	58,0 % $\pm$ 6,0 %	60,2 % $\pm$ 4,1 %	59,3 % $\pm$ 1,0 %
stimme eher zu	33,7 % $\pm$ 5,7 %	29,6 % $\pm$ 4,2 %	35,4 % $\pm$ 1,1 %
stimme eher nicht zu	5,4 % $\pm$ 2,4 %	7,5 % $\pm$ 2,3 %	4,5 % $\pm$ 0,5 %
stimme nicht zu	2,9 % $\pm$ 2,3 %	2,6 % $\pm$ 1,2 %	0,8 % $\pm$ 0,2 %
Mein Kind lernt selbständig zu arbeiten	$n = 44; kA = 4,3 \%$	$n = 162; kA = 5,8 \%$	$n = 3433; kA = 4,8 \%$
stimme voll zu	28,0 % $\pm$ 5,6 %	27,4 % $\pm$ 3,7 %	28,2 % $\pm$ 1,0 %
stimme eher zu	40,3 % $\pm$ 6,0 %	46,0 % $\pm$ 3,7 %	50,8 % $\pm$ 1,0 %
stimme eher nicht zu	23,2 % $\pm$ 5,2 %	22,1 % $\pm$ 3,1 %	17,6 % $\pm$ 0,8 %
stimme nicht zu	8,6 % $\pm$ 3,3 %	4,5 % $\pm$ 1,6 %	3,3 % $\pm$ 0,3 %
Die Lehrkräfte vermitteln mir angemessen, was derzeit im Unterricht meines Kindes stattfindet	$n = 44; kA = 4,3 \%$	$n = 161; kA = 6,4 \%$	$n = 3457; kA = 4,1 \%$
stimme voll zu	31,8 % $\pm$ 5,8 %	31,3 % $\pm$ 3,4 %	25,9 % $\pm$ 0,9 %
stimme eher zu	43,9 % $\pm$ 6,1 %	47,7 % $\pm$ 3,7 %	52,0 % $\pm$ 1,0 %
stimme eher nicht zu	19,4 % $\pm$ 4,6 %	14,5 % $\pm$ 2,6 %	17,7 % $\pm$ 0,9 %
stimme nicht zu	4,8 % $\pm$ 2,7 %	6,6 % $\pm$ 2,2 %	4,3 % $\pm$ 0,4 %
Die Lehrkräfte informieren mich genügend über den Lernstand meines Kindes	$n = 43; kA = 6,5 \%$	$n = 162; kA = 5,8 \%$	$n = 3416; kA = 5,2 \%$
stimme voll zu	6,1 % $\pm$ 3,3 %	14,7 % $\pm$ 2,9 %	18,3 % $\pm$ 0,7 %
stimme eher zu	47,7 % $\pm$ 6,2 %	43,4 % $\pm$ 4,1 %	45,1 % $\pm$ 0,9 %
stimme eher nicht zu	35,6 % $\pm$ 5,8 %	28,8 % $\pm$ 3,6 %	29,1 % $\pm$ 0,9 %
stimme nicht zu	10,6 % $\pm$ 3,7 %	13,2 % $\pm$ 2,9 %	7,5 % $\pm$ 0,5 %

Die Lehrkräfte bringen meinem Kind Wertschätzung gegenüber	Schule	Land	Bund
	$n = 42; kA = 8,7\%$	$n = 164; kA = 4,7\%$	$n = 3463; kA = 3,9\%$
stimme voll zu	29,8 % $\pm$ 5,7 %	46,8 % $\pm$ 4,4 %	45,6 % $\pm$ 1,1 %
stimme eher zu	56,3 % $\pm$ 6,2 %	39,7 % $\pm$ 4,3 %	47,5 % $\pm$ 1,0 %
stimme eher nicht zu	8,9 % $\pm$ 3,5 %	9,0 % $\pm$ 2,3 %	5,9 % $\pm$ 0,6 %
stimme nicht zu	5,0 % $\pm$ 2,8 %	4,5 % $\pm$ 1,5 %	1,0 % $\pm$ 0,2 %

☞ In welcher Jahrgangsstufe ist dieses/Ihr ältestes Schulkind an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz?

	Schule	Land	Bund
	$n = 46; kA = 0,0\%$	$n = 171; kA = 0,6\%$	$n = 3576; kA = 0,8\%$
Jahrgangsstufe 1	3,5 % $\pm$ 1,9 %	6,9 % $\pm$ 2,0 %	6,0 % $\pm$ 0,4 %
Jahrgangsstufe 2	10,3 % $\pm$ 3,9 %	8,1 % $\pm$ 2,1 %	7,0 % $\pm$ 0,5 %
Jahrgangsstufe 3	6,3 % $\pm$ 2,9 %	7,0 % $\pm$ 2,1 %	7,2 % $\pm$ 0,5 %
Jahrgangsstufe 4	1,7 % $\pm$ 1,4 %	7,5 % $\pm$ 2,4 %	7,5 % $\pm$ 0,5 %
Jahrgangsstufe 5	7,0 % $\pm$ 2,7 %	9,7 % $\pm$ 2,3 %	7,0 % $\pm$ 0,5 %
Jahrgangsstufe 6	14,9 % $\pm$ 4,5 %	8,3 % $\pm$ 2,2 %	8,2 % $\pm$ 0,6 %
Jahrgangsstufe 7	9,8 % $\pm$ 3,4 %	6,7 % $\pm$ 2,3 %	7,5 % $\pm$ 0,5 %
Jahrgangsstufe 8	4,6 % $\pm$ 2,6 %	8,5 % $\pm$ 2,1 %	7,8 % $\pm$ 0,5 %
Jahrgangsstufe 9	5,7 % $\pm$ 3,1 %	5,9 % $\pm$ 1,7 %	8,7 % $\pm$ 0,6 %
Jahrgangsstufe 10	9,8 % $\pm$ 3,4 %	8,9 % $\pm$ 2,1 %	9,3 % $\pm$ 0,5 %
Jahrgangsstufe 11	8,1 % $\pm$ 3,2 %	8,1 % $\pm$ 2,2 %	9,1 % $\pm$ 0,6 %
Jahrgangsstufe 12	10,9 % $\pm$ 3,7 %	7,8 % $\pm$ 2,4 %	7,9 % $\pm$ 0,5 %
Jahrgangsstufe 13	7,4 % $\pm$ 3,3 %	6,6 % $\pm$ 1,8 %	6,8 % $\pm$ 0,6 %

☞ Welchen endgültigen Schulabschluss sollte dieses Schulkind Ihren Wünschen nach erreichen?

	Schule	Land	Bund
	$n = 42; kA = 8,7\%$	$n = 165; kA = 4,1\%$	$n = 3451; kA = 4,3\%$
Ich habe hierzu keine Wünsche	6,2 % $\pm$ 3,3 %	15,0 % $\pm$ 2,9 %	17,4 % $\pm$ 0,8 %
Hauptschulabschluss	1,9 % $\pm$ 1,5 %	0,9 % $\pm$ 0,7 %	0,9 % $\pm$ 0,2 %
Realschulabschluss/Mittlere Reife	13,1 % $\pm$ 4,4 %	7,0 % $\pm$ 2,0 %	8,6 % $\pm$ 0,7 %
Waldorfschulabschluss			
nach der 12. Klasse	1,9 % $\pm$ 1,5 %	4,2 % $\pm$ 2,1 %	4,3 % $\pm$ 0,4 %
Fachhochschulreife	1,9 % $\pm$ 1,5 %	4,7 % $\pm$ 1,9 %	5,2 % $\pm$ 0,6 %

Abitur/Allgemeine Hochschulreife	75,1 % ± 5,5 %	68,2 % ± 4,4 %	62,9 % ± 1,1 %
Sonstiger Abschluss	—	—	0,7 % ± 0,2 %

☞ Nimmt Ihr ältestes Schulkind an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz ein Angebot im Sinne einer Ganztagschule in Anspruch?

	Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 165; <i>kA</i> = 4,1 %	Bund <i>n</i> = 3380; <i>kA</i> = 6,2 %
Ja	31,1 % ± 5,5 %	34,7 % ± 4,2 %	20,4 % ± 1,1 %
Nein	68,9 % ± 5,5 %	65,3 % ± 4,2 %	79,6 % ± 1,1 %

☞ Besucht Ihr ältestes Schulkind an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz einen heilpädagogischen Zweig oder eine Förderklasse?

	Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 170; <i>kA</i> = 1,2 %	Bund <i>n</i> = 3566; <i>kA</i> = 1,1 %
Ja	—	2,6 % ± 1,3 %	3,1 % ± 0,3 %
Nein	100,0 % ± 0,0 %	97,4 % ± 1,3 %	96,9 % ± 0,3 %

☞ Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf Ihr jüngstes Schulkind an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz zustimmen.

Die Lehrkräfte haben einen Blick für die Besonderheiten und das Potenzial meines Kindes

	Schule <i>n</i> = 15; <i>kA</i> = 67,4 %	Land <i>n</i> = 62; <i>kA</i> = 64,0 %	Bund <i>n</i> = 1367; <i>kA</i> = 62,1 %
stimme voll zu	30,0 % ± 9,3 %	30,2 % ± 5,5 %	32,9 % ± 1,6 %
stimme eher zu	47,3 % ± 10,5 %	55,4 % ± 6,0 %	48,0 % ± 1,5 %
stimme eher nicht zu	22,7 % ± 9,2 %	10,1 % ± 3,6 %	17,0 % ± 1,2 %
stimme nicht zu	—	4,3 % ± 2,8 %	2,0 % ± 0,4 %

Mein Kind ist oft überfordert

	Schule <i>n</i> = 15; <i>kA</i> = 67,4 %	Land <i>n</i> = 64; <i>kA</i> = 62,8 %	Bund <i>n</i> = 1397; <i>kA</i> = 61,2 %
stimme voll zu	—	1,5 % ± 1,5 %	2,0 % ± 0,4 %
stimme eher zu	10,7 % ± 5,7 %	15,4 % ± 4,4 %	9,3 % ± 0,8 %
stimme eher nicht zu	50,7 % ± 10,5 %	43,1 % ± 6,5 %	44,8 % ± 1,6 %
stimme nicht zu	38,7 % ± 10,2 %	40,0 % ± 5,7 %	43,9 % ± 1,6 %

	Schule	Land	Bund
Mein Kind ist oft unterfordert	$n = 15; kA = 67,4 \%$	$n = 64; kA = 62,8 \%$	$n = 1389; kA = 61,5 \%$
stimme voll zu	5,3 % ± 4,1 %	0,9 % ± 0,8 %	5,4 % ± 0,7 %
stimme eher zu	14,0 % ± 7,4 %	20,4 % ± 5,8 %	18,8 % ± 1,3 %
stimme eher nicht zu	66,7 % ± 9,9 %	59,4 % ± 5,9 %	48,0 % ± 1,7 %
stimme nicht zu	14,0 % ± 7,4 %	19,4 % ± 5,7 %	27,7 % ± 1,5 %
Mein Kind erlebt hohen Leistungsdruck	$n = 15; kA = 67,4 \%$	$n = 64; kA = 62,8 \%$	$n = 1402; kA = 61,1 \%$
stimme voll zu	—	1,5 % ± 1,5 %	1,0 % ± 0,3 %
stimme eher zu	—	7,7 % ± 3,5 %	8,9 % ± 0,8 %
stimme eher nicht zu	56,0 % ± 10,4 %	51,0 % ± 7,0 %	40,9 % ± 1,4 %
stimme nicht zu	44,0 % ± 10,4 %	39,8 % ± 6,1 %	49,1 % ± 1,4 %
Mein Kind fühlt sich in der Schule wohl	$n = 15; kA = 67,4 \%$	$n = 64; kA = 62,8 \%$	$n = 1419; kA = 60,6 \%$
stimme voll zu	72,0 % ± 9,6 %	66,3 % ± 5,6 %	57,2 % ± 1,5 %
stimme eher zu	28,0 % ± 9,6 %	26,7 % ± 5,2 %	37,3 % ± 1,5 %
stimme eher nicht zu	—	5,6 % ± 3,0 %	5,0 % ± 0,6 %
stimme nicht zu	—	1,5 % ± 1,5 %	0,5 % ± 0,2 %
Mein Kind lernt selbständig zu arbeiten	$n = 15; kA = 67,4 \%$	$n = 64; kA = 62,8 \%$	$n = 1376; kA = 61,8 \%$
stimme voll zu	33,3 % ± 9,9 %	29,0 % ± 5,4 %	26,9 % ± 1,3 %
stimme eher zu	47,3 % ± 10,5 %	49,8 % ± 6,1 %	52,1 % ± 1,6 %
stimme eher nicht zu	19,3 % ± 8,2 %	18,5 % ± 4,7 %	17,5 % ± 1,1 %
stimme nicht zu	—	2,7 % ± 2,6 %	3,5 % ± 0,6 %
Die Lehrkräfte vermitteln mir angemessen, was derzeit im Unterricht meines Kindes stattfindet	$n = 15; kA = 67,4 \%$	$n = 64; kA = 62,8 \%$	$n = 1398; kA = 61,2 \%$
stimme voll zu	42,0 % ± 10,4 %	34,8 % ± 6,2 %	32,8 % ± 1,6 %
stimme eher zu	47,3 % ± 10,5 %	51,8 % ± 7,5 %	50,0 % ± 1,6 %
stimme eher nicht zu	10,7 % ± 5,7 %	7,9 % ± 3,3 %	14,9 % ± 1,1 %
stimme nicht zu	—	5,6 % ± 3,0 %	2,3 % ± 0,4 %
Die Lehrkräfte informieren mich genügend über den Lernstand meines Kindes	$n = 15; kA = 67,4 \%$	$n = 63; kA = 63,4 \%$	$n = 1382; kA = 61,7 \%$
stimme voll zu	19,3 % ± 8,2 %	12,4 % ± 4,5 %	22,5 % ± 1,3 %
stimme eher zu	47,3 % ± 10,5 %	60,3 % ± 6,3 %	48,4 % ± 1,4 %

stimme eher nicht zu	33,3 % ± 9,9 %	23,1 % ± 5,6 %	25,0 % ± 1,4 %
stimme nicht zu	—	4,2 % ± 2,9 %	4,1 % ± 0,6 %
Die Lehrkräfte bringen meinem Kind Wertschätzung gegenüber	Schule <i>n</i> = 15; <i>kA</i> = 67,4 %	Land <i>n</i> = 63; <i>kA</i> = 63,4 %	Bund <i>n</i> = 1397; <i>kA</i> = 61,2 %
stimme voll zu	40,6 % ± 10,1 %	49,2 % ± 6,1 %	46,5 % ± 1,7 %
stimme eher zu	59,4 % ± 10,1 %	45,6 % ± 6,4 %	45,7 % ± 1,7 %
stimme eher nicht zu	—	3,8 % ± 2,8 %	7,0 % ± 0,8 %
stimme nicht zu	—	1,4 % ± 1,4 %	0,8 % ± 0,3 %

☞ In welcher Jahrgangsstufe ist Ihr jüngstes Schulkind an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz?

	Schule <i>n</i> = 15; <i>kA</i> = 67,4 %	Land <i>n</i> = 65; <i>kA</i> = 62,2 %	Bund <i>n</i> = 1440; <i>kA</i> = 60,1 %
Jahrgangsstufe 1	14,0 % ± 7,4 %	21,0 % ± 5,3 %	16,4 % ± 1,1 %
Jahrgangsstufe 2	28,0 % ± 9,6 %	19,1 % ± 4,9 %	15,6 % ± 1,1 %
Jahrgangsstufe 3	—	9,7 % ± 3,7 %	10,7 % ± 0,9 %
Jahrgangsstufe 4	17,4 % ± 8,7 %	8,2 % ± 3,5 %	11,3 % ± 0,9 %
Jahrgangsstufe 5	19,3 % ± 8,2 %	10,8 % ± 3,5 %	9,0 % ± 0,9 %
Jahrgangsstufe 6	5,3 % ± 4,1 %	7,0 % ± 2,9 %	9,9 % ± 1,1 %
Jahrgangsstufe 7	—	7,3 % ± 3,5 %	7,7 % ± 0,8 %
Jahrgangsstufe 8	10,7 % ± 5,7 %	7,2 % ± 3,0 %	6,4 % ± 0,7 %
Jahrgangsstufe 9	5,3 % ± 4,1 %	3,2 % ± 1,8 %	5,7 % ± 0,7 %
Jahrgangsstufe 10	—	2,7 % ± 2,6 %	4,2 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 11	—	1,6 % ± 1,5 %	2,4 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 12	—	2,2 % ± 2,1 %	0,6 % ± 0,2 %
Jahrgangsstufe 13	—	—	0,2 % ± 0,1 %

☞ Besucht Ihr jüngstes Schulkind an der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz einen heilpädagogischen Zweig oder eine Förderklasse?

	Schule <i>n</i> = 15; <i>kA</i> = 67,4 %	Land <i>n</i> = 64; <i>kA</i> = 62,8 %	Bund <i>n</i> = 1432; <i>kA</i> = 60,3 %
Ja	—	—	2,3 % ± 0,5 %
Nein	100,0 % ± 0,0 %	100,0 % ± 0,0 %	97,7 % ± 0,5 %

☞ Wie ist Ihre Position zu den folgenden Aussagen, die teilweise auch in der Waldorfschulbewegung aktuell diskutiert werden?

	Schule	Land	Bund
Das achtjährige Klassenlehrerprinzip sollte unbedingt beibehalten werden	$n = 40; kA = 13,0 \%$	$n = 162; kA = 5,8 \%$	$n = 3367; kA = 6,6 \%$
stimme voll zu	39,0 % ± 6,2 %	39,8 % ± 3,8 %	38,0 % ± 1,3 %
stimme eher zu	22,7 % ± 5,4 %	28,6 % ± 3,4 %	32,7 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	38,3 % ± 6,3 %	24,3 % ± 3,8 %	20,7 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	—	7,3 % ± 2,5 %	8,7 % ± 0,7 %
Die Möglichkeit, das Zentralabitur an der Schule abzulegen, ist wichtig für die Waldorfschulen	$n = 41; kA = 10,9 \%$	$n = 163; kA = 5,2 \%$	$n = 3443; kA = 4,5 \%$
stimme voll zu	70,0 % ± 5,7 %	66,2 % ± 3,9 %	68,2 % ± 1,1 %
stimme eher zu	21,1 % ± 5,1 %	21,2 % ± 3,0 %	24,3 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	9,0 % ± 3,5 %	7,3 % ± 2,3 %	5,3 % ± 0,5 %
stimme nicht zu	—	5,3 % ± 2,1 %	2,2 % ± 0,3 %
Es sollte ab Klasse 5 eine Beurteilung auch mit Noten erfolgen	$n = 43; kA = 6,5 \%$	$n = 166; kA = 3,5 \%$	$n = 3424; kA = 5,0 \%$
stimme voll zu	12,7 % ± 4,3 %	5,6 % ± 1,8 %	7,1 % ± 0,5 %
stimme eher zu	21,2 % ± 5,1 %	19,0 % ± 3,0 %	18,3 % ± 0,8 %
stimme eher nicht zu	41,9 % ± 6,1 %	42,3 % ± 4,4 %	39,0 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	24,2 % ± 5,4 %	33,2 % ± 4,9 %	35,5 % ± 1,0 %
Auf Leistungsüberprüfung sollte mehr Wert gelegt werden als bisher	$n = 43; kA = 6,5 \%$	$n = 165; kA = 4,1 \%$	$n = 3379; kA = 6,3 \%$
stimme voll zu	6,7 % ± 3,0 %	9,6 % ± 2,1 %	9,6 % ± 0,5 %
stimme eher zu	38,9 % ± 6,0 %	33,3 % ± 4,2 %	33,0 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	46,6 % ± 6,2 %	41,4 % ± 4,3 %	42,9 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	7,8 % ± 3,5 %	15,6 % ± 3,3 %	14,6 % ± 0,7 %
In der Waldorfschule sollten mehr als bisher gesellschaftlich relevante und aktuelle Themen erörtert werden	$n = 41; kA = 10,9 \%$	$n = 158; kA = 8,1 \%$	$n = 3279; kA = 9,0 \%$
stimme voll zu	25,1 % ± 5,6 %	14,3 % ± 2,9 %	17,6 % ± 0,7 %
stimme eher zu	38,5 % ± 6,1 %	49,7 % ± 4,6 %	47,4 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	36,4 % ± 6,2 %	33,7 % ± 4,0 %	31,5 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	—	2,3 % ± 1,1 %	3,4 % ± 0,4 %

Schülerinnen und Schüler sollten mehr als bisher zu sozial und ökologisch verantwortlichem Handeln hingeführt werden	Schule	Land	Bund
	$n = 43; kA = 6,5\%$	$n = 163; kA = 5,2\%$	$n = 3356; kA = 6,9\%$
stimme voll zu	29,0 % ± 5,7 %	22,1 % ± 3,3 %	20,0 % ± 0,8 %
stimme eher zu	40,1 % ± 6,0 %	39,3 % ± 5,5 %	42,2 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	30,9 % ± 5,8 %	34,3 % ± 4,5 %	32,9 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	—	4,3 % ± 2,1 %	4,9 % ± 0,4 %
Die Grundlagen und Methoden der Waldorfpädagogik sollten einen höheren Stellenwert einnehmen als bisher	Schule	Land	Bund
	$n = 41; kA = 10,9\%$	$n = 160; kA = 7,0\%$	$n = 3307; kA = 8,3\%$
stimme voll zu	19,1 % ± 5,0 %	12,8 % ± 3,2 %	13,4 % ± 0,7 %
stimme eher zu	27,4 % ± 5,7 %	30,4 % ± 3,8 %	26,8 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	45,3 % ± 6,3 %	49,7 % ± 4,1 %	51,8 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	8,2 % ± 3,7 %	7,1 % ± 2,3 %	8,0 % ± 0,6 %
Auf Persönlichkeitsbildung sollte mehr als bisher Wert gelegt werden	Schule	Land	Bund
	$n = 44; kA = 4,3\%$	$n = 164; kA = 4,7\%$	$n = 3280; kA = 9,0\%$
stimme voll zu	24,7 % ± 5,3 %	16,4 % ± 2,9 %	16,3 % ± 0,7 %
stimme eher zu	47,6 % ± 6,1 %	39,0 % ± 4,2 %	39,0 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	25,9 % ± 5,4 %	39,6 % ± 4,4 %	39,3 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	1,8 % ± 1,4 %	5,0 % ± 2,2 %	5,3 % ± 0,4 %

☞ Inwieweit sind Sie daran interessiert, Informationen, Anregungen oder Hilfen von der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz zu folgenden Themen zu erhalten?

Informationen über die Grundlagen der Waldorfpädagogik	Schule	Land	Bund
	$n = 45; kA = 2,2\%$	$n = 163; kA = 5,2\%$	$n = 3389; kA = 6,0\%$
sehr interessiert	25,8 % ± 5,2 %	23,5 % ± 3,1 %	25,5 % ± 1,0 %
interessiert	60,2 % ± 5,9 %	60,2 % ± 3,6 %	53,3 % ± 1,1 %
wenig interessiert	9,3 % ± 3,6 %	12,1 % ± 3,0 %	16,7 % ± 0,7 %
nicht interessiert	4,7 % ± 2,6 %	4,2 % ± 1,5 %	4,5 % ± 0,4 %
Informationen zu Fragen der Gesundheit (z. B. Impfungen)	Schule	Land	Bund
	$n = 44; kA = 4,3\%$	$n = 164; kA = 4,7\%$	$n = 3370; kA = 6,5\%$
sehr interessiert	10,6 % ± 4,0 %	12,3 % ± 3,2 %	11,5 % ± 0,8 %
interessiert	38,2 % ± 5,9 %	33,4 % ± 3,6 %	35,3 % ± 1,1 %
wenig interessiert	31,5 % ± 5,8 %	30,0 % ± 3,5 %	32,8 % ± 0,9 %
nicht interessiert	19,7 % ± 4,8 %	24,3 % ± 3,3 %	20,4 % ± 0,8 %

Hilfen bei speziellen Erziehungsfragen (z. B. altersgemäße Erziehung)	Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 165; <i>kA</i> = 4,1 %	Bund <i>n</i> = 3402; <i>kA</i> = 5,6 %
sehr interessiert	14,0 % ± 4,3 %	19,9 % ± 3,1 %	23,6 % ± 0,9 %
interessiert	62,7 % ± 5,9 %	50,9 % ± 4,4 %	50,9 % ± 0,9 %
wenig interessiert	13,3 % ± 4,4 %	18,4 % ± 3,2 %	17,9 % ± 0,7 %
nicht interessiert	10,0 % ± 3,5 %	10,8 % ± 2,3 %	7,6 % ± 0,5 %
Hilfe bei häuslichen Problemen	Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 164; <i>kA</i> = 4,7 %	Bund <i>n</i> = 3329; <i>kA</i> = 7,7 %
sehr interessiert	—	2,2 % ± 1,2 %	6,1 % ± 0,5 %
interessiert	38,7 % ± 5,9 %	25,1 % ± 3,7 %	24,7 % ± 0,8 %
wenig interessiert	29,1 % ± 5,7 %	40,3 % ± 4,6 %	41,9 % ± 1,0 %
nicht interessiert	32,2 % ± 5,6 %	32,3 % ± 3,7 %	27,3 % ± 0,9 %
Hilfe bei schulischen Problemen, die meine Kinder haben	Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 164; <i>kA</i> = 4,7 %	Bund <i>n</i> = 3402; <i>kA</i> = 5,6 %
sehr interessiert	42,7 % ± 6,0 %	43,7 % ± 4,0 %	42,2 % ± 1,0 %
interessiert	44,4 % ± 6,0 %	43,2 % ± 4,0 %	48,6 % ± 1,0 %
wenig interessiert	11,1 % ± 3,8 %	7,2 % ± 1,9 %	5,9 % ± 0,4 %
nicht interessiert	1,8 % ± 1,4 %	5,9 % ± 1,9 %	3,2 % ± 0,3 %

☞ Welche(r) Bereich(e) würde Sie außerdem interessieren?

/

Angebote für Eltern aus den Bereichen Werken, Zeichnen, Theater, etc.

Informationen über die konkreten waldorfpädagogischen Inhalte im aktuellen Unterricht - Information darüber, was die Schüler über Anthroposophie und waldorfpädagogische Hintergründe lernen

Mehr Interesse der Lehrer für moderne Medien. Weniger handschriftliche Hausarbeiten ab der Oberstufe, dafür am PC. Rudolph Steiner war zur damaligen Zeit ein moderner und aufgeschlossener Mensch und wäre dies mit Sicherheit auch heute!

Politisch

- ☞ Die Waldorfschule hat einen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Ich würde es als Bereicherung ansehen, wenn die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz für mein Kind zusätzliche Angebote machen würde im Bereich

	Schule <i>n</i> = 40; <i>kA</i> = 13,0 %	Land <i>n</i> = 159; <i>kA</i> = 7,6 %	Bund <i>n</i> = 3310; <i>kA</i> = 8,2 %
(Angewandte) Naturwissenschaft, naturwissenschaftliche Praktika	37,2 % ± 6,2 %	42,5 % ± 4,0 %	38,2 % ± 1,0 %
Sport	25,6 % ± 5,7 %	36,3 % ± 3,8 %	40,9 % ± 1,0 %
Musik	19,0 % ± 4,9 %	23,6 % ± 3,4 %	25,5 % ± 1,0 %
Kunst	12,8 % ± 4,3 %	14,5 % ± 2,5 %	19,5 % ± 0,8 %
Fremdsprachen	41,3 % ± 6,3 %	34,1 % ± 3,3 %	35,0 % ± 1,1 %
Schauspiel	26,4 % ± 5,6 %	20,6 % ± 3,2 %	22,3 % ± 0,9 %
Foto/Film	23,6 % ± 5,6 %	24,1 % ± 3,2 %	20,1 % ± 0,8 %
Mediennutzung	28,5 % ± 5,7 %	30,3 % ± 3,4 %	35,6 % ± 1,0 %
Handwerk	22,3 % ± 5,3 %	20,1 % ± 2,9 %	20,2 % ± 0,8 %
Soft Skills/Umgangsformen	8,7 % ± 3,9 %	19,8 % ± 3,4 %	22,1 % ± 0,8 %
Gesunde Lebensführung	39,8 % ± 6,4 %	26,9 % ± 3,8 %	28,0 % ± 0,8 %
Natur-Erlebnispädagogik	29,0 % ± 5,9 %	36,0 % ± 3,8 %	30,9 % ± 0,9 %
Hauswirtschaftliche Tätigkeiten	15,6 % ± 4,4 %	11,4 % ± 2,2 %	16,8 % ± 0,8 %
Schüler unterrichten Schüler	21,0 % ± 5,1 %	25,1 % ± 3,4 %	27,1 % ± 0,9 %
Projektorientiertes Lernen	26,4 % ± 5,6 %	37,1 % ± 4,1 %	28,7 % ± 0,9 %
Berufsorientierung	44,6 % ± 6,4 %	32,8 % ± 3,5 %	33,4 % ± 0,9 %
Nachhilfe	37,9 % ± 6,2 %	17,0 % ± 4,3 %	20,0 % ± 0,9 %
Lerntechniken	47,4 % ± 6,4 %	44,1 % ± 3,8 %	39,5 % ± 1,0 %
Freie Verfügungsstunden für frei gewählte Neigungs- und Interessenthemen	19,7 % ± 4,8 %	26,7 % ± 4,9 %	23,1 % ± 0,8 %
Soziale Projekte	32,6 % ± 5,9 %	32,1 % ± 3,5 %	30,9 % ± 1,0 %
Auslandsprojekte	48,7 % ± 6,4 %	40,9 % ± 4,1 %	40,3 % ± 1,0 %
Ferienkurse	25,6 % ± 5,7 %	20,7 % ± 3,7 %	20,7 % ± 0,8 %
Zirkus	10,8 % ± 4,1 %	12,6 % ± 2,6 %	11,9 % ± 0,7 %
Sonstiges	🔒	🔒	🔒

Sonstiges:

### 3.13 Abschnitt O: Inklusion

- ☞ In der Gesellschaft wird derzeit das Thema Inklusion (gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Förderbedarf in der Schule) diskutiert. Die folgenden Fragen möchten Ihre

Ansichten dazu erheben.

☞ Mein grundsätzliches Verhältnis zu schulischen Inklusion würde ich bewerten als ...

	Schule <i>n</i> = 43; <i>kA</i> = 6,5 %	Land <i>n</i> = 163; <i>kA</i> = 5,2 %	Bund <i>n</i> = 3413; <i>kA</i> = 5,3 %
zustimmend	54,6 % ± 6,2 %	53,5 % ± 3,8 %	51,5 % ± 1,1 %
neutral	36,8 % ± 6,0 %	33,4 % ± 3,7 %	34,2 % ± 1,0 %
ablehnend	8,6 % ± 3,4 %	12,4 % ± 2,4 %	12,3 % ± 0,7 %
keine Meinung	—	0,7 % ± 0,7 %	2,0 % ± 0,3 %

☞ Bitte geben Sie jeweils an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

Unsere Waldorfschule sollte sich stärker in Richtung Inklusion entwickeln	Schule <i>n</i> = 42; <i>kA</i> = 8,7 %	Land <i>n</i> = 154; <i>kA</i> = 10,5 %	Bund <i>n</i> = 3110; <i>kA</i> = 13,7 %
stimme voll zu	10,0 % ± 3,8 %	8,4 % ± 2,4 %	12,5 % ± 0,7 %
stimme eher zu	41,3 % ± 6,1 %	43,2 % ± 3,9 %	42,9 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	36,8 % ± 6,1 %	32,8 % ± 4,2 %	34,7 % ± 1,1 %
stimme nicht zu	11,9 % ± 4,1 %	15,7 % ± 2,8 %	9,9 % ± 0,6 %

Auch in Klassen von Kindern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ist es möglich, dass alle Kinder in optimaler Weise lernen	Schule <i>n</i> = 44; <i>kA</i> = 4,3 %	Land <i>n</i> = 165; <i>kA</i> = 4,1 %	Bund <i>n</i> = 3296; <i>kA</i> = 8,6 %
stimme voll zu	19,2 % ± 4,9 %	17,3 % ± 3,1 %	19,1 % ± 0,8 %
stimme eher zu	45,1 % ± 6,1 %	45,6 % ± 3,7 %	46,9 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	33,9 % ± 5,7 %	28,5 % ± 3,5 %	26,9 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	1,8 % ± 1,4 %	8,6 % ± 2,3 %	7,2 % ± 0,6 %

Eine Abstimmung des Unterrichtes auf sehr unterschiedliche Lernbedürfnisse ist nicht zu leisten	Schule <i>n</i> = 42; <i>kA</i> = 8,7 %	Land <i>n</i> = 158; <i>kA</i> = 8,1 %	Bund <i>n</i> = 3197; <i>kA</i> = 11,3 %
stimme voll zu	10,0 % ± 3,8 %	15,3 % ± 2,8 %	11,5 % ± 0,7 %
stimme eher zu	36,3 % ± 6,0 %	25,1 % ± 3,5 %	29,9 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	43,7 % ± 6,2 %	44,9 % ± 4,1 %	42,0 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	10,0 % ± 3,8 %	14,7 % ± 2,8 %	16,6 % ± 0,9 %

Eine Abstimmung des Unterrichtes auf sehr unterschiedliche Lernbedürfnisse ist zu leisten, wenn die entsprechenden Ressourcen (Personal und räumliche Gegebenheiten) bereit gestellt werden	Schule	Land	Bund	
	$n = 44; kA = 4,3\%$	$n = 165; kA = 4,1\%$	$n = 3361; kA = 6,8\%$	
	stimme voll zu	45,3 % $\pm$ 6,1 %	48,2 % $\pm$ 3,6 %	48,5 % $\pm$ 0,9 %
	stimme eher zu	43,9 % $\pm$ 6,1 %	41,2 % $\pm$ 3,7 %	43,7 % $\pm$ 0,9 %
	stimme eher nicht zu	6,0 % $\pm$ 3,2 %	5,1 % $\pm$ 1,7 %	6,2 % $\pm$ 0,5 %
stimme nicht zu	4,8 % $\pm$ 2,7 %	5,5 % $\pm$ 1,7 %	1,6 % $\pm$ 0,2 %	
Gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Förderbedarf unterstützt das soziale Lernen aller Schülerinnen und Schüler	Schule	Land	Bund	
	$n = 43; kA = 6,5\%$	$n = 161; kA = 6,4\%$	$n = 3353; kA = 7,0\%$	
	stimme voll zu	49,0 % $\pm$ 6,2 %	42,4 % $\pm$ 4,0 %	38,4 % $\pm$ 1,0 %
	stimme eher zu	40,1 % $\pm$ 6,0 %	45,9 % $\pm$ 4,3 %	50,4 % $\pm$ 1,0 %
	stimme eher nicht zu	9,1 % $\pm$ 3,9 %	8,4 % $\pm$ 2,4 %	8,7 % $\pm$ 0,5 %
stimme nicht zu	1,9 % $\pm$ 1,5 %	3,4 % $\pm$ 1,5 %	2,5 % $\pm$ 0,3 %	
Gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Förderbedarf wirkt sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung aller Schülerinnen und Schüler aus	Schule	Land	Bund	
	$n = 43; kA = 6,5\%$	$n = 162; kA = 5,8\%$	$n = 3327; kA = 7,7\%$	
	stimme voll zu	45,2 % $\pm$ 6,2 %	41,7 % $\pm$ 4,1 %	38,8 % $\pm$ 1,1 %
	stimme eher zu	43,1 % $\pm$ 6,1 %	46,3 % $\pm$ 4,1 %	49,9 % $\pm$ 1,1 %
	stimme eher nicht zu	9,8 % $\pm$ 3,8 %	9,2 % $\pm$ 1,9 %	9,5 % $\pm$ 0,6 %
stimme nicht zu	1,9 % $\pm$ 1,5 %	2,8 % $\pm$ 1,3 %	1,8 % $\pm$ 0,3 %	
Gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Förderbedarf fördert die Akzeptanz von individuellen Unterschieden bei anderen Schülerinnen und Schülern	Schule	Land	Bund	
	$n = 43; kA = 6,5\%$	$n = 161; kA = 6,4\%$	$n = 3343; kA = 7,3\%$	
	stimme voll zu	40,3 % $\pm$ 6,2 %	41,9 % $\pm$ 3,7 %	40,2 % $\pm$ 1,1 %
	stimme eher zu	48,0 % $\pm$ 6,2 %	49,5 % $\pm$ 3,8 %	51,5 % $\pm$ 1,1 %
	stimme eher nicht zu	9,8 % $\pm$ 3,8 %	7,4 % $\pm$ 1,9 %	6,6 % $\pm$ 0,5 %
stimme nicht zu	1,9 % $\pm$ 1,5 %	1,2 % $\pm$ 0,7 %	1,7 % $\pm$ 0,3 %	
Schulische Inklusion belastet den Lernfortschritt der Kinder ohne Förderbedarf	Schule	Land	Bund	
	$n = 41; kA = 10,9\%$	$n = 159; kA = 7,6\%$	$n = 3123; kA = 13,4\%$	
	stimme voll zu	5,2 % $\pm$ 2,9 %	14,4 % $\pm$ 2,8 %	9,1 % $\pm$ 0,7 %
stimme eher zu	26,8 % $\pm$ 5,6 %	23,3 % $\pm$ 2,9 %	24,7 % $\pm$ 0,9 %	

stimme eher nicht zu	40,7 % ± 6,2 %	44,5 % ± 3,9 %	43,6 % ± 1,1 %
stimme nicht zu	27,3 % ± 5,9 %	17,9 % ± 3,3 %	22,6 % ± 0,9 %

☞ Welche Kinder sollten in den gemeinsamen Unterricht aufgenommen werden?

Kinder mit einer körperlichen Behinderung	Schule <i>n</i> = 39; <i>kA</i> = 15,2 %	Land <i>n</i> = 152; <i>kA</i> = 11,6 %	Bund <i>n</i> = 3232; <i>kA</i> = 10,3 %
stimme voll zu	60,7 % ± 6,3 %	59,5 % ± 4,5 %	62,4 % ± 1,0 %
stimme eher zu	31,2 % ± 5,9 %	36,9 % ± 4,7 %	34,8 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	6,0 % ± 2,7 %	2,1 % ± 1,2 %	2,0 % ± 0,3 %
stimme nicht zu	2,0 % ± 1,6 %	1,4 % ± 0,8 %	0,8 % ± 0,2 %
Kinder mit Lernschwierigkeiten	Schule <i>n</i> = 37; <i>kA</i> = 19,6 %	Land <i>n</i> = 148; <i>kA</i> = 14,0 %	Bund <i>n</i> = 3121; <i>kA</i> = 13,4 %
stimme voll zu	32,7 % ± 6,4 %	27,3 % ± 3,7 %	27,3 % ± 1,1 %
stimme eher zu	49,7 % ± 6,7 %	46,9 % ± 4,7 %	49,0 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	12,0 % ± 4,1 %	19,1 % ± 3,2 %	19,3 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	5,6 % ± 3,1 %	6,6 % ± 2,3 %	4,4 % ± 0,5 %
Kinder mit sozialen und emotionalen Problemen	Schule <i>n</i> = 36; <i>kA</i> = 21,7 %	Land <i>n</i> = 147; <i>kA</i> = 14,5 %	Bund <i>n</i> = 3064; <i>kA</i> = 15,0 %
stimme voll zu	25,9 % ± 6,2 %	17,6 % ± 3,7 %	18,9 % ± 0,9 %
stimme eher zu	27,5 % ± 6,0 %	44,9 % ± 5,2 %	45,1 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	39,4 % ± 6,5 %	29,3 % ± 3,4 %	27,1 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	7,2 % ± 3,8 %	8,2 % ± 2,0 %	9,0 % ± 0,6 %
Kinder mit einer geistigen Behinderung	Schule <i>n</i> = 35; <i>kA</i> = 23,9 %	Land <i>n</i> = 139; <i>kA</i> = 19,2 %	Bund <i>n</i> = 2994; <i>kA</i> = 16,9 %
stimme voll zu	11,8 % ± 4,5 %	12,1 % ± 2,8 %	14,9 % ± 0,8 %
stimme eher zu	22,3 % ± 5,7 %	26,9 % ± 4,1 %	28,5 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	45,9 % ± 6,9 %	39,7 % ± 4,6 %	36,6 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	20,0 % ± 5,5 %	21,2 % ± 3,6 %	20,0 % ± 0,9 %
Kinder mit mehrfacher Behinderung	Schule <i>n</i> = 35; <i>kA</i> = 23,9 %	Land <i>n</i> = 137; <i>kA</i> = 20,3 %	Bund <i>n</i> = 2898; <i>kA</i> = 19,6 %
stimme voll zu	11,8 % ± 4,5 %	8,8 % ± 2,4 %	12,3 % ± 0,8 %
stimme eher zu	11,8 % ± 4,5 %	21,0 % ± 3,6 %	22,5 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	50,4 % ± 6,9 %	39,4 % ± 4,2 %	39,9 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	25,9 % ± 6,0 %	30,7 % ± 4,3 %	25,4 % ± 1,0 %

☞ Haben Sie Erfahrungen mit inklusivem Unterricht?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an.

	Schule <i>n</i> = 46; <i>kA</i> = 0,0 %	Land <i>n</i> = 170; <i>kA</i> = 1,2 %	Bund <i>n</i> = 3482; <i>kA</i> = 3,4 %
Ja, im Rahmen einer eigenen pädagogischen Tätigkeit	8,1 % ± 3,2 %	16,9 % ± 3,2 %	14,2 % ± 0,7 %
Ja, im Rahmen einer anderen eigenen Tätigkeit	13,3 % ± 3,8 %	9,3 % ± 2,3 %	6,8 % ± 0,5 %
Ja, mein Kind besucht eine inklusive Schulklasse als Kind ohne Förderbedarf	1,7 % ± 1,4 %	10,1 % ± 2,2 %	7,0 % ± 0,9 %
Ja, mein Kind besucht eine inklusive Schulklasse als Kind mit Förderbedarf	1,7 % ± 1,4 %	1,5 % ± 0,8 %	2,9 % ± 0,4 %
Ja, indirekt durch ein Schulkind im weiteren Familienkreis oder Bekanntenkreis	21,8 % ± 5,0 %	16,4 % ± 2,7 %	18,3 % ± 0,8 %
Nein	59,6 % ± 5,8 %	49,9 % ± 3,5 %	56,1 % ± 1,2 %

### 3.14 Abschnitt P: Gesamteindruck

☞ Abschließend fragen wir nach dem Gesamteindruck, den Sie persönlich sowie die allgemeine Öffentlichkeit von der Freien Waldorfschule Frankenthal/Pfalz haben.

☞ Wie reagiert Ihre Umgebung darauf, dass Sie Ihre Kinder/Ihr Kind auf eine Waldorfschule schicken?

Wie ist dazu die Haltung ...

	Schule <i>n</i> = 45; <i>kA</i> = 2,2 %	Land <i>n</i> = 170; <i>kA</i> = 1,2 %	Bund <i>n</i> = 3554; <i>kA</i> = 1,4 %
... Ihres Freundeskreises			
sehr positiv	22,2 % ± 5,0 %	18,2 % ± 2,9 %	20,0 % ± 0,9 %
positiv	32,7 % ± 5,8 %	43,2 % ± 4,0 %	44,8 % ± 0,9 %
neutral	34,0 % ± 5,7 %	32,3 % ± 3,4 %	29,7 % ± 0,9 %
negativ	11,1 % ± 3,8 %	6,3 % ± 1,9 %	5,1 % ± 0,4 %
sehr negativ	—	—	0,4 % ± 0,1 %
... Ihrer Familie			
sehr positiv	44,4 % ± 6,0 %	33,4 % ± 3,9 %	28,5 % ± 0,9 %
positiv	24,0 % ± 5,1 %	37,7 % ± 4,5 %	39,3 % ± 1,0 %
neutral	21,1 % ± 4,9 %	19,4 % ± 3,1 %	23,0 % ± 0,9 %

	negativ	7,6 % ± 3,4 %	8,9 % ± 2,2 %	8,5 % ± 0,6 %
	sehr negativ	2,9 % ± 2,2 %	0,6 % ± 0,5 %	0,7 % ± 0,2 %
		Schule	Land	Bund
... Ihrer Kolleginnen und Kollegen		n = 43; kA = 6,5 %	n = 166; kA = 3,5 %	n = 3390; kA = 6,0 %
	sehr positiv	11,7 % ± 4,0 %	8,5 % ± 2,9 %	13,0 % ± 0,8 %
	positiv	34,8 % ± 6,1 %	31,0 % ± 3,7 %	30,6 % ± 1,0 %
	neutral	51,7 % ± 6,2 %	47,8 % ± 3,8 %	44,5 % ± 1,0 %
	negativ	1,9 % ± 1,5 %	12,8 % ± 3,4 %	11,1 % ± 0,6 %
	sehr negativ	—	—	0,9 % ± 0,2 %
		Schule	Land	Bund
... Ihrer Nachbarschaft		n = 40; kA = 13,0 %	n = 159; kA = 7,6 %	n = 3394; kA = 5,9 %
	sehr positiv	9,2 % ± 3,6 %	4,6 % ± 1,6 %	7,7 % ± 0,6 %
	positiv	23,0 % ± 5,5 %	24,2 % ± 3,7 %	26,6 % ± 0,9 %
	neutral	51,3 % ± 6,4 %	52,0 % ± 3,8 %	52,0 % ± 1,1 %
	negativ	16,5 % ± 4,7 %	16,5 % ± 3,1 %	12,5 % ± 0,7 %
	sehr negativ	—	2,7 % ± 1,2 %	1,3 % ± 0,2 %
		Schule	Land	Bund
... anderer Kinder		n = 41; kA = 10,9 %	n = 162; kA = 5,8 %	n = 3403; kA = 5,6 %
	sehr positiv	5,9 % ± 2,7 %	3,6 % ± 1,6 %	5,0 % ± 0,4 %
	positiv	22,1 % ± 5,5 %	22,1 % ± 3,4 %	23,2 % ± 0,9 %
	neutral	56,3 % ± 6,3 %	54,6 % ± 3,8 %	54,5 % ± 0,9 %
	negativ	15,6 % ± 4,7 %	17,1 % ± 3,2 %	16,1 % ± 0,8 %
	sehr negativ	—	2,7 % ± 1,2 %	1,2 % ± 0,2 %

☞ Wie schätzen Sie persönlich die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz ein? Sie ist ...

Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile an, wo Sie die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz auf einer Skala zwischen den beiden genannten gegensätzlichen Attributen sehen.

		Schule	Land	Bund
dynamisch vs. träge		n = 40; kA = 13,0 %	n = 158; kA = 8,1 %	n = 3434; kA = 4,7 %
	sehr dynamisch	5,3 % ± 3,0 %	6,1 % ± 2,1 %	8,7 % ± 0,6 %
	eher dynamisch	48,6 % ± 6,4 %	42,6 % ± 4,1 %	42,1 % ± 1,1 %
	weder dynamisch noch träge	28,1 % ± 5,7 %	26,6 % ± 3,3 %	26,9 % ± 0,9 %
	eher träge	10,6 % ± 4,1 %	21,6 % ± 3,4 %	19,0 % ± 0,9 %
	sehr träge	7,3 % ± 3,3 %	3,1 % ± 1,4 %	3,3 % ± 0,4 %

	Schule	Land	Bund
flexibel vs. starr	$n = 45; kA = 2,2\%$	$n = 164; kA = 4,7\%$	$n = 3418; kA = 5,2\%$
sehr flexibel	8,3 % ± 3,2 %	4,3 % ± 1,7 %	6,6 % ± 0,6 %
eher flexibel	42,0 % ± 6,0 %	43,1 % ± 3,7 %	42,7 % ± 1,3 %
weder flexibel noch starr	30,1 % ± 5,6 %	29,9 % ± 3,5 %	28,9 % ± 1,0 %
eher starr	14,8 % ± 4,2 %	16,5 % ± 2,8 %	18,5 % ± 1,0 %
sehr starr	4,7 % ± 2,6 %	6,3 % ± 1,8 %	3,3 % ± 0,4 %
rückschrittlich vs. fortschrittlich	$n = 43; kA = 6,5\%$	$n = 161; kA = 6,4\%$	$n = 3415; kA = 5,3\%$
sehr rückschrittlich	4,9 % ± 2,7 %	2,1 % ± 1,2 %	1,1 % ± 0,3 %
eher rückschrittlich	—	11,0 % ± 2,9 %	7,9 % ± 0,6 %
weder rückschrittlich noch fortschrittlich	37,5 % ± 5,9 %	33,4 % ± 4,0 %	37,3 % ± 1,2 %
eher fortschrittlich	49,0 % ± 6,2 %	47,0 % ± 4,2 %	45,6 % ± 1,2 %
sehr fortschrittlich	8,6 % ± 3,4 %	6,6 % ± 2,1 %	8,1 % ± 0,6 %
altmodisch vs. modern	$n = 44; kA = 4,3\%$	$n = 164; kA = 4,7\%$	$n = 3433; kA = 4,8\%$
sehr altmodisch	4,8 % ± 2,7 %	0,9 % ± 0,7 %	1,7 % ± 0,3 %
eher altmodisch	5,5 % ± 2,5 %	12,7 % ± 2,5 %	14,4 % ± 0,9 %
weder altmodisch noch modern	35,0 % ± 5,8 %	39,6 % ± 3,9 %	39,1 % ± 1,0 %
eher modern	43,3 % ± 6,1 %	41,8 % ± 3,9 %	40,0 % ± 1,4 %
sehr modern	11,4 % ± 3,9 %	4,9 % ± 1,7 %	4,8 % ± 0,4 %
unkooperativ vs. kooperativ	$n = 43; kA = 6,5\%$	$n = 162; kA = 5,8\%$	$n = 3406; kA = 5,5\%$
sehr unkooperativ	1,9 % ± 1,5 %	2,6 % ± 1,3 %	1,5 % ± 0,3 %
eher unkooperativ	1,9 % ± 1,5 %	7,5 % ± 2,4 %	8,0 % ± 0,6 %
weder unkooperativ noch kooperativ	24,3 % ± 5,2 %	19,1 % ± 3,0 %	19,5 % ± 0,8 %
eher kooperativ	59,0 % ± 6,1 %	57,4 % ± 4,1 %	56,5 % ± 1,0 %
sehr kooperativ	13,0 % ± 4,4 %	13,4 % ± 2,6 %	14,6 % ± 0,8 %
angepasst vs. unkonventionell	$n = 44; kA = 4,3\%$	$n = 161; kA = 6,4\%$	$n = 3386; kA = 6,1\%$
sehr angepasst	—	1,5 % ± 0,8 %	2,8 % ± 0,3 %
eher angepasst	28,4 % ± 5,5 %	24,7 % ± 3,7 %	20,4 % ± 0,9 %
weder angepasst noch unkonventionell	34,3 % ± 5,8 %	41,4 % ± 3,8 %	43,5 % ± 0,9 %
eher unkonventionell	28,8 % ± 5,6 %	28,5 % ± 4,0 %	29,6 % ± 1,0 %
sehr unkonventionell	8,5 % ± 3,3 %	3,9 % ± 1,3 %	3,7 % ± 0,4 %

	Schule	Land	Bund
engagiert vs. passiv	$n = 45; kA = 2,2 \%$	$n = 166; kA = 3,5 \%$	$n = 3474; kA = 3,6 \%$
sehr engagiert	29,7 % $\pm$ 5,5 %	22,2 % $\pm$ 3,1 %	27,3 % $\pm$ 1,0 %
eher engagiert	52,6 % $\pm$ 6,0 %	58,3 % $\pm$ 3,8 %	54,3 % $\pm$ 0,9 %
weder engagiert noch passiv	8,3 % $\pm$ 3,2 %	10,6 % $\pm$ 2,3 %	10,7 % $\pm$ 0,7 %
eher passiv	4,7 % $\pm$ 2,6 %	5,7 % $\pm$ 2,0 %	6,7 % $\pm$ 0,6 %
sehr passiv	4,7 % $\pm$ 2,6 %	3,2 % $\pm$ 1,2 %	1,0 % $\pm$ 0,2 %
verschlossen vs. offen	$n = 44; kA = 4,3 \%$	$n = 164; kA = 4,7 \%$	$n = 3438; kA = 4,6 \%$
sehr verschlossen	4,8 % $\pm$ 2,7 %	1,5 % $\pm$ 0,9 %	1,8 % $\pm$ 0,3 %
eher verschlossen	1,8 % $\pm$ 1,4 %	11,8 % $\pm$ 2,9 %	10,5 % $\pm$ 0,8 %
weder verschlossen noch offen	15,1 % $\pm$ 4,3 %	13,7 % $\pm$ 2,6 %	18,6 % $\pm$ 0,8 %
eher offen	56,1 % $\pm$ 6,1 %	55,1 % $\pm$ 3,9 %	52,8 % $\pm$ 1,1 %
sehr offen	22,2 % $\pm$ 5,2 %	17,9 % $\pm$ 3,6 %	16,2 % $\pm$ 0,9 %
welttoffen vs. weltfremd	$n = 44; kA = 4,3 \%$	$n = 165; kA = 4,1 \%$	$n = 3452; kA = 4,2 \%$
sehr welttoffen	22,9 % $\pm$ 5,2 %	20,2 % $\pm$ 3,0 %	18,4 % $\pm$ 0,9 %
eher welttoffen	50,6 % $\pm$ 6,1 %	52,7 % $\pm$ 3,6 %	53,3 % $\pm$ 1,1 %
weder welttoffen noch weltfremd	15,1 % $\pm$ 4,3 %	16,5 % $\pm$ 2,8 %	18,5 % $\pm$ 0,9 %
eher weltfremd	6,6 % $\pm$ 3,0 %	9,7 % $\pm$ 2,2 %	8,4 % $\pm$ 0,6 %
sehr weltfremd	4,8 % $\pm$ 2,7 %	0,9 % $\pm$ 0,7 %	1,3 % $\pm$ 0,3 %
innovativ vs. bewahrend	$n = 42; kA = 8,7 \%$	$n = 160; kA = 7,0 \%$	$n = 3374; kA = 6,4 \%$
sehr innovativ	1,9 % $\pm$ 1,5 %	1,5 % $\pm$ 1,1 %	4,7 % $\pm$ 0,4 %
eher innovativ	32,2 % $\pm$ 5,9 %	27,5 % $\pm$ 3,6 %	28,6 % $\pm$ 1,3 %
weder innovativ noch bewahrend	29,1 % $\pm$ 5,7 %	36,5 % $\pm$ 4,2 %	35,5 % $\pm$ 1,0 %
eher bewahrend	31,7 % $\pm$ 5,8 %	30,5 % $\pm$ 3,4 %	27,5 % $\pm$ 1,1 %
sehr bewahrend	5,0 % $\pm$ 2,8 %	4,1 % $\pm$ 1,5 %	3,6 % $\pm$ 0,5 %
eingebunden vs. isoliert	$n = 42; kA = 8,7 \%$	$n = 158; kA = 8,1 \%$	$n = 3367; kA = 6,6 \%$
sehr eingebunden	7,0 % $\pm$ 3,2 %	5,8 % $\pm$ 1,7 %	9,8 % $\pm$ 0,7 %
eher eingebunden	58,2 % $\pm$ 6,2 %	50,6 % $\pm$ 4,1 %	48,3 % $\pm$ 1,1 %
weder eingebunden noch isoliert	22,8 % $\pm$ 5,2 %	22,9 % $\pm$ 3,3 %	26,1 % $\pm$ 0,9 %
eher isoliert	10,1 % $\pm$ 3,9 %	19,1 % $\pm$ 3,3 %	14,2 % $\pm$ 0,8 %
sehr isoliert	1,9 % $\pm$ 1,5 %	1,6 % $\pm$ 0,9 %	1,6 % $\pm$ 0,3 %

☞ Wenn Sie mögen, können Sie hier die von Ihnen gegebene Einschätzung kurz erläutern:

- ☒ Es müsste mehr über Anthroposophie und Rudolf Steiner an die Eltern herangetragen werden. Einige Eltern wissen nicht einmal wer der Schulgründer war. Es ist an der Zeit darauf zu achten, nicht das die Waldorfschule eine "billige Privatschule" wird.
- ☒ "FWS = Kunst, Musik, Sozial." Als Privatschule sollte sie sich aber auch in ihren pädagogischen Konzepten dynamischer nach außen zeigen. Ruhig mal das ein oder andere assimilieren und stärker integrieren (z.B. Projektarbeit), zunächst mal in ihren starken Gebieten (z.B. in Kunst, Sozial). Vor allem aber muss sie "Hauptfächer" als Privatschule mindestens genauso gut und nicht schwächer besetzen (zB Fremdsprachen). Um all das umzusetzen, mangelt es aber im Moment noch an Organisation und Prozessen.
- ☒ Man kann das nicht pauschal beantworten. Es gibt weltoffene Lehrer und total weltfremde Lehrer. Die einen sind modern, die anderen weltfremd etc.
- ☒ Wir sind sehr froh, die Waldorfschule für unseren Sohn gewählt zu haben und werden unser zweites Kind auh dort anmelden...
- ☒ Zu lange Diskussionen in der Beratungskonferenz ohne greifbare Ergebnisse. Viele Verbesserungsvorschläge werden tot diskutiert!
- ☒ Zuviel Uneinigkeit in der Lehrerschaft, zu viel Getratsche.....wenig Schwung

☞ Wie sehen Sie das? Ist die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz gut auf die Zukunft vorbereitet?

	Schule <i>n</i> = 39; <i>kA</i> = 15,2 %	Land <i>n</i> = 152; <i>kA</i> = 11,6 %	Bund <i>n</i> = 3194; <i>kA</i> = 11,4 %
definitiv ja	16,1 % ± 4,9 %	12,9 % ± 2,6 %	14,4 % ± 0,8 %
eher ja	71,2 % ± 5,9 %	69,5 % ± 3,7 %	62,5 % ± 1,0 %
eher nein	10,7 % ± 4,1 %	12,9 % ± 2,5 %	20,1 % ± 1,0 %
definitiv nein	2,0 % ± 1,6 %	4,7 % ± 2,1 %	3,0 % ± 0,4 %

☞ Worin liegt nach Ihrer Meinung für die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz die größte ...  
Bitte verwenden Sie jeweils ein Schlagwort, um zu antworten.

Stärke?

- ☒ Am Hausmneister !!
- ☒ Angstfreies Lernen, soziale Kompetenz
- ☒ Atmosphäre
- ☒ das Elternhaus unterstützt die Klasse und die Schule
- ☒ der Zusammenhalt / das Gemeinschaftsgefühl
- ☒ Elternarbeit
- ☒ Förderung

- freie lernen, kein Druck, Liebe für Natur
- Ganzheitliches Lernen, Entwicklung intrinsischer Motivation
- Gebäude
- gutes Einzugsgebiet
- gutes soziales Niveau
- individuelle Förderung der Schwächen und Stärken des Einzelnen
- individueller Umgang mit den Schülern
- kindgerechtes Lernen
- Kooperation
- Lehrer
- Musik, Orchester, Zirkus
- Offenheit
- Persönlichkeit des Kindes
- Repräsentation
- Schülerwertschätzung/ entwicklung
- Überschaubarkeit
- unkompliziert
- Zeit zum Reifen der Kinder
- Zusammenarbeit Lehrer Eltern

## Schwäche?

- Abiturzulassung
- ehrende fSchülermitbestimmung
- einzelne Lehrkräfte
- Entscheidungsdauer
- klare Strukturen
- kommunikation (Elternabend Protokoll verteilt nachher) für unsere Klasse in die Schule
- Lehrerkollegium
- manchmal weltfremd
- Neue Medien haben es dort schwer
- persönliche Befindlichkeiten / teilweise Konfliktscheu
- Präsenz
- Qualifikation
- Selektiv
- Sprachen
- Umgang mit Gewalt
- uneiniges Kollegium
- unorganisiert im Ausbau
- Unterforderung
- Vorstand
- wenig Innovation
- wenig Lehrkräfte
- Wenig Transparenz der Eltern im Unterricht
- Zu viele Neues wollen / neu strukturieren
- zu wenig Lehrerkapazität

## Chance?

- Atmosphäre
- Echte Chance für jedes Kind
- engagierte Lehrer
- Ganztagsbetreuung
- [2x] Generationswechsel
- Geschicktes Verbinden neues-altes
- Ihr "umfassender" Ansatz in der Bildung
- im Gemeinschaftsgefühl
- Individuelle Lernangebote
- junge Nachwuchslehrer
- Klarere Strukturen im Ehrenamt
- Neustart
- Offenheit
- Qualität im sozial- und emotionalen Bereich hoch zu halten
- Qualitätsentwicklung
- verbesserung
- Vorurteile abbauen
- Werbung

#### Bedrohung?

- Eltern mit wenig Wertschätzung
- Entzug finanzieller Unterstützung
- Finanzen
- Finanzierung
- Gesellschaftliche Konditionierung
- im Konkurrenzdenken / Intoleranz
- Inhalt no
- Medien
- neue medien
- nicht ausgebildete Waldorflehrer an der Schule
- rückläufige Schülerzahlen
- Schülerrückgang
- [2x] Schülerzahlen
- Schwerfälligkeit
- Starrheit
- Verlust freiwilliger Eltern(mit)arbeit
- Verslossenheit gegenüber Neuem
- wenig individuelle Förderung
- Zuviel Angleichung an Regelschulen
- zu viel Nachfragen

☞ Welche drei größten Herausforderungen sehen Sie für die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz in den nächsten fünf Jahren?

- 1. Bauarbeiten-wir helfen mit!

- 2. Der Kindergartengebäude auf die Schulgelände zu bauen.
- 3. Das der Hausmeister werde nicht überbelastet mit sovielen Bauarbeiten auf die Schulgelände-
- ☒ 1. Den Eltern die Anthroposophie näher bringen. Etliche Eltern wissen nichts über Rudolf Steiner, seiner Pädagogik usw.. Man muß aufpassen das die Waldorfschule nicht zu einer billigen Privatschule wird.
- 2. Den christlichen Religionsunterricht aufrecht zu erhalten.
- 3. Die Schulfinanzierung und die freiwillige Eltern(mit)arbeit. Es gibt zu viele Elternhäuser in der Schule welche "nie" Zeit haben.
- ☒ 1. Die rückläufigen Schülerzahlen zu stoppen
- 2. Mut zu neuen Ideen und deren Umsetzung
- ☒ 1. die Schülerzahlen
- 2. das Elterninteresse
- 3. Kindergartenneubau
- ☒ 1. Einbilden der Elternschaft, die sich bisher nur wenig engagiert hat, führt immer wieder zu Frustration bei den Engagierten.
- 2. Korrektur des Bildes in der Nicht-Waldorf-Öffentlichkeit (Stichwort: "kann Dein Kind auch schon seinen Namen tanzen?")
- 3. Fortführen des ganzheitlichen Ansatzes auch gegen öffentliche Widerstände
- ☒ 1. Fertigstellung des Innenausbaues mit Hilfe der Eltern
- 2. Umgang mit Medien
- 3. Schwächere Kinder mehr zu motivieren und zu stärken
- ☒ 1. Genügend finanzielle Mittel zu haben
- 2. Ausbau der Räumlichkeiten
- 3. Schülerzahlen hoch bekommen und halten
- ☒ 1. Gewinnung neuer Schüler
- 2. Instandhaltung der Immobilie
- 3. Gewinnung kompetenter Fachkräfte
- ☒ 1. Gute, qualifizierte Lehrkräfte
- 2. Schülerzahlen
- 3. Neubau des Kindergarten, um auch kleinere Kinder aufnehmen zu können.
- ☒ 1. Inklusion
- 2. Mehr Fachlehrer
- 3. Weltbürger Ausbilden
- ☒ 1. Inklusion und damit einhergehend mehr Differenzierung im Unterricht
- 2. Neue Lernangebote schaffen, z.B. Spanisch (statt/zusätzlich zu Französisch)
- 3. Umgang mit Medien (Computerprogramme, Internetarbeit, Power-Point,...)
- ☒ 1. Kindergartenfinanzierung
- 2. Schülerzahlen
- 3. Implementierung eines funktionierenden und menschenfreundlichen Qualitätsmanagements
- ☒ 1. Kommunikation muss transparenter und zielführender werden
- 2. Finanzielle Rahmenbedingungen zu sichern
- 3. Fremdsprachen und Naturwissenschaften (auch PC) sollten mehr gefördert werden
- ☒ 1. Lehrernachwuchs qualitativ zu sichern
- 2. siehe 157 bei Chancen
- ☒ 1. Muttersprachler einstellen für die Fremdsprachen
- 2. Kleinere Klassenstärken, auch in den Unterstufen
- 3. Mehr Gewicht legen auf naturwissenschaftliche Fächer und Computertechnik/moderne Medi-

- en (Steiner hätte sicherlich nichts dagegen).
- ☒ 1. Qualifikation der Lehrer
    - 2. junge Lehrer
    - 3. positive Abgrenzung zu staat. Schulen
  - ☒ 1. Schülerzahlentwicklung
    - 2. Qualitätsentwicklung in der Pädagogik
    - 3. Gemeinschaftsbildung
  - ☒ 1. Stop des Mitglieder schwund sich offen zu präsentieren
    - 2. Imagepflege nach außen durch gute Leistung der Schüler und Lehrer
    - 3. Neue Wege öffnen (Laptop, Beamer usw.)
  - ☒ 1. Vermittlung der positiven Konzepte nach Außen
    - 2. Festlegung einer gemeinsamen Stoßrichtung
    - 3. Einheitliches positives Bild in der Öffentlichkeit
  - ☒ 1. Werte mit in die Moderne nehmen 2. Mehr Präsenz und Bekanntheit (Vertrieb)
    - 3. Mehr innere Struktur und Organisation
  - ☒ 1. Zertifizierung
    - 2. Rekrutierung Oberstufenlehrer
    - 3. Schülerzahl

☞ Würden Sie die Freie Waldorfschule Frankenthal/Pfalz weiterempfehlen?

	Schule <i>n</i> = 43; <i>kA</i> = 6,5 %	Land <i>n</i> = 165; <i>kA</i> = 4,1 %	Bund <i>n</i> = 3433; <i>kA</i> = 4,8 %
definitiv ja	59,0 % ± 6,1 %	63,8 % ± 3,8 %	58,7 % ± 1,2 %
eher ja	37,3 % ± 6,0 %	28,8 % ± 3,9 %	36,2 % ± 1,1 %
eher nein	1,9 % ± 1,5 %	5,4 % ± 1,7 %	4,4 % ± 0,4 %
definitiv nein	1,9 % ± 1,5 %	2,0 % ± 1,2 %	0,7 % ± 0,2 %

## Literaturverzeichnis

Horvitz, D. G./Thompson, D. J. (1952): A generalization of sampling without replacement from a finite universe, in: *Journal of the American Statistical Association* 47, Nr. 260, S. 663–685.

Lumley, T. (2010): *Complex surveys: A guide to analysis using R*, Hoboken (NJ): John Wiley.

